



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1913**

130 (19.3.1913) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-157980](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-157980)



### Der Mörder.

\* Saloniki, 18. März. Gegen 6 Uhr nachmittags feuerte ein Geistesgestörter namens Nicks Schinas einen Revolver auf den König von Griechenland ab, als dieser mit seinem Adjutanten spazieren ging. Der Revolver war mit 7 kleinen Geschossen geladen. Der Mörder wurde verhaftet. Prinz Nikolaus rief die Offiziere des Heeres zusammen und ließ sie auf den neuen König Konstantin, der sich gegenwärtig mit der Königin-Mutter in Janina befindet, den Eid schwören. Hier herrscht Ruhe.

\* Athen, 19. März. Der Mörder Schinas ist 40 Jahre alt. Er weigert sich, den Grund zu der Tat anzugeben und antwortete, als ein Offizier in fragte, ob er kein Mitleid mit seinem Lande habe, daß er Sozialist sei. Sein Benehmen ist ganz gefühllos. Der König, der in das Herz getroffen wurde, starb bei der Ankunft im Hospital.

#### Die offizielle Mitteilung.

\* Athen, 19. März. (Agence Stephania.) Der Minister des Aeußern Koramilas schickte an die Vertreter Griechenlands im Auslande folgende Depesche: „Gebrochenen Herzens teile ich Ihnen mit, daß unser König gestern nachmittag um 5 Uhr in Saloniki während eines Spazierganges mit einer Revolverkugel erschossen worden ist. Der König starb eine halbe Stunde später. Ganz Griechenland und Mazedonien sind entsetzt über das Attentat gegen den siegreichen und so innigst geliebten König.“

\* Athen, 18. März. Eine Depesche des Justizministers Kallitron bekämpft die Todesnachricht und versichert, daß alle Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Ordnung getroffen seien. Nach einem Telegramm des Direktors des Telegraphenbureaus wurde der König, während er einen Spaziergang machte, von hinten von zwei Individuen angefallen, von denen der eine geistesgestört sein soll und Alexander Schinas heißt.

#### Der Eindruck der Nachricht in Athen.

○ London, 19. März. (Von unv. Berl. Bur.) Aus Athen wird gemeldet, daß die Nachricht von der Ermordung des Königs Georg dort gegen 8 Uhr abends bekannt wurde und überall tiefste Erschütterung hervorrief. Die Bevölkerung sammelte sich in tiefer Trauer auf den Straßen. Bald fingen überall Trauerfahnen auf, in den Kirchen wurden Gottesdienste abgehalten. Bis in die frühen Nachstunden hinein herrschte in den Straßen große Erregung.

#### Revolution in Saloniki?

□ Berlin, 19. März. (Von unv. Berl. Bur.) Aus Wien wird telegraphiert: In der Wiener griechischen Gesandtschaft befürchtet man, daß infolge der Ermordung des Königs in Saloniki die Revolution ausgebrochen ist. Man ist fern von der Ansicht, daß nur ein Bulgare der Mörder des Königs sein kann, da der König mit den Andersgläubigen sehr gut gefanden hat.

In Kreisen der hiesigen griechischen Kolonie wird berichtet, daß König Georg die Absicht gehabt hat, im Oktober nach der Feier seines 60-jährigen Regierungsjubiläums, zu der bereits Vorbereitungen in Griechenland getroffen worden waren, a b z u d a n k e n und die Regierung seinem Sohne Konstantin zu übergeben. In diesem Sinne wird auch die Rede aufgefaßt, die König Georg vor einigen Tagen bei einem Festmahl aus Anlaß des Falles von Janina gehalten hat. Der König meinte, es sei der

schönste Tag seines Lebens, daß er die Befreiung der epirischen Griechen erlebt hat. Er habe nun seinen Sohn, der den Sieg erkauft, zum Generalissimus ernannt und es bleibe nur noch übrig, ihn zum König zu machen.

\* Athen, 18. März. Eine um 7 Uhr abends eingetroffene Depesche des Prinzen Nikolaus teilt mit, daß der König eine halbe Stunde nach dem Attentat gestorben sei.

\* Athen, 18. März. Der Kronprinz verläßt den Epirus sobald als möglich. Die Königin-Mutter reist um Mitternacht an Bord eines Kriegsschiffes nach Saloniki ab.

Georg I., König der Hellenen, war am Weihnachtabend des Jahres 1845 zu Kopenhagen als zweiter Sohn des Königs Christian IX. von Dänemark und der Königin Luise geboren. Als dänischer Prinz führte er den Namen Wilhelm und widmete sich dem Seedienst. Auf Empfehlung Englands wurde er als Kandidat für den durch den Sturz Otto I. erledigten griechischen Thron von Frankreich und Rußland päpstlich angenommen und am 30. März 1863 — er hätte demnach in wenigen Tagen sein 50-jähriges Regierungsjubiläum feiern können — von der griechischen Nationalversammlung einstimmig unter dem Namen Georg I. zum König gewählt. Durch ein Protokoll der drei Schutzmächte (zu London am 5. Juni) wurde die Thronfrage geregelt; tags darauf nahm Georg I. die Krone an und wurde am 27. Juni von der griechischen Nationalversammlung für volljährig erklärt. Nachdem er durch einen Vertrag seinem jüngeren Bruder Holdebar den Vorrang in der dänischen Erbfolge eingeräumt hatte, landete er am 30. Oktober im Piräus und hielt seinen feierlichen Einzug in Athen, wo er tags darauf von der Nationalversammlung den Eid auf die Verfassung leistete und die Regierung übernahm. Die an seine Thronbesteigung sich knüpfende Bereinigung der Ionischen Inseln mit Griechenland, seine am 27. Okt. 1867 erfolgte Vermählung mit der russischen Großfürstin Olga, Tochter des Großfürsten Konstantin Nikolajewitsch, und die Erziehung seiner Kinder in der griechisch-katholischen Kirche (während er selbst ebenselbst blieb) dienten dazu, seinen Thron zu befestigen. An den nationalen Wünschen, die auf eine Vereinigung aller unter türkischer Herrschaft befindlichen griechischen Länder mit Griechenland hinstellten, hatte er immer lebhaften Anteil genommen und sie zu fördern gesucht. So erreichte er es, durch die Konvention von 1881 sein Land durch den größten Teil von Thessalien und einen Teil von Epirus vergrößert zu sehen. Als konstitutioneller Regent hielt er sich stets von einem direkten Eingreifen in die inneren Parteikämpfe fern. Nur als die Politik Delaunais' Griechenland in immer größere finanzielle Schwierigkeiten zu stürzen drohte, gab er am 29. Februar 1892 dieien den Abschied. Auch in der Frage der Vereinigung Kroats mit Griechenland kam er der nationalen Bewegung entgegen, die 1897 zu dem für Griechenland unglücklich verlaufenen Kriege mit der Türkei führte. Die dadurch hervorgerufene Mißstimmung gab am 26. Februar 1898 zwei ehemaligen Soldaten Veranlassung zu einem Attentat auf den König, das erfolglos blieb. Späterhin brach eine antidynastische Bewegung aus, die bekanntlich damit endete, daß sämtliche Prinzen mit dem Kronprinzen an der Spitze aus der Armee austreten mußten. Der gegenwärtige Ariea hat in dem Verhalten gegenüber dem griechischen Königsbanne einen wesentlichen Umschwung herbeigeführt. Der Kronprinz übernahm das Oberkommando über die Armee, und die übrigen Prinzen traten ebenfalls wieder in das Heer ein.

Der seitherige Kronprinz Konstantin ist am 21. Juli 1868 geboren. Er vermählte sich

1889 mit der Prinzessin Sophie von Preußen, einer Schwester des deutschen Kaisers. Dieser Ehe sind fünf Kinder entsprossen. Von den vier Geschwistern des neuen Königs hat Prinz Andreas ebenfalls eine Deutsche zur Frau, nämlich Prinzessin Alice von Battenberg.

### Der Krieg auf dem Balkan. Die Beschickung von Shutari.

w. Wien, 18. März. Die Wiener Allg. Zeitung\* meldet über die Beschickung von Shutari: Das Feuer der Montenegroer richtete sich mehr gegen die Stadt als gegen die Befestigungen; insbesondere scheint das christliche Viertel stark mitgenommen worden zu sein. Der Erzbischof suchte mit mehreren tausend Katholiken Zuflucht in der Kathedrale. Die Bevölkerung befindet sich infolge des Bombardements in steter Lebensgefahr.

#### Die Griechen in Albanien.

□ Berlin, 19. März. (Von unv. Berl. Bur.) Aus Rom meldet der Drab: Sofort nach dem Eintreffen der noch nicht bestätigten Meldung von dem Einzug der Griechen in Salona, wurden die italienischen Vertreter beauftragt, den Mächten mitzuteilen, daß Italien eine Besetzung Salonas nicht dulden könne. Die öffentliche Meinung teilt diesen Standpunkt. Die Presse wendet sich in sehr entschiedener Sprache gegen Griechenland.

□ Berlin, 19. März. (Von unv. Berl. Bur.) Aus Belgrad wird telegraphiert: In Albanien dürften die griechischen Truppen bei ihrem Vorrücken nördlich von Janina schon in den nächsten Tagen auf die serbische Vorhut stoßen. Auch gegenwärtig stehen schon zwei serbische Regimenter, die sich vor Janina befinden, unter griechischem Oberbefehl. Binnen kurzem wird somit ganz Albanien in den Händen der Griechen und Serben sein.

\* Athen, 18. März. (Agence d'Athene.) In wogenden Kreisen wird die italienische Blättermeldung über eine Besetzung von Salona und Berat durch griechische Truppen bemerkt. Der griechische Stöckkommandierende vermeidet sorgfältig jede selbst propagandistische Unternehmung, die auf die obengenannten Gegenden abzielt, da eine solche von Italien falsch aufgefaßt werden könnte. Der einzige noch fehlende Punkt, der die griechische Linie in Epirus abschließen soll, ist Tepeni, das unzugänglich besetzt werden wird.

Eine Aktion Österreich-Ungarns und Italiens? \* Wien, 18. März. Gewisse Vorgänge an den Küsten der Adria haben Anlaß zu militärischen Maßnahmen gegeben, über deren Ausführung der Bericht noch erörtert wird.

□ Berlin, 19. März. (Von unv. Berl. Bureau.) Aus Cattaro wird gemeldet: Gerüchweise verlautet, daß die k. k. Eskadre und die österreichisch-ungarische Torpedobootsflottille den Befehl erhalten haben, sich zur sofortigen Ausfahrt in die montenegrinischen Gewässer bereitzustellen.

□ Berlin, 19. März. (Von unv. Berl. Bur.) Aus Wien wird telegraphiert: In San Giovanni die Medua haben montenegrinische Soldaten ein österreichisches Schiff verhindert, seine Ladung zu löschen und dabei die österreichischen Matrosen in ihrem Leben bedroht. Auch die österreichische Fahne wurde besudelt. Die Behörde hat eine strenge Untersuchung angeordnet und es verlautet, daß die österreichisch-ungarische Regierung diesmal energischer gegen die Mißachtung der österreichischen Flagge vorgehen werde.

### Die neuen Friedensverhandlungen.

\* London, 18. März. Das Reutersche Bureau erzählt von bulgarischer Seite, daß der

Vorschlag der Mächte, die Linie Enos-Midia als neue türkisch-bulgarische Grenze einzusetzen aufaßt der von den Balkanverbündeten vorgeschlagenen Linie Rodosto-Midia, für fast unmöglich angesehen werde. Als Bulgarien die Linie Rodosto-Midia als neue Grenze vorgeschlagen habe, sei es nicht von politischen Erwägungen beinflusst worden. Bulgarien habe diese Linie für dringend notwendig gehalten im Hinblick auf den ausgedehnten Handel Bulgariens mit Konstantinopel und Kleinasien. Es habe sie auch aus militärischen Gründen gewählt wegen der verhältnismäßigen Kürze der Grenze vom Schwarzen Meer zum Marmarameer, deren Verteidigung weniger Truppen erfordern würde als die Linie über Enos. Der Hauptgrund sei jedoch, daß die von Europa vorgeschlagene Linie so nahe an der Eisenbahn Adrianopel-Edenagatsch laufe, daß sie diese wichtige Verbindung ernstlich bedrohe. Außerdem würde die Annahme der vorgeschlagenen Grenze die Zurückziehung eines großen Teils der bulgarischen Armee aus den jetzt besetzten Städten notwendig machen und diese Gegenden den Türken überliefern, was eine schwere Gefahr für die Bevölkerung dieser Orte würde. Vom bulgarischen Standpunkte sei es schwierig, einzusehen, weshalb die Mächte so sehr gegen die Linie Rodosto-Midia seien.

### Die Zukunft Ägyptens.

\* London, 18. März. (Unterhaus.) Wedgwood fragte, ob irgend eine direkte Verständigung zwischen Großbritannien und der Türkei dahingehend bestünde, daß Ägypten, sobald der Krieg vorüber sei, vollständige Autonomie unter britischem Protektorat erhalten sollte und ob ein Abkommen mit Deutschland getroffen sei, durch welches Deutschland dieser Anerkennung zugestimmt habe? Sir Edward Grey erwiderte, die Antwort auf beide Fragen laute Nein.

w. Konstantinopel, 19. März. Wie die Blätter melden, hat das Finanzministerium gestern nachmittag 100 000 Pfund ihren Reserven ausbezahlt.

### Badische Politik.

\* Gaggenau, 18. März. Bei der gestrigen Wahl der zweiten Klasse in den Bürgerausschuß wurden von 182 wahlberechtigten Stimmen 173 abgegeben: 95 Prozent; davon entfielen auf die Liberale Partei 60, auf die bürgerliche Partei 108, ungültig waren 5. Die Liberalen erhalten somit 3 und die Bürgerpartei 7 Sitze.

#### Das Zentrum und die Postbeamten.

\* Singen a. B., 18. März. Den „Singenen Nachrichten“ schreibt ein Postbeamter: „Geradezu hütend war das Raufen im schwarzen Wäldchen des badischen Oberlandes über die „vorige Rede“ des Herrn Reichstagsabg. Dieg anlässlich der Beratung des Postetats. Wer jedoch einigermassen die Entwürfe der verschiedenen Fraktionen verfolgt, der kommt zu dem Schlusse, daß diese Reichstagen mindestens jedes Jahr einmal von dielem oder jenem Reichstagsmitglied vorgebracht werden, ohne daß dabei von der großen Färjörge des betr. Herrn für das Postpersonal so Ausschere gemacht wird. Wie sieht es aber in Wirklichkeit mit dem großen Wohlwollen des Herrn Dieg für das Heer der unteren und mittleren Postbeamten? Als es galt, diesen Beamtenkategorien in den Osmarken die schon seit Jahren gewährte Zulage, die für den einzelnen 10 Prozent seines Einkommens beträgt, zu bewilligen, da war auch Herr Dieg dabei, der diesen Antrag bei der namentlichen Abstimmung mit dem gekamert Zentrum mit einem glatten Nein“ bekräftigte. So sieht also die große Beamtenfürsorge dieses Herrn aus. Darum merkt's Euch, Ihr „Böcker“, wenn Ihr wieder zur Wahlurne schreiten müßt!“ Diese Ausführungen eines Postbeamten treffen den Nagel auf den Kopf.

### Genilleton.

#### Karlsruher Brief.

(Von unserm Mitarbeiter.)

Die Residenz steht vor entscheidungsfähigern Fragen kultureller und kommunalpolitischer Natur. Ob die städtische Straßenbahn hinfort immer dem Einfluß des Herrn Stinnes heben soll oder nicht, kann auch dem Mann unter dem Strich nicht gleichgültig sein, doch interessiert ihn zum Beispiel der Bau eines neuen Theaters mehr. Und darüber darf er ja auch untern Strich reden. Man braucht nicht zu fürchten, Entschlüssen zu machen, wenn man sagt, daß an unserm Hoftheater Stagnation herrscht. Ein neuer frischer Zug könnte weder dem Publikum noch dem Theater schaden. Doch einem höchsten Institut sind nun einmal Schranken gezogen, die zu einem gewissen Grade vielleicht auch berechtigt sind. Nun soll das Hoftheater eine Konkurrenz bekommen. Das heißt: Die Stadt will ein eigenes Theater erbauen, einen Konzertsaal damit verbinden und doch keine Konkurrenz machen. Gewiß ein schwieriger Fall. Dem Bürgerausschuß war die Vorlage bereits zugegangen, aber noch vor der Beratung ergaben sich folgende Bemerkungen und Über, daß der Stadtrat sie schleunigst zurückzog. Gerade in dem Hauptpunkte, wie sich das Verhältnis am: sagen wir Stadttheater und Hoftheater gestalten sollte, bestand nicht genügend Arbeit. Und in diesem Punkte können nur rechte Überlegung und

weitblickende Vorsicht vor Entschlüssen und Sorgen schützen. Das neue Haus wird vor allem der arg verärrerten Operette ein würdiges Heim bieten und so zu einem Teil dazu beitragen, daß diese so verschieden beurteilte Kunstgattung auf ein höheres Kulturiveau gehoben wird. Die Zustände in dem alten „Bau“ waren ja nachgerade unhaltbar geworden. Der „hüben Trivialität“ war das Uebergewicht eingeräumt worden. Sie war die Wurzel allen Theaterüblems. Das neue Theater könnte, ohne zur Experimentierbilhne herabzusinken, munde moderne Aufgabe übernehmen, deren Erfüllung man im Hoftheater nicht verlangen will. Und warum sollte man sich nicht einigen, sogar die Kräfte des Hoftheaters für derartige Aufgaben heranzuziehen? Ein harmonisches Miteinander ist jedenfalls einem mühevorgnügigen Nebeneinander oder feindseligen Gegeneinander vorzuziehen. Beide Teile haben dabei nur zu gewinnen. Auf diese Weise wird es auch möglich sein, die zu Freunden der Renewing zu machen, die einen Theaterneubau für nicht gar so dringlich halten, sondern einem starkstrubes würdigen Konzertsaal vorerst das Wort reden. Man kann sich eigentlich ihren Befürchtungen, daß wir vielleicht Wäter zwei leere Theaterhäuser haben, gar nicht einmal verschließen. Auch der Stadtrat ist der Ansicht, daß an eine Rentabilität des neuen Theaters im Anfang nicht zu denken ist. Für den freuzahlenden Bürger ist das wohl kaum ein Anlaß, alle seine Sympathien auf die neuen Plannungen zu häufen. (Unsoweniger als sowieso eine Umlageerhöhung zu erwarten ist.) Das neue Theater hätte allerdings eine schöne Aufgabe, indem man endlich auch den breiteren Schichten den Besuch billiger Aufführungen ermöglicht.

Durch Festspiel-Aufführungen hätte auch die nähere Umgebung interessiert werden. So wäre, wenn alle künstlerischen und geistigen Kräfte im Bunde mit gutem Willen wirken, es nicht so undenkbar, daß das neue Theater sich doch rentiert.

Die Karwoche läßt die Flut von Veranstaltungen ein wenig und einweiseln zurückbleiben. Wer sie mit ungetrübtem Blick überschaut, muß mit Resignation gestehen, wie wenige davon unsern inneren Menschen wirklich bereichert haben. Der vor bedt sich ein Wälder-Abend an, an den man nicht ohne Reue zurückdenken darf. Der Stärkung unseres nationalen Bewußtseins, diente ein Abend der heimatischen Kunstpflege, die den Dichter Suggenberger zu Gast lud. In dieser eigenbrüderischen, knorrigen und doch sensiblen Art des dichtenden Landmannes muß jeder Freund deutscher Wesens sich erwärmen können. Eben diese Ziele verfolgte auch ein Plattendescher Abend des deutschen Sprachvereins, bei dem erneut zum Ausdruck kam, wie der Dialekt die Seele unserer Sprache ist. In fremdlichem Gedanken haben wir noch einen Beethoven-Brabmsabend der Künstler v. Zweyberg (Cello) und Friedberg (Klavier) zu halten, die in ernstem geistigen Erassen und mit hohem technischen Können Sonaten boten. Der Klaviermeister Lambino mußte in ganz kurzer Zeit einen zweiten Abend veranstalten, da ihn noch mehr Karlsruher kennen lernen wollten. Alle waren von seinen Leistungen — und ihm entzückt. Kurz sei hier auch des Niederrheinischen der Hoftheatermitglieder gedacht, das ein gesellschaftliches Ereignis allerbesten Art wurde. Der Regisseur mit der außergewöhnlich glücklichen Hand

war Felix Haumbach, der auch seine bisherigen Fähigkeiten nicht gescheut hatte und ein ansehnliches Gelegenheits-Spiel beisteuerte. Das künstlerische und finanzielle Ergebnis war höchst erfreulich. (Der Hoftheater-Pensionsfonds erhält 30000 M.) Ein Regent und ein Bachhaus-Abend waren weitere wertvolle Abende in der Anbahnung von dilettantischen und gebildeten Veranstaltungen. H. Gdt.

### Gr. Bad. Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Wagner-Zyklus 6. Abend.

#### Das Rheingold.

Herr Bodanzky ist beurlaubt, und Herr Lederey leitete die Vorstellung. Daß er die Leitung ohne Probe übernahm, daß er die Ausdeutung der sehr heißen Partitur mit Verständnis für den Stil des Rheingold vollzog, daß die ganze Vorstellung, so weit an ihm und Herrn Gebrat lag, in besser Form verlief, sind dreifache Verdienste. Als subjektiven Eindruck füge ich noch hinzu, daß Herr Lederey durchneg rabige Zeitweise wählte und daß der Orchester Vortrag ohne alle Uebertreibungen der Dynamik war. Auch die weise Diskretion gegenüber dem Drama bedarf lobender Erwähnung.

Die gestrige Darstellung des Rheingold wurde mit lebhaftem Schlußbeifall aufgenommen, und hierin wird gerechtes Urteil mit der Entfindung des Publikums übereinstimmen. Einzelheiten wären allerdings der Verzeinerung zugänglich. So müßte m. E. Herr Bahling seinen gro-

Reichsländische Politik.

Angedachte Ausweisung von Schweizern aus Wülhausen.

Mühlhausen (Schw.), 18. März. (Priv.-Tel.) Nachdem in verschiedenen Zeitungen über gedachte Ausweisungen schweizerischer Staatsangehöriger aus Wülhausen und zuletzt auch in der 'Straßburger Post' in einer Zuschrift aus dem über 'Die Maßnahmen über die militärpflichtigen Schweizer in Wülhausen' igeige Redaktionen verbreitet wurden, dürfte nachstehende Erklärung, die von zuständigen Stellen über diese Angelegenheit eingeholt ist, von allgemeinem Interesse sein. Die in Wülhausen ansässigen Ausländer zerfallen in der Hauptsache zunächst in drei Kategorien: 1. Die französischen Staatsangehörigen, die nach dem Statut vom August 1884 behandelt werden. Hiernach werden die nationalen Franzosen, die nach dem Gesetz kommen, nicht bestraft, jedoch wird den Männern der betreffenden, sobald sie ins militärische und wehrpflichtige Alter kommen, ein dauernder Aufenthalt im Lande nicht gestattet; 2. diejenigen schweizerischen Staatsbürger, die 1870 bereits als Nationalitätsschweizer in Wülhausen ansässig waren, werden genau wie die in der Schweiz ansässigen deutschen Staatsbürger behandelt und natürlich in keiner Weise bestraft; 3. Diejenigen in Wülhausen ansässigen Personen, die vor dem Frankfurter Frieden französische Staatsangehörige waren und nach dem Krieg die schweizerische Staatsangehörigkeit angenommen haben, jedoch im Lande wohnen geblieben sind. Auch diese Personen werden weiter nicht bestraft, soweit dieselben stets im Lande ansässig geblieben sind. Wenn jedoch Sprößlinge deutscher Familien inwischen das Land verlassen haben und wieder zurückkehren, sei es um einen eigenen Hausstand zu gründen, oder eine neue Stellung zu übernehmen, so wird zunächst untersucht, ob der 1870 vorgenommene Nationalitätswechsel nicht etwa nur aus dem Grunde geschehen ist, um sich der deutschen Militärpflicht zu entziehen. Nur wenn ein genügender Grund zu dieser Annahme vorliegt, wird solchen Personen ein dauernder Aufenthalt nicht mehr gestattet. Diese Maßnahmen erfolgen vor allem mit Rücksicht auf die auch in Frankreich sorgsam beobachtete Staatsraison, die dringend erfordert, daß speziell die großen industriellen Unternehmungen nicht durchweg in fremde Hände kommen und mit Rücksicht auf die kommunalen, staatlichen und Reichsinteressen, die darauf beruhen müssen, daß diejenigen Erbauer, die geblieben sind und die ihre staatsbürgerlichen Pflichten erfüllt haben, gegenüber jenen Erbschaften, die der Erfüllung dieser Pflichten durch Übernahme der schweizerischen Nationalität aus dem Wege gegangen sind, nicht im Nachteil sind. Es bleibt noch besonders zu erwähnen, daß von Ausweisungen keine Rede ist, sondern daß es sich lediglich darum handelt, daß diejenigen Personen, bei denen der nicht erwähnte Fall zutrifft, zu dauerndem Aufenthalt in Wülhausen nicht zugelassen werden können. Eine rigorose Maßnahme findet nicht statt, da nur solche Personen davon betroffen werden können, bei denen sich infolge ihrer Rückkehr nach Wülhausen und infolge der beabsichtigten Gründung eines neuen Hausstandes eine neue Situation ergeben hat.

Bürgerausschussführung in Hohenheim.

Hohenheim, 18. März.

In Anwesenheit von 67 Mitgliedern eröffnete Bürgermeister Schüb den Montag, abends 8 Uhr die Sitzung mit begrüßenden Worten. Hierauf gab er bekannt, daß von Seiten der sozialdemokratischen Fraktion ein schriftlicher Antrag beim Gemeinderat eingelaufen sei, wonach beantragt wird, die unter Ausgehens-Position 28i des Beschlusses für die beiden konfessionellen Kinderschulen eingehenden 1000 M. zu streichen und

dafür 2000 M. für eine städtische Kleinkinderschule bezw. Krippe einzusetzen. Derselbe wurde in die Tagesordnung eingetragen.

Den 1. Punkt betr. die Aufnahme eines Kapitals von 40000 M. für Ausführung der Hausanlässe zur Kanalisation und Rückführung innerhalb 10 Jahren in Annuitätenform wurde, nachdem Bürgerausschussmitglied Brödel (Soz.) den Sachverhalt für derartige Geschäfte befürwortet und Bürgermeister Schüb die Selbstverständlichkeit, allerdings unter Vorbedingung der diesigen Geschäftsleute, betont hatte, in namentlicher Abstimmung einstimmig genehmigt.

Ausschussmitglied Angeler fragte hierauf an, ob der Gemeinderat den 2. Punkt der Tagesordnung,

Genehmigung des Vorschlages

nicht hinter die übrigen Punkte zurückstellen will. Bürgermeister Schüb erklärte hierzu, daß der Gemeinderat dies abgelehnt hat und kam dann auf den Vorschlag im Allgemeinen zu sprechen. Die Vermögenslage der Gemeinde sei, wenn auch nicht rosig, so doch in ansehnlicher Entwicklung begriffen. Es bedürfe jedoch der größten Vorsicht, denn die nächsten Jahre würden an außerordentlichen Ausgaben (Weiterausführung der Kanalisation und Erbauung eines Schulhauses) allein einen Aufwand von mindestens 300000 M. bringen. Der Gemeinderat habe sich im vergangenen Jahr wieder vergebens bemüht, auswärtige Industrieunternehmen hierher zu bekommen. Nach diesen einleitenden Worten wurde in die Beratung des Vorschlages eingetreten. Die einzelnen Positionen wurden durch Ratsschreiber Braun vertlesen. Mitglied Jahn (Nat.) bemängelte die Einrichtung des Sparkassenzimmers, das von dem Beschlusse nicht vollständig abgeschlossen sei, sodas das anwesende Publikum jedoch in der Sache zustimmen ließ. Bürgermeister Schüb meinte hierzu, daß die Leute mit gebührender Angelegenheit leise zu sprechen pflegen, daß er aber die Sache vormerken wolle. Mit dieser Begründung hat der Gemeinderat selbst zugegeben, daß der bestehende Zustand unhaltbar ist. Bei der Sparkasse sind alle Geschäfte mehr oder weniger still und so sollte man dafür sorgen, daß die Leute nicht gezwungen sind, leise zu sprechen. Der Zustand trägt offenbar auch dazu bei, daß viele Leute von hier nach der Sparkasse Schweigen zuwenden.

Mitglied Krauß (Soz.) möchte einen Mehrlauf Spielplatz für die Jugend angelegt wissen, damit diese vom Wirtshausbesuch mehr abgehalten und dafür dem körperlichen Bewegungsspiel zugewendet wird, wodurch auch die Sittlichkeit gehoben werden könne. Bürgermeister Schüb erwidert, daß die Angelegenheit den Gemeinderat bereits für die nächste Sitzung beschäftigen wird. Als Spielplatz sei ein Stück Platz am Ottersheimer Weg in der Nähe des Friedhofs in Aussicht genommen. Mitglied Alexander regt an, in der Waghalle ein Tor einzubauen, damit die beladenen Fuhrwerke, wenn sie die städtische Brückenstraße benutzen, direkt auf diese fahren können. Der Bürgermeister erklärt hierzu, daß sich dies ohne Verlegung der Wege nicht gut machen ließe und eine Verlegung wegen der hohen Kosten vorerst nicht anginge sei. Hinsichtlich des von der sozialdemokratischen Fraktion schriftlich gestellten Vortrages am Strelchen der 1000 M. für die Kleinkinderschulen etc., erklärt der Bürgermeister, daß der Gemeinderat diesen Antrag abgelehnt habe, da er zu der Ueberzeugung gekommen sei, daß die Angelegenheit wegen der hohen Kosten die der Betrieb der Schule durch die Stadt bringen würde (abgesehen von den nötigen Gehaltsleistungen) vorläufig zurückgestellt werden müsse. Mitglied Brödel (Soz.) erklärt hierzu, daß es Pflicht des Gemeinderates sei, hier einzuschreiten. Es sei Tatsache, daß in der evangelischen Kleinkinderschule Kinder, die der ev. Konfession nicht angehören, nicht mehr aufgenommen werden können, was für die Stadt der Kindererziehung einen

Vertrag kesse, so möchte der Gemeinderat auch dafür sorgen, daß alle Kinder aufgenommen werden. Die Kosten für die Errichtung einer städtischen Anstalt können keine Rolle spielen, habe doch die Stadt im vergangenen Jahr für die katholische Kirche bezw. für Verbesserung der Umgebung 8000 M. aufgewendet. Gemeinderat Krämer (Zentr.) ist anderer Ansicht; er sucht nachzuweisen, daß eine städtische Schule mindestens einen Aufwand von 10000 M. erfordern würde. Aber auch davon abgesehen, würde sich keine Partei niemals mit der Aufhebung der katholischen Kleinkinderschule einverstanden erklären, sodas die städtische Schule doch keine allgemeine Anstalt werden könnte. Nach Äußerungen der Mitglieder Schränker, Sebler, Angeler, Erdensbrecht und Krauß für und gegen die Position, erklärt Bürgermeister Schüb, daß er wegen der Sache mit Dr. Werh gesprochen habe. Dr. Werh wäre mit der Errichtung der städtischen Schule einverstanden. Dagegen wolle die Pötholken von der Sache nichts wissen. Nach seinen Berechnungen würde für Lokal, Erstellung, Personal und Aufsicht ein Aufwand von mindestens 8000 M. sich ergeben. Eine Ueberführung in der Behandlung dieser Sache sei deshalb nicht angebracht.

Eine lebhafte Debatte entwickelte sich über die Position für die Bürgerschule im Betrag von 1200 M. pro Vierteljahr. Die Mitglieder Brödel und Krauß (Soz.) möchten den Betrag für die Volksschule verwenden, eventl. eine teilweise Schmittfreiheit durchzuführen. Der Bürgermeister erklärt hierzu, daß eine bessere Schule für eine Stadt von beinahe 8000 Einwohnern eine Notwendigkeit sei. Wer dies nicht einsehen wolle, möchte sich erkundigen, wieviele Kinder von hier nach auswärtig (besonders Schweigen) gehen. Es ist dies mit großen Kosten verknüpft und gerade die Arbeiterkinder sind hierdurch von dem Besuch einer besseren Schule ausgeschlossen. Die Einrichtung solle am 1. Oktober d. J. mit 4 Klassen ins Leben treten. Der Aufwand wäre nicht sehr groß, da die beiden Geistlichen sich bereit erklärt hätten, Stunden zu geben. Die Schmittfreiheit würde für die Gemeinde eine zu große Aufgabe, mindestens vorerst. Im weiteren Verlauf der Verhandlung wird Mitglied Brödel (Soz.) für den Ausbruch der Ansicht, daß es nicht 'auf den Beinh gehen', zur Ordnung gerufen. Schließlich beschließt der Gemeinderat, daß er den fraglichen Betrag als einheimischen Fond anlegen wolle und die Frage der Schulerrichtung für dieses Jahr zurückziehe.

Zur Position 'Pompiananlagen' wünscht Mitglied Jahn (Nat.), daß die Feld- und Waldflächen die Baumanstalt und -behandlung übernehmen. Derselben wünscht hierfür eine kleine Entschädigung erhalten, sodas ein größerer Betrag gespart werden könne. Nach der Erklärung des Bürgermeisters soll dies geschehen. Brödel (Soz.) bringt verschiedene Wünsche zur Besprechung, ein Streuen bei Matten und Brennenlassen einiger Lampen in der Straße nach dem Hofhause während der ganzen Nacht. Mitglied Jahn (Soz.) regt an, ob nicht das Leichen- und Begräbniswesen in städtische Hände übernommen werden könnte. Bürgermeister Schüb erklärt, daß der Mehraufwand ca. 1440 M. betragen würde. Die Sache würde sich somit für die Beteiligten wesentlich verteuern. Gemeinderat Krämer (Zentr.) spricht sich ebenfalls ablehnend aus und stellt einen Antrag der Zentrumspartei in Aussicht, das herrschende Klassensystem abzuschaffen. Gegenüberstellungen von Krauß, Brödel (Soz.) und Sebler (Nat.) betonen, daß durch die Abschaffung der Klassen für die Minderbemittelten eine Vertekuerung eintreten muß und somit nicht zu empfehlen sei. Bei dieser Gelegenheit wurde u. a. bekannt, daß im vergangenen Jahr gegenüber 42 Erwachsenen 87 Kinder gestorben sind. Mitglied Krauß bringt verschiedene Wünsche, die er schon im vergangenen Jahr vorgetragen habe, zur Wiederholung. Es sollen Mittel für Schu-

lerausflüge eingestellt werden. Auch soll der erweiterte Schulunterricht ausgedehnt und das Baden der Kinder im Schulpfad vorgeschrieben werden. Für arme Schulkinder Speisung und Weiterbringung der zurückgebliebenen Kinder soll ebenfalls etwas getan werden. Die Schulkommission sei nicht richtig zusammengesetzt, ein oder zwei Herren sollten die erste Reihe, die anderen Herren aber wollten nichts dagegen sagen. Es wäre z. B. vorgekommen, daß ein Kommissionsmitglied von sich aus Erhebungen gemacht habe, ob Kinder nach 8 Uhr abends sich außerhalb der elterlichen Wohnung aufhalten, und dann beobachtet, daß Kinder sich abends nicht am Stenographieren, Turnen etc. beteiligen dürften. Es wäre dies Sache der Schulkommission, nicht eines einzelnen Mitgliedes. Der Bürgermeister erklärt hierzu, daß er sich hierwegen an den Schulkommissionär gewandt habe; die Schulkommission jedoch hätte in allen Dingen ihre Pflicht getan, er müsse sie deshalb in Schutz nehmen. Die Kinder dürfen nach Auskunft des Schulkommissionär an allen Veranstaltungen zu ihrer weiteren Ausbildung teilnehmen, jedoch abends nur bis 8 Uhr und in der Voraussetzung, daß keine geistigen Getränke verabreicht würden. Wegen der ungewissen Schulspeisung habe die Schulkommission schon vor einiger Zeit Erhebungen machen lassen, bei denen sich herausgestellt habe, daß nicht ein einziges Kind ohne Frühstück in den Unterricht kam. Auf eine Anfrage des Mitgliedes Alexander, ob es richtig sei, daß Schulkinder in einem Jahr 5 verschiedene Lehrer gehabt hätten, gibt Bürgermeister Schüb die Möglichkeit der ungewissen Verbindnisse hinsichtlich des häufigen Lehrerwechsels zu. Seit es keine bezahlten Ueberstunden mehr gebe, würden die älteren Lehrer hier vor, indem dieselben sich gleich von vornherein nicht bewarben oder bald wieder fortzukommen versuchten, wenn möglich in die Großstadt, um höhere Gehaltsätze zu erreichen. Die jüngeren Lehrer wären immer mehr dem Wohlstand unterworfen. Es lasse sich hiergegen nichts machen, es lasse sich eben jeder zu verbessern.

Hierauf wurde der Verhandlungsantrag des Mitgliedes Alexander angenommen und die Sitzung gegen 10 1/2 Uhr geschlossen.

Bürgerausschussführung in Heidelberg.

Heidelberg, 17. März.

(Schluß.)

In der Theaterdebatte wird sowohl vom Vorsitzenden, Oberbürgermeister Dr. Willkomm, als auch von den Rednern fast aller Fraktionen: Stv. Kirchgänger, Besler (F. V.), Duenzer und Dorn (Nat.) den Leistungen des Theaterdirektors Meißner volle, dankbare Anerkennung gezollt; es wird auch hervorgehoben, daß der Besuch des Theaters in dieser Spielzeit beschriebener ist als in der vorigen. Stv. Duenzer weist dankbar auf die Reichhaltigkeit des Repertoires, besonders auf dem Gebiete der Oper, hin und erkennt an, daß nicht nur die leichtesten modernen Operetten, sondern auch ältere, noblere zur Aufführung kommen. Bemängelt wird von verschiedenen Seiten mancher Mangel in der Wahl der Stücke, dabei wird besonders auf die Aufführung des 'Meisterlids' von Schiller abgekommen, das die städtischen und reichlichen Gefühle der Zuschauer vielfach verletzt hat. Stv. Duenzer spricht sein Bedauern aus, daß ein so 'platter Hühner', wie die Tanzbühnenparodie, aufgeführt worden sei, was sich als noch vorstellbar wohl rechtfertigen lasse, als wiederholte reguläre Vorstellung aber nicht. Daß die Tanzbühnenparodie an Wagners 10. Todestage aufgeführt wurde, wie Stv. Besler bemerkt, erklärt der Vorsitzende für einen unglücklichen Zufall. — Warme Anerkennung wird auch dem städtischen Orchester sowie den Dirigenten Radin und Meißner gezollt.

den Schlusssatz mit weniger offener Zonung, verbundener, breiter (man könnte sagen: 'antorianähnlich') geben; so würde es vorzuziehen sein, wenn der Gesang der Reinsinger hinter der Bühne in weichen, weniger dazwischen, reinen Gesanklänge zu uns käme; so würde wohl Frau Clara Pfeiffer gut daran tun, ihre schönen Stimmkräfte nicht so sehr ins Hochdramatische zu heigern. Nehmen wir aber diese Mängel und einige Gebührende auf, so haben wir über eine sehr befriedigende Vorstellung zu berichten. Da sie in der früheren Besetzung vor sich ging, so bedarf es nur weniger Worte. Des Götter-Überhauptes gedachten wir schon, Donner und Froh sind Epitheta. Besondere Erwähnung verdient aber der Vogel Herr Günther-Braun gab ihm als nordischen Reddits, in Mene, Wort und Ton die Ironie wie die Ueberlegenheit des literarischen Uebermenschen folgerichtig festhalten, nicht das kleinste Jugendspiel an den schönen Gesang machend. Und so war es richtig, denn Vogel hat keine 'Arien' zu singen! Unter den Göttern war Frau Klara eine neue Erscheinung; eine schöne, edle Gestalt, der gelangenden Schwermüdigkeit dieser viel Mittellose verlangenden Partie vermöge sicherer Technik durchaus gewachsen. Erda, die Niesen, die Wühlungen und die Hühnerhühner gehören wiederum dem bewährten Besatze an. Wir nennen also Gräulein Kofler, die Herren Fenten und Frank, Felmu und Krömer, sowie die Damen Zuchlau, Freund und Hiljebad, endlich die Herren Kollin und Anna mit dem Ausdruck der Anerkennung, die

mit der Empfindung des Publikums im letzten Grunde übereinstimmt.

Kunst, Wissenschaft u. Leben.

Theater-Nachr.

Von Donnerstag, den 20. bis Samstag, den 22. ds. Mts. haben 12 neue Vorstellungen statt. Das Repertoire der Opertheater ist: Sonntag, im Hoftheater: Oberon. Anfang 8 Uhr. Neues Theater: Mein alter Herr. Anfang 8 Uhr. Montag im Hoftheater: Faust I. Teil. Anfang 4 Uhr. Neues Theater: Stenogramme von Sobel, hierauf: Saisonnens Geheimnis. Oper in einem Akt von Wolf-Ferrari. Anfang 8 Uhr.

Die heutige große Versammlung im Ribbelungsaal, auf die wir hiermit noch einmal nachdrücklich aufmerksam machen, wird schon, so wird uns aus der Rundschau berichtet, in ihrem Aussehen auf das eindrucksvollste durch die Anwesenheit von Anwesenden aus dem Ausland hervorgehoben. Die Bundestagler sind, wie wir erfahren, nicht nur zahlreich, sondern auch von einem wahren Eifer erfüllt zu werden. Ein Ereignis möchte es ja schon werden durch die Tatsache, daß einer unserer größten und edelsten Dichter, Oskar Lenzenberg, für ihn einen besonderen Platz zugewiesen hat und daß er diesen Platz auch wahrheitsgemäß wahrnehmen wird. Nicht minder wird es allgemein interessieren, wenigstens für die Mitglieder des Bundes, wenn Lenzenberg, ein Mann von so hohem Ansehen, sich an der Bundestagung beteiligen wird. Die Bundestagler sind, wie wir erfahren, nicht nur zahlreich, sondern auch von einem wahren Eifer erfüllt zu werden. Ein Ereignis möchte es ja schon werden durch die Tatsache, daß einer unserer größten und edelsten Dichter, Oskar Lenzenberg, für ihn einen besonderen Platz zugewiesen hat und daß er diesen Platz auch wahrheitsgemäß wahrnehmen wird. Nicht minder wird es allgemein interessieren, wenigstens für die Mitglieder des Bundes, wenn Lenzenberg, ein Mann von so hohem Ansehen, sich an der Bundestagung beteiligen wird.

vorberetete Lösung der städtischen städtischen Einladungen.

Der Preischor des Kaiserwettensings.

Das Preischor des Kaiserwettensings streitenden Vereinen nunmehr zugegangen. Es ist ein Gedicht von Prof. Frey-Jurich mit folgendem Wortlaut: Wir feierten sieben Jahr entzweit. — Und haben primig Schmach getragen. — Die strenge Stunde hat geschlagen. — Wir brachen auf mit Ross und Wagen. — Wie Holmenmeere — Wogen Wehr an Wehren. — Die Straßen schütterten von Deeren. — Und Stürm der Erde — Vom Männersturm — Und Sturm der Pferde. — Drei Tage liden Tod die Städte. — Da brach dem Forten Glanz und Macht — und unsere Kette sprang in Stücke. — Wo Gewand und Kampf verlor. — Und die Pulverringe verblühten. — Weht ein trübseliges Grauen. — Hier verbauchten todere Seelen. — Die der Heldentod erlos. — Weisen Höfen auf und Frauen. — Keine Scholle, wo nicht einer sank. — Keine Scholle, die das Blut nicht trant. — Nicht einer schloß umsonst im Grunde. — Nicht einem Schlag umsonst die Wunde. — Der Völkerrreit. — Wir sitzen gerührt auf den Wörtern. — Und freudig hiezen unsere Standarten. — In alle Zeit! Der Chor, der die Opus-Zahl 41 trägt, fängt nach dem ersten Gen.-Aus. im Vierteljahr piano an und steigert sich im vierten Takt bereits zu zwei Acht-Schlägen im Fortissimo. Die er-

sten 16 Takte sind verhältnismäßig einfach. Ganzsam und gedrückt lautet die Ueberschrift. Bei den Worten 'Wir brachen auf' sieht ein markmütiges Tempo ein, das harmonisch in einfachem A-moll vollendetlich dahinfließt. Allmählich steigen in den zweiten Häften duntzuvollende Figuren auf, denen sich später die ersten Violen und Tenöre anschließen. Bei den Worten 'Drei Tage liden Tod' erreicht diese Steigerung ihren Höhepunkt. Eine lange atemlos Generalpause folgt nach der bemerkten A-bur-Stelle 'Unsere Kette sprang in Stücke'. Daran folgt eine sehr ruhige melodische Partie in F-bur, ein, um sich zu einer noch ruhiger gedachten Stelle in Des-bur zu wenden, bei der die ersten Tenöre antreten in der Tenöre singen. Diese sanfte und ausdrucksvolle Stelle, die später nach Cis-moll übergeht, dürfte zu den schönsten Partien des Chores gehören. Der Schlus 'Wir sitzen gerührt' wird zweimal gesungen, zuerst von einem kleineren Chor, dann von allen Sängern. Er findet einen edlig formalähnlichen Schlüssel in A-bur. Für Chöre, die die Hegarischen Chöre gewohnt sind, wird dieser Chor, der einen mehr volkstümlichen als formalisierten Eindruck macht, keine großen technischen Schwierigkeiten bereiten. Er bietet aber genügend Anhaltspunkte, schönen Vortrag zu zeigen. Die Sänger werden nicht überanstrengt, und die ersten Tenöre kommen nicht über das B hinaus, die zweiten Violen gehen nicht tiefer als F, nur einmal haben sie das tiefe Des zu singen. Der Chor ist erschienen im Verlag von Bode u. Bod, Berlin.

Bei der Position „Gemeindeverwaltung“ regt St. Leiser die Errichtung eines statistischen Amtes in Heidelberg an und weist dabei auf das Beispiel Mannheims hin, das einen hervorragenden Statistiker besitze. Der Vorsitzende erklärt, daß der Stadtrat diesem Projekt durchaus sympathisch gegenüberstehe, daß es aber bisher außer am Kostenpunkt an dem fehlen geeigneter Räume gescheitert sei und daß es geboten erscheine, mit der Errichtung eines statistischen Amtes zu warten, bis der Rathsausschuß im wesentlichen fertig gestellt sei. — Von sozialdemokratischer Seite wird eine rege Propaganda zur Heranziehung von Industriellen nach Heidelberg, besonders durch Ueberlassung billigen Industriegebietes seitens der Stadt, beantragt.

Eine sehr lange, s. E. kurzgefaßte Debatte knüpft sich an den weiteren sozialdemokratischen Antrag: Der Stadtrat wird beauftragt, bei Vergütung städtischer Arbeiten unter sonst gleichen Leistungen und Bedingungen in erster Linie nur solche Firmen zu beschäftigen, welche das Koalitionsrecht der Arbeiter und Angestellten anerkennen und in Bezug auf Entlohnung und Arbeitszeit bestehende Tarifverträge respektieren, oder wo solche nicht vorhanden sind, die am Ort in den betreffenden Gewerben üblichen Lohn- und Arbeitsbedingungen anerkennen. In der Motivierung des Antrages wird hervorgehoben, daß durch die Annahme auch die oft horrenden Unterbieten bei Submissionen erfolgreich bekämpft werden würden. In der Diskussion betonte St. Harbes (M.), daß das Gewerbe allen Grund habe, der Stadtverwaltung dankbar zu sein für die gegenwärtige Handhabung des Submissionsverfahrens. Die Befreiung der Angebote durch Sachverständige habe sich außerordentlich gut bewährt. Alle Sachverständigen würden von vornherein durch die Sachverständigen angezogen. Heidelberg sei die einzige Stadt in Baden, wo den Sachverständigen ein wirklicher Einfluß auf die Vergütung der Submissionen eingeräumt werde; in Mannheim funktioniere die Sache gar nicht, eine Reihe von Sachverständigen wollten dort ihre Kassen niederlegen, weil sie keinen Anstoß mit ihrer Beurteilung fänden. Stadtrat Mayer (Soz.) erklärt diese Sachlage dadurch, daß Mannheim das Mittelstufenverfahren bei Submissionen eingeführt habe. (Stimmt nicht. D. Red.) St. Schmidt beantragt, daß Submissionsangebote mit Nachschüssen nach dem Beispiel Mannheims ausgeschaltet werden. — Sehr eingehend wird über den Wert der Tarifverträge diskutiert. St. Robert nennt sie ein Kampfmittel. St. Schmidt erklärt, daß es den Arbeitern freistehen müsse, Verbesserung der Löhne anzustreben; doch die Stadterwaltung solle nicht Stellung nehmen zu wirtschaftlichen Kämpfen. Stadtrat Mayer (Soz.) weist darauf hin, daß der vorliegende sozialdemokratische Antrag wörtlich vom höchsten Landtag angenommen sei, somit liege kein Grund für die Stadt vor, ihn abzulehnen, zumal Bürgermeister Prof. Walz erklärt habe, daß die Praxis schon dem Antrage entspreche. Die Tarifverträge hätten sich im

großen und ganzen bewährt. Bürgermeister Walz legte dar, daß der vorliegende Antrag nicht zur Zuständigkeit des Bürgerausschusses gehöre, sondern vor den Stadtrat. — Der Antrag wurde mit allen gegen 28 Stimmen (Soz. und fortschr. Volkspartei) abgelehnt. St. Leiser (f. R.) befragte die Einführung eines schichtweise freien Samstagsnachmittags für die städtischen Beamten; der Staat habe mit dieser Einrichtung erfreuliche Erfahrungen gemacht. Der Vorsitzende bemerkt, daß Freiburg und Pforzheim sich ablehnend an der angeregten Frage verhalten haben; die dem Publikum geöffneten Bureaus dürften am Samstag nachmittags nicht geschlossen werden, deshalb sei die Durchführung der Maßnahme sehr schwierig. Die Position: 50 600 M. für den Umbau des Schulhauses III in der Landhausstraße ruft eine lange Debatte hervor, in welcher St. Gödel und Stadtschulrat Köhrhuth auf die großen Mängel des Schulhauses, besonders auf das gänzliche Fehlen von Sing-, Zeichen- und Industriefächern hinwiesen. Es wird beschlossen, daß der Betrag von 50 600 M. für den Umbau bestehen bleibt, daß aber die Verwendung der Summe noch näher geprüft und ein Vorschlag darüber dem Bürgerausschuß vorgelegt werden soll. Auf die Frage nach der Rentabilität der Stadthalle entgegnet der Vorsitzende, daß diese sehr gering ist und daß der Betrieb durchweg nur die Betriebskosten deckt, daß Amortisation und Verzinsung aber im wesentlichen auf die Stadtkasse fallen.

Bei der Position Gaswerkklasse bemerkt St. Hoffbein, daß der am 1. Januar d. J. eingeführte Einheitspreis von 14 Pf. ein Dankeopfer sei und plädiert für 18 Pf. wie in Mannheim. Direktor Rudak hält dies nicht für zweckmäßig und erklärt den niedrigeren Mannheimer Einheitspreis durch die dortigen niedrigeren Rohstoffpreise. Der Position „Elektrizitätswerk“ las ein Antrag der fortschr. Volkspartei vor: Die Mieten für die Elektrizitätszähler sollen dann aufhören, wenn durch die geleisteten Beiträge die Selbstkosten für den Zähler aufgehoben sind. Nach längerer s. E. erregter Debatte wird ein Vorschlag des Vorsitzenden der Antrag dem Stadtrat zur Prüfung überlassen. Eine drastische Vorlage betr. Herabsetzung der Preise für Lichtstrom wird einstimmig genehmigt. Nach dem neuen Schiffsverkehr erwähnt sich der Strompreis kraftlos: von 40 Pf. pro Kilowattstunde bei Jahresabnahme von 1—1000 Kilowattstunden bei Jahresabnahme von 1—1000 Kilowattstunden, auf 25 Pf. bei Jahresabnahme von 40 000 und mehr Kilowattstunden.

Nachdem noch einige Fragen von untergeordneter Bedeutung erörtert worden sind, wird der gesamte Vorschlag — gestrichen sind nur zwei Beiträge der Stadt von je 100 M. an die Loge der Kasse des Sankt-Georgens und an den unabhängigen Orden der Sankt-Georgens — einstimmig genehmigt. Der Umlagefuß für je 100 M. der Vermögensgegenstände und der Steuerwerte des Betriebesvermögens wird auf 25 Pf., der auf 100 M. Steuerwerte des Kapitalvermögens auf 16 Pf., der auf 1 M. Einkommensteuer auf 26 Pf. festgesetzt. Um 8 1/2 Uhr schloß der Vorsitzende die 48. Sitzung.

### Aus Stadt und Land.

Mannheim, 19. März 1913.

#### Chauffeur-Prämierung im Rheinischen Automobilklub.

Zu dem schmunzeln Klubzimmer des Rheinischen Automobilklubs wurde gestern Abend die Feier der Chauffeur-Prämierung abgehalten in zahlreicher Anwesenheit der Klubmitglieder. Unter denselben bemerkten wir u. a. auch die Herren Scheimerat Dr. Reiz und Prinz Viktor Jsenburg. Prämiiert wurden solche Chauffeure, die 2, 4 und 6 Jahre bei ein und derselben Herrschaft in Diensten waren und durch gutes Betragen und umsichtige Führung der Automobile das Vertrauen ihrer Prinzipale erworben haben. Der erste Vorsitzende des Klubs

Herr Fabrikant Felix Mohr eröffnete den Abend mit herzlichen Begrüßungsworten, in denen er u. a. daran erinnerte, daß ungefähr vor Jahresfrist der Rheinische Automobilklub an gleicher Stelle eine Aufgabe erfüllte, die ihm eine Ehrenpflicht geworden sei. Galt es doch, den in den Diensten der Mitglieder des Rheinischen Automobilklubs bewährten Chauffeuren eine Auszeichnung zu Teil werden zu lassen, die den Chauffeuren ebenso eine Anerkennung für ihre Leistungen sein soll, wie auch ein Ansporn für die Zukunft. Vor zwei Jahren konnten 24 Chauffeure prämiert werden, diesmal sind es zur Freude des Klubs 33. Die Zahl ist eine ganz hervorragende zu nennen im Verhältnis zu der Zahl der Mitglieder selbst und zugleich ein ausgezeichnetes Zeugnis für die Tüchtigkeit der Fahrer des Rh. A.-Kl. Der geschätzte Redner wandte sich sodann an die in großer Zahl erschienenen Chauffeure und richtete an diese u. a. folgende Worte: Der Beruf eines Chauffeurs ist ein schöner und schwerer zugleich. Schön nicht nur durch die Ausübung des Berufes, sondern auch schon durch das Gefühl der Verantwortung, das jedem pflichtbewußten Fahrer eine große Befriedigung gewährt. Der Chauffeurberuf erfordert einen ganzen Mann. Er muß nicht nur ein geschickter Handwerker sein, der mit seiner Maschine umzugehen weiß, sondern

er muß als Fahrer eine Reihe von Eigenschaften besitzen, wie Ruhe, Mut, Entschlossenheit und Selbstzucht. Ein Chauffeur von Qualität wird sich nie damit begnügen, wenn er am Steuer sitzt, seine Aufmerksamkeit nur auf seinen Weg zu lenken, sondern er wird vor allem die Gefahrenmöglichkeit, die ihm jederzeit entgegen treten kann, auch ins Auge fassen. Die Insassen des Wagens werden dem Fahrer denn auch mit Vertrauen begegnen. Wenn ein Klub, wie der Rh. A.-Kl., über eine so große Zahl tüchtiger und erprobter Fahrer verfügt, so kann er getroßt an alle Aufgaben herantreten. Der Rh. A.-Kl. ist stolz darauf, eine so große Zahl tüchtiger Fahrer zu besitzen.

Darauf wurde die

#### Prämierung

vorgenommen. Prämiiert wurden für zwei-jährige Dienstzeit: Ernst Sachs bei Konful Karl Rosenfeld, Wilhelm Pantel bei Kaufmann Salt Mendel, Franz Wundling bei Oberamtsrichter Dr. Lefert, Otto Kempf bei Dr. Ransperger-Stradlhaus, Karl Drexel bei Kaufmann Ed. Mayer, Ernst Straßer bei Direktor C. C. Wolff, August Bauer bei Frau Kommerzienrat Mohr, Emil Seiler bei Frau Gust. Labenburg, W. Adermann bei Fabrikant J. Turs-Rüdenst, Jaf. Werfner bei Fabrikant E. Hoos-Speyer, Leopold Reeb bei Kaufmann J. Klein, Derm. Verberich bei Direktor Art. Reiter, Karl Böcker bei Direktor Gaa, Adolf Huz bei Kommerzienrat Bögele, Harold Gardner bei Frau Fanny Schröcker, J. Bogelmann bei Kommerzienrat Ludowici-Ludwigshafen, Paul Pöhne bei Generaldirektor Spielmeier, Karl Hauser bei R. Steingötter-Wiesloch.

Für vierjährige Dienstzeit: Hermann Heinz bei Direktor Jul. Kahn, Karl Sonntag bei Konful Alois Bender, Heim. Preidinger bei Rechtsanwalt Dr. R. Kahn, Otto Leib bei Direktor Otto Kimm, Paul Langner bei Frau Kommerzienrat Engelhorn, Joh. A. Pöhl bei Kommerzienrat Freudenberg-Weinlein, Jaf. Appel bei Fabrikant E. Gerhard-Heidelberg.

Für sechsjährige Dienstzeit: Gottfried Mohrig bei Dr. Karl Reiz, Wilh. Weber bei Dr. Rene Bohn, Heinrich Tesch bei Dr. A. Vahl-Worms, Wilh. Herrmerth bei Direktor Gaa, Ludwig Herbold bei Dr. Karl Hensinger, Jr. Kreischer bei Kommerzienrat Joh. Ködinger und Hermann Reichert bei Dr. Carl Lang.

Im Anschluß an die Prämierung bemerkte der Vorsitzende, daß der zur Prämierung vorgeschlagene Chauffeur Georg Frey wie sein Prinzipal, Herr Kommerzienrat Karher in Frankenthal kürzlich verstorben seien. Der Chauffeur war schon seit über 20 Jahren im Dienste des Herrn Kommerzienrats Karher. Der Vorstand des Rh. A.-Kl. habe beschlossen, die Prämie den Hinterbliebenen des Chauffeurs zu übermitteln. Zum Ehrenanerkennen an das Mitglied Kommerzienrat Karher und dessen braven Chauffeurs erhob sich die Versammlung von ihren Plätzen. Am Schluß der Prämierung beachtenswerte der Vorsitzende, Herr Felix Mohr, die prämierten Chauffeure und gab der Danksagung Ausdruck, daß die Chauffeure auch fernherhin das Abzeichen des Klubs in Ehren tragen sollten. (Beifall.)

Herr Direktor Gaa gedachte der Zeit vor 18 Jahren, wo er mit seinem Auto durch ein Schwarzwalddorf fuhr, und eine alte Frau vor Schreck auf die Knie fiel und ein Kreuz schlug. Erst der rastlosen Tätigkeit der Industrie und der Automobillubs sei es zu verdanken, wenn das Auto einen größeren Aufschwung genommen habe und ein Wandel in den alten Anschauungen eingetreten sei. Die alten Fahrer wählten die schwere Bürde, die vonseiten der Automobillubs zu überwinden waren. Es ist ein großes Verdienst des hiesigen Automobillubs, daß er Prämien für Chauffeure eingeführt hat. Redner gedachte am Schluß seiner Darlegungen der allseitigen Verdienste des Vorsitzenden um die Autosache und ließ seine Ausführungen mit einem Hoch auf den Vorsitzenden sowie den Vorstand des Rheinischen Automobillubs ausklingen, das lebhaftesten Anklang fand.

Damit war die Prämierungsfeier beendet. Die Klubmitglieder blieben jedoch noch in zwangloser Unterhaltung beisammen und trauten sich des so schön verlaufenen Abends.

\* Geschäftsjubiläum. Am heutigen Tage begeht Herr Obermonteur Heinrich Beck sein 25-jähriges Geschäftsjubiläum bei der Firma Heinrich Lang.

\* Zur Bewältigung des Osterfestes hat die badische Eisenbahnverwaltung wieder die ausgiebigsten Anordnungen getroffen. Eine Reihe Sonderzüge werden sowohl für die Militärurlauber wie fürs Zivilpublikum verkehren. Die Soldaten haben im allgemeinen heute den Urlaub in die Heimat angetreten. Die Rückfahrt der Militärurlauber hat am Mittwoch, 26. März, zu geschehen, wofür ebenfalls Sonderzüge vorgeordnet sind.

\* Verkehrsnotiz. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß an den Osterfeiertagen (Osterfesttag, Ostermontag und Ostermontag) Sonntagssahrfahrten Neustadt und Bad Dürkheim zur Veranlassung kommen. Die Fahrkarten, 3. Klasse 1.20 Mk., berechnen sich zur wahlfreien Rückfahrt Bad Dürkheim resp. Neustadt und zur Benutzung der Sil- und Sonntagssahrfahrten, was für den Ausflugsverkehr von großem Interesse sein dürfte.

\* Grund- und Hausbesitzervereine (G. B.) Mannheim. Heute Mittwoch Abend 7 1/2 Uhr findet im oberen Saale des „Vellene-Kellers“, N. 7, 8, die diesjährige ordentliche Mitgliederversammlung statt, worauf wir auch an dieser Stelle aufmerksam machen,

\* Prinz Heinrich von Preußen, der sich gegenwärtig am bescheidenen Hofe aufhält, trat gestern Nachmittag zum Besuche des Großherzogs in Karlsruhe ein und nahm im Schloßhof Wohnung. Der Großherzog und die Großherzogin empfingen gegen Abend den Besuch des Prinzen, welcher dann an der Militärschule im Palais teilnahm. Prinz Heinrich hat heute früh Karlsruher im Auto wieder verlassen, um neuerer Stadt einen Besuch abzustatten. Nach dem Besuch der Sa. V. G. u. E. folgt Prinz Heinrich einer Einladung Sr. Turklarbeit Prinz Wilhelm von Jsenburg zum Frühstück, an dem die Herren von Kommerzienrat Dr. Proffen, Geheimrat Dr. Reiz, Vize-Kommerzienrat Köhler, Hofrat Marx und die Direktoren Kallinger, Brühl, Diehl, Dr. Wischewski und Dr. Jahn teilzunehmen werden. Bei den Benachrichtigung der Prinz um 10 Uhr ein, wo er von der Direktion empfangen wurde.

\* Todesfall. Von schwerem Leid wurde die Familie des Herrn Baumeister Koll in Neckarau betroffen. Der geistliche Sohn, Herr Fabian Jakob Koll, ist im Alter von 77 Jahren zur ewigen Ruhe eingegangen. Am 10. Juli 1910 feierte der Verbliebene als Neugeborener in der Pfarrkirche zu Neckarau das erste heilige Messopfer unter Anteilnahme der ganzen Pfarrgemeinde. Nur kurz währte die Tätigkeit seines fleißigen Wirkens in dem Städtchen Königshofen. Eine im Dienst zugezogene Erkrankung machte sich bald in Gestalt eines heimtückischen Leidens bemerkbar. Nach anderthalbjährigem Aufenthalt in verschiedenen Kurorten ist Fabian Koll vor 4 Wochen ins Elternhaus zurückgekehrt, wo ihn am Karntontag der Tod von seinem Leiden erlöste hat.

\* Kontursverfahren. Ueber das Vermögen der Firma Anton Gumbel U. Waagefabrik in Mannheim-Heidelberg, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Konkursverwalter Dr. Carl Eder in Mannheim. Konkursforderungen sind bis zum 10. April einzureichen. Prüfung der angemeldeten Forderungen am 19. April.

\* Witterungsbericht am Donnerstag aus Freiburg. Während der große Aufwind nachts von uns keinen Weg nach Osten nahm, wachen sich Teildepresionen in Süddeutschland bemerkbar. Unter ihrer Einwirkung ist am Donnerstag und Freitag noch wohl bewölkt und nachts kaltes Wetter, dann aber Aufhellung zu erwarten.

### Polizeibericht

von 19. März.

Selbstmordversuch. Auf dem Friedhof hier besuchte sich gestern nachmittags ein lediger Berufsernter von hier aus noch unbekannter Ursache durch Trinken von Nofol zu vergiften. Scherivericht wurde sie im Sanitätswagen nach dem Allg. Krankenhaus verbracht.

Töblicher Unglücksfall. Am 18. d. Monats, vormittags 8 1/2 Uhr, wurde in einem Fabrikbetriebe in Rheinau der 27 Jahre alte verheiratete Fabrikarbeiter Adam Schwab von Stetich, wohnhaft in Rheinau, von dem Förderlord eines defekt gewordenen elektrischen Lastenaufzugs mit in die Höhe gezogen und so gegen das Aufzugsgerüst gedrückt, daß sein Tod alsbald eintrat. Untersuchung ist eingeleitet.

### Sportliche Rundschau.

#### Nächtlicher Besuch

#### Mannheims durch das Militärluftschiff „Ersatz 3 1“.

Das Militärluftschiff „Ersatz 3 1“, das bekanntlich gegenwärtig in Baden-Dos stationiert ist, hat unserer Stadt in der verflochtenen Nacht nicht weniger als drei Besuche abgestattet. Das



**Laxin-Konfekt**  
Das ideale Abführmittel  
Dose 20 St. 1 Mark Ärztlich empfohlen!



1888 25 1913  
**DUNLOP**  
Pneumatik  
Die erste u. seitdem die führende Marke.



**KÖNIGL. SELTERS**  
Rein natürlich gefüllt unter Staatskontrolle.  
Hauptvertriebsstelle: Peter Rizius, O 7, 13.

#### Wichtig für Asthmatiker.

Die Erlaubnis des Herrn Gottlieb Welligand in Bockenheim, Vogt-Walhausen a. Odessa, muß ein Trost für alle Asthmatiker sein, indem ihnen ein Weg anzeigt, wodurch sofort Besserung erzielt wird. Seine eigenen Worte: „Als ich am zweiten Pfingsten Monat Asthma-Pulver bekommen habe, habe sofort angezündet und das Abend vor dem Schlafengehen noch einmal. Ich habe schon schlafen können; das Pulver wirkt auf die Lungenorgane, das Pulver und Reichen auf der Brust läßt langsam auf, es heilt die Luftröhre, der Asthma läßt nach und es meine größte Freude ist anzusehen.“ Asthma-Pulver führt 2.20 die Bockenheim in Apotheken erhältlich. Hauptvertrieb: Engel-Apothek, Frankfurt a. M.

erstmals erschien es, von Heidelberg kommend, kurz vor 10 Uhr über der Stadt. Aus Heidelberg und Friedrichsfeld liegen uns hierzu folgende Berichte vor:

N. Heidelberg, 19. März. (Priv.-Tel.) Gestern abend um 9 1/2 Uhr überflog ein Zeppelinluftschiff mit westlichem Kurs die Stadt Heidelberg in sehr langsamer Fahrt in etwa 250 Meter Höhe. Der Körper des Luftschiffes hob sich im Scheine des zunehmenden Mondes scharf gegen den Himmel ab und blieb volle 10 Minuten lang deutlich sichtbar. Die Lichter der vorderen und hinteren Kajüte blühten zeitweise durch die Spalten der Umhüllung hell auf. Die Propeller waren etwa 1/2 Stunde lang vernehmbar.

H. Friedrichsfeld, 18. März. Gestern abend um 10 Uhr kam ein Zeppelinluftschiff aus der Heidelberger Richtung, um über Friedrichsfeld in kolossale Höhe emporzufliegen und gegen Mannheim weiterzuführen. Man konnte von der Höhe ganz deutlich in jeder Gondel ein Licht wahrnehmen.

In Mannheim ist man zwar den Besuch von Zeppelinen gewöhnt. Aber als gegen 10 Uhr die charakteristische Musik der Propeller und Motore erklang, trotz der abendlichen Geräusche auf der Straße bei weitem deutlicher als am Tage hörbar, da es jung und alt an die Fenster und auf die Straße. Der Zeppelinluftschiff fuhr in enormer Höhe mit abgeblendeten Lichtern. Nur einmal flammte auf den Turm eines Beobachters ein Licht in der vorderen Gondel auf. Von Friedrichsfeld aus scheint das Luftschiff die Bahnhofs-entlang gefahren und dann etwas nach Süden eingeschwenkt zu sein, denn es kam zuerst auf dem Lindenhof in Sicht. Von da wandte es sich der Innenstadt zu, beschrieb aber über eine Schleiße und verschwand dann in der Richtung nach Frankfurt. Der zweite Besuch des Luftschiffes erfolgte um 11 Uhr, der dritte um halb 2 Uhr. Der Luftschiff scheint darnach eine Rundfahrt über dem nördlichen Baden und Hessen ausgeführt zu haben, denn wie uns mitgeteilt wird, nach er immer von Süden der Stadt. Bei dem letzten Schein des Mondes war das Luftschiff sehr gut sichtbar. Ramentlich beim letzten Besuch Mannheims war das Surren der Propeller und das Stampfen der Motore in der Stille der Nacht außerordentlich lange hörbar. Bei Redaktionschluss war in Baden-Dos noch nicht die Landung erfolgt. Da der Aufstieg des Luftschiffes gestern abend um 8 Uhr erfolgte, so befand er sich demnach nun 10 Uhr nicht weniger als 14 Stunden in der Luft.

Mittwoch, 19. März. Saint-Gilgen.

- Preis du Veau: Au Reveir — Clairville.
Preis du Poulet: Stroh — Mellerie.
Preis des Fils: Badette 2 — Désirée 2.
Preis du Veau: Darré de Wind — Ibidem.
Preis des Capins: Proba — Lanté 2.
Preis der Kirschen: Frecot — Dautre.

Nachtrag zum lokalen Teil.

Nachtritt des Bürgermeisters von Rastatt. Am Schlusse der letzten Gemeinderatsitzung in Rastatt wurde ein Schreiben des Bürgermeisters Dr. A. Braunig verlesen, in welchem er mitteilt, daß ihn Nachrichten auf seine angegriffene Gesundheit veranlassen, am 1. Juli l. J. aus seinem Amte, das er im ganzen 15 Jahre lang inne hatte, zu scheiden; seine Amtstätigkeit wäre in drei Jahren abgelaufen gewesen. Er er sich zum Gemeindeoberhaupt wählen ließ, war Dr. Braunig, der im 66. Lebensjahre steht, 22 Jahre lang Bürgermeister in Mannheim, hat also im ganzen 37 Jahre als Bürgermeister Dienst getan. Er ist der dienstälteste Berufsbeamte in Baden. Die nun folgenden Jahre der Ruhe gedenkt er in Freiburg zu verleben.

Schwere Unglücksfälle. Auf seiner Arbeitsstelle bei der Firma C. S. Waber hier verunglückte gestern nachmittag der 32 Jahre alte Arbeiter Sebel aus Ludwigshafen beim Aufrollen eines 80 Zentner schweren Stammes auf andere Stämme. Der schwere Stamm rutschte plötzlich zurück und schlug ihm den einen Fuß ab. Mit erheblichen Verletzungen überführte man S. ins Allg. Krankenhaus. — Der 10 Jahre alte Volksschüler Bernbard von Rheinau wurde gestern nachmittag auf der Straße in Redarau von einem Straßenbahnwagen erfasst, zu Boden geworfen und eine Strecke weit geschleift. Der Junge erhielt schwere Verletzungen am Kopfe. Man brachte den Jungen mit dem Sanitätswagen ins Allg. Krankenhaus.

Lebensmüde. Die ledige, 21 Jahre alte Verkäuferin Emma Schneider, wohnhaft T 6, 39, nahm gestern nachmittag auf dem hiesigen Friedhofe ein erhebliches Quantum Lysol und wurde schwer leidend ins Allgemeine Krankenhaus eingeliefert. Die Lebensmüde hat schon früher einmal einen Selbstmordversuch unternommen. Das Motiv der Tat ist anscheinend in Schwermut zu suchen.

Neues aus Ludwigshafen.

Ein Kellerbrand, der einen recht bedauerlichen Charakter annahm, entstand gestern abend kurz nach 7 Uhr in dem Geschäftshause des Herrn Christian Schwarz, Ecke Friedelheimer- und Kellerstraße. Der Brand, dessen Entstehungsursache noch nicht ganz angeschlossen ist, aber auf Selbstentzündung von Terpentinöl zurückzuführen sein dürfte, griff mit großer

Schnelligkeit auf den ganzen Keller über und setzte Wasser mit Petroleum und Öl und sonstige leicht brennbare Stoffe in Brand. Durch die kolossale Raumentwicklung, die sich über das ganze Haus und den Laden verbreitete, wurde die Arbeit der Feuerwehr sehr erschwert. Sie mußte sich vorerst damit begnügen, die Kellerräume unter Wasser zu legen. Nach dreihundert, angelegten Arbeit konnte die erste Mannschaft der Feuerwehr wieder abdrücken. Der Brandherd wurde mit sechs Schlauchstellungen bekämpft. Der existierende Material- und Sachschaden, der durch den Rauch- und Wasserbeschaden ganz bedeutend vermehrt, beläuft sich nach ungefährender Schätzung auf 40-50 000 M. Das ganze Haus, in dem außer der Familie Schwarz noch 3 Familien wohnen, mußte infolge der drohenden Gefahr geräumt werden. Mit welcher unheimlichen Schnelligkeit das Feuer um sich griff, erahnt sich daraus, daß die Kundschäfte, die im Laden bedient wurde in größter Eile auf die Straße flüchten mußte. Durch den Rauch, der sich in diesen schwarzen Räumen ausbreitete und Türen wälzte, wurde die Flucht, die im Laden lagerte, unerschwerlich gemacht. Als ein großes Glück muß es angesehen werden, daß die Feuerwehr das Bestreben hatte, einen der Hausbewohner, der noch kurz vor Ausbruch des Brandes im Keller zu tun hatte, kam mit dem Rufe: „Feuer! Feuer!“ ins Ladenlokal geschickt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Aus dem Großherzogtum.

Wahlstadt, 19. März. Der gestern abend abgehaltene Wahlgang zur Bürgermeistereiwahl verlief ebenfalls resultatlos. Von 266 Wahlberechtigten wählten 200 von ihrem Stimmrecht Gebrauch. Stimmen erhielten Jos. Schöler (Soz.) 60 (22%), G. Rudolf (Sentr.) 134 (52%), Adam Böhler (Katt.) 14 (5%). Zwei Stimmblätter waren unanständig. Ein Wähler wollte einen weiblichen Bürgermeister, indem er einer Frau Witwe Kling seine Stimme gab. Ein anderer wählte alle drei Kandidaten.

Heidelberg, 18. März. Der Großherzog und die Großherzogin kamen gestern nachmittag gegen 3/6 Uhr mit dem Auto von Hohenbach her zum Besuche der Königin-Witwe von Schweden hier an. Wegen des schlechten Wetters erfolgte die Rückreise gegen 1/8 Uhr per Bahn.

Wiesloch, 16. März. Hier hat sich der ledige 23jährige Bäckergehilfe Peter Nikolaus Marx aus Enghelm erschossen. Sein Meister fand ihn, als er ihn um 1 Uhr zur Arbeit wecken wollte, auf dem Fußboden liegend tot vor. Der Grund zur Tat dürfte religiöser Natur sein.

Karlsruhe, 18. März. Von einem freudigen Ereignis überrascht wurde gestern nachmittag in einem elektrischen Straßenbahnwagen die Ehefrau eines hier wohnhaften Schlossers, als sie im Zuge war, sich ins Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus zu begeben.

Sickingen, 16. März. In der Hohenwaldgemeinde Bergalingen rietete in der Nacht vom Freitag zum Samstag ein Großfeuer großen Schaden an. Das Feuer brach in dem Hause des Landwirts Wilhelm Wegger aus und verbreitete sich infolge des herrschenden starken Westwindes ungemein rasch. Auch die Anwesen der Randwirts Gustav Schmidt und Josef Frommberg wurden vom Feuer ergriffen. Noch ehe die Löschanstalten aus den umliegenden Waldgemeinden zur Hilfe herbeigezogen waren, sah man von den drei schönen Anwesen nur noch gewaltige Trümmerhaufen. Das lebende Inventar konnte gerettet werden, dagegen ist das Mobiliar fast durchweg verbrannt. Die sämtlichen drei eingescherten Häuser waren mit Stroh gedeckt und gegen Feuerhaken nur ganz gering versichert. Der Gesamtschaden wird auf 20 000 M. angegeben.

Konstanz, 14. März. Ein Dienstmädchen vertraute sich vorgestern nachmittag 3 jungen Leuten hier zu einer Gondelfahrt auf dem See an. Unterdessen wurde eines gegen das Mädchen aufdringlich, und als es ihm nicht zu willigen war, drohte er ihm, er werfe es ins Wasser. Schließlich festsetzte sie es bei einer Sandbank in der Nähe der Seefstraße aus, von wo es von einem Schutzmann und einigen Hymnastanten aus Land geholt wurde. Der Polizei gelang es, einen der Täter zu ermitteln und zu verhaften.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

Frankenthal, 17. März. Gestern nachmittag fand die Verurteilung des Geh. Kommerzienrats Karl Karcher statt. Vertreter waren u. a. der Stadtrat, der Bezirksausschuß, der Vorstand des Vereins der deutschen Industrie, eine Abordnung vom Präsidium der Pfälzischen Kampfgemeinschaft und eine Abordnung des Offizierskorps des 60. Regiments von Weisenburg, mit dem der Verurteilte durch besondere Freundschaftsbande verknüpft war. Am Urtheil sprach Rechtsanwalt Dr. Rapp-Jacobson namens des Aufsichtsrates und Direktoriums der Zuckerfabrik, Geheimrat Coste-Verlin namens des Vereins der deutschen Zucker-Industrie, Geheimrat Professor Dr. Herzfeld-Verlin namens des Instituts für wissenschaftliche Forschung und der Lehranstalt für Zuckermischung, Direktor Wolf von der Zuckerfabrik Waghäusel, ferner Regierungsrat Fischer-Frankenthal namens des Bezirksausschusses und des Distriktsrates der Distriktsgemeinde Frankenthal, Bürgermeister Dr. Ehrenspeck von Frankenthal namens der Stadtverwaltung, Kommerzienrat Klein namens des Aufsichtsrates und des Vorstandes des Frankenthaler Brauhauses, Landgerichtsdirektor Gießen namens des Nationalvereins der Pfälzischen Industrie und Umgebung, Justizrat Schweidert namens des Pfälzischen Arbeiterverbandes, Kommerzienrat Kopp

namens des Arbeitervereins, Kommerzienrat Leonhard-Kaiserlauter namens des Verwaltungsrates des Pfälz. Gewerbevereins und des Museums selbst, ferner noch verschiedene Vertreter lokaler Vereine.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

W. Darmstadt, 18. März. Die eine der bei der Explosion der Retorte in der hiesigen Maschinenfabrik verletzten Arbeiterinnen, die 12 Jahre alte Anna Kämmerer, ist gestern abend im Krankenhaus gestorben.

Kaschgar, 18. März. (Petersb. Telgr.-Ag.) Hier wurde eine Militärverschwörung gegen Pantunfun, den Kommandeur der von 31 hier eingetroffenen Truppen, aufgedeckt. Ein Offizier wurde hingerichtet. Die Verschwörung hat ihre Ursache darin, daß die Abrechnungen herabgesetzt und nicht ausgezahlt wurden.

Washington, 19. März. Präsident Wilson teilt mit, daß die Verwaltung das Gesuch der amerikanischen Bankiergruppe abgelehnt habe, die Verhandlungen wegen der Teilnahme an der chinesischen Anleihe fortzusetzen.

Kabinettskrise in Frankreich.

Paris, 18. März. Poincaré hat die Demission des Kabinetts Briand angenommen und die Minister beauftragt, die laufenden Geschäfte zu erledigen.

Paris, 19. März. Der „Figaro“ schreibt: Briand läßt die unermesslichen Dienste die er Frankreich erwiesen hat, als er am 17. Januar in so entscheidender Weise zur Wahl Poincarés beigetragen hat, welchem das Land die taikräftige Entscheidung über die Organisation der Armee und die dreijährige Dienstzeit verdankt. — Der nationalistische „Gaulois“ schreibt: Der Senat, den die Volkstümlichkeit des neuen Präsidenten der Republik erschreckt, müßte diesen zwingen, sich zurückzuziehen. Poincaré hat jedoch sehen können, daß es ihm ein leichtes wäre, sich auf das Land zu stützen und den Präntationen des Parlamentes Schranken aufzuerlegen. — Jaures kündigt in der „Humanité“ an, daß die proportionalistische gestimmten Republikaner morgen eine Resolution einbringen werden, in der die Kammer aufgefordert wird, bei der von ihr angenommenen Wahlreform zu verharren. Der Senat hat den Konflikt gewünskt, er wird auch die Verantwortung für die durch denselben entsetzte politische Verwirrung tragen.

Das nationalistische „Echo de Paris“ schreibt: Das Volk, das am letzten Sonntag in Vincennes Poincaré und Briand zugejubelt hat, ermahnt diese, sich gegen die parlamentarische Organik zu erheben. Folgen wir dem Beispiel, das König Wilhelm von Preußen gegeben, als sein Militärreformprogramm von der Kammer bekämpft wurde.

Die antimilitaristische „Guerre Sociale“ schreibt: Was das Volk bei dem Sturze des Ministeriums Briand interessiert, ist ausschließlich die Frage, ob auch die Sache über die dreijährige Dienstzeit in Trümmer gegangen ist. Freuen wir uns nicht zu früh. Der Nationalist, den man zum Präsidenten der Republik gewählt hat, ist sehr wohl im Stande, ein Minister-Etienne zu berufen, dessen einzige Aufgabe es wäre, die dreijährige Dienstzeit durchzusetzen.

Paris, 19. März. Fast in der gesamten Presse geht die Ansicht zum Ausdruck, daß noch keine Kabinettskrise unter so schwierigen Verhältnissen eingetreten sei. Der Gegensatz zwischen Kammer und Senat gestalte nicht nur die Aufgabe des künftigen Ministeriums außerordentlich schwierig, auch der Präsident der Republik habe sich noch nie in einer so verwickelten Lage befunden. Vielfach wird betont, daß es den radikalsten Senatoren in erster Linie darum zu tun gewesen sei, die Schlappe zu rücken, die sie in Versailles bei der Präsidentenwahl erlitten haben.

Der Krieg auf dem Balkan.

Die Vermittlung der Großmächte.

Sofia, 18. März. Wenn alle Befehle der Großmächte bis morgen Instruktionen erhalten, werden sie bei der Regierung eine Demarche unternehmen, um dem Balkanbund eine neue Friedensbasis vorzuschlagen, deren Bedingungen in der gestern von Reuters-Bureau veröffentlichten Devische enthalten sind. Wie verlautet, besteht unter den Verbündeten die Gewissheit, die neue Basis zu akzeptieren, wenn man ihnen in betreff der Geldfrage entgegenkomme.

Stutari.

Berlin, 19. März. (Von uns. Berl. Bur.) Die serbische und montenegrinische Artillerie hat gestern Stutari, aber nicht den Tarabosch und die anderen Forts, die die Stadt umgeben, bombardiert, und ihre Geschosse in das ausgedehnte katholische Stadtviertel geworfen, das in Flammen steht. Der Erzbischof hat sich mit der katholischen Bevölkerung in die Kathedrale geflüchtet und schwebt in Lebensgefahr.

Die österreichischen und italienischen Konjunktionsgebäude sind bereits von mehreren Projektilen getroffen worden. Sie sind stark beschädigt. Der kirchliche Stadtheil ist in Schutt gelegt. Wie verlautet, steht ein gemeinsamer Schritt Oesterreich-Ungarns und Italiens in Genua unmittelbar bevor.

Die Ermordung des Königs von Griechenland.

Berlin, 19. März. Die Morgenblätter gedenken mit warmem Mitgefühl des dahingewordnen Königs von Griechenland, der wie das „Tagblatt“ schreibt, in langen schmaleren Jahren Geduld und Ausdauer besaß. Die „Kreuzzeitung“ sagt: Der Herrscherhauser trauert mit: das dänische, dem der Ermordete entpfossen ist, das russische, dem seine Gattin entstammt und unser deutsches, das dem jetzigen König die Gemahlin gegeben hat.

Kopenhagen, 19. März. Der Kabinetts-Sekretär des Königs hat aus Saloniki von dem dänischen Seeoffizier Christinas, welcher heute dort eingetroffen ist, folgendes von 9 Uhr 9 Minuten datiertes Telegramm erhalten: König Georg ist um 5 Uhr 10 Minuten nachmittags während er mit seinem Adjutanten Jeongul einen Spaziergang machte, ermordet worden. Der König wurde sofort nach dem Krankenhaus gebracht und starb dort um 6 Uhr 30 Min.

Rom, 19. März. Die Agencia Stefani erhielt folgende Meldung aus Saloniki: Während der König der Hellenen heute Nachmittag seinen gewohnten Spaziergang in den Straßen von Saloniki machte, wurde ein Revolvererschuss auf ihn abgefeuert. Die Kugel traf den König in die Brust und durchbohrte das Herz. Der König wurde sofort ins Krankenhaus gebracht, wo er bald nach seiner Entlieferung starb. Der Mörder, dessen Nationalität noch unbekannt ist, wurde verhaftet.

Volkswirtschaft.

Bericht über die 3. Plenarsitzung der Handelskammer vom 12. März 1913.

- 1. Die Wahlvorbereitungen für die Gesamterneuerungswahl zur Handelskammer werden — soweit erforderlich zur Vorlage an das Bezirksamt — getroffen. Die Wahl wird auf den 2. April anberaumt und zwar für den Wahlbezirk Mannheim auf die Zeit von 10-1 Uhr und von 3-5 Uhr und für die vier Wahlbezirke im Kreise von 10-1 Uhr.
2. Der Kammer sind 13 Gesuche von Vereinen und dergleichen um Beitritt bzw. Unterstützung zugegangen. Es soll auf ihre Bestrebungen in den Berichten der Handelskammer hingewiesen werden, da es nicht angängig ist, allen Wünschen zu willfahren. An den Deutschen Handelstag wird eine Eingabe beschlossen, dahin zu wirken, daß zur Beseitigung allzu häufiger Inanspruchnahme von Handelskammern und Firmen eine entsprechende Zentralorganisation geschaffen werde.
3. Die Kammer nimmt Berichte entgegen über die Kleinbahnausschussitzung vom 12. Februar (Ausschuß zur Bekämpfung von Schwindelfirmen, Einigung mit heimlicher Warenhandel etc.), desgleichen über die Sitzung des Angestelltenausschusses vom 20. Januar und über die Vollversammlung des Deutschen Handelstages vom 19. und 20. Februar.
4. Vom Dankschreiben des Herrn Oberbürgermeisters für die Förderung der Handelshochschule durch die Handelskammer und Angehörige der hiesigen Kaufmannschaft wird mit Betriedigung Kenntnis genommen.

C. G. Maier Aktiengesellschaft für Schifffahrt, Spedition und Commission Mannheim.

Der Aufsichtsrat beschloß in seiner gestrigen Sitzung, der am 15. April stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 6 Prozent (6), nach reichlichen Abschreibungen, vorzuschlagen.

Verein chemischer Fabriken in Mannheim.

Der Bruttobetriebs-Ueberschuß beträgt M. 2739 052 (3737 518), wovon abgehen: Skonti, Provisionen usw. M. 171 921 (163 748), Generalunkosten M. 194 131 (197 996), Erneuerungen an Apparaten und Einrichtungen M. 22 722 (M. 21 625), zus. 388 778 (386 370). Von den ver-

Geschäftliches.

Jeder Tag der Arbeit

stellt die weitgehenden Anforderungen an unsere Körper- und Verstandskraft. Darum sollte der moderne Mensch vor allem daran denken, sich gesund und leistungsfähig zu erhalten und für vollwertigen Erwerb der vererbten Stoffe zu sorgen.

Das von der Wissenschaft anerkannte und von den Weisen erprobte Mittel für alle, die sich mit und ohne Fäden, heißt Sana-togen. Sana-togen führt dem erschöpften Organismus gerade diejenigen Stoffe zu, deren er zur völligen Erneuerung und Verjüngung, zur Bekämpfung aller seiner Kräfte und Verknüpfung bedarf.

Wir empfehlen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sana-togenwerke Bauer u. Cie., Berlin SW. 48, womit auch eine Gratisprobe des bewährten Mittels sowie be- liebige Broschüren anfordert werden.

Advertisement for 'Unsere Marine' cigarettes. It features a large illustration of a battleship at sea. The text reads: 'Die Hauptmarke "Unsere Marine" Die beste PFG. 2 Cigarette'. Below the ship, it says 'GEORG A. JASMATZI A.G. DRESDEN Grösste deutsche Cigarettenfabrik'.

bleibenden M. 2 350 274 (2 331 148) sind statutenmäßig nach Bestimmung des Aufsichtsrats für Abschreibung auf Immobilien- und Apparate-Konto zu verwenden M. 389 196 (582 051), sodass ein Reingewinn verbleibt von M. 1 761 079 gegenüber M. 1 768 197 im Vorjahre. Nach § 43 der Statuten findet hieraus folgende Ausschüttung statt: 5 Prozent Gewinnanteil auf 5200 Aktien zu M. 1000 M., 260 000 (260 000), für Erhöhung des außerordentlichen Reservesonds M. 150 000 (200 000), zur Verfügung des Aufsichtsrats der Unterstützungskasse zuzurechnen M. 31 000 (30 948), für Talon-Steuer M. 5200 (5200), für Laboratoriumsversuche M. 15 000 (6) und für Wohlfahrtsvereinigungen M. 18 628 zurückzustellen, für Tantiemen und Gratifikationen M. 371 250 (362 043). Aus dem Rest von M. 910 000 der sich zuzüglich des vorjährigen Gewinnvortrages von M. 390 000 (260 000) auf M. 1 300 000 (1 170 000) erhöht, die Zahlung eines weiteren Gewinn-Anteils von 15 Prozent = M. 190 pro Aktie gutzuheißen, auf 5200 Aktien M. 780 000 (780 000) und den Rest von M. 520 000 (300 000) auf neue Rechnung vortragen. Werden diese Vorschläge genehmigt, so gelangen die Gewinnscheine für das Jahr 1912 mit M. 200 für die Aktie sofort nach der Generalversammlung zur Auszahlung.

Ueber den Geschäftsgang wird berichtet: Auch im vergangenen Jahre war der Geschäftsgang und die Nachfrage nach unseren Fabriken lebhaft. Der Absatz erfuhr selbst nach Ausbruch des Balkankrieges in der zweiten Jahreshälfte, namentlich infolge des andauernden starken Säurebedarfs der Pulver- und Sprengstoffabriken, eine kaum merkbare Abschwächung. Die Sodapreise ermäßigten sich infolge von drohendem in- und ausländischen Wettbewerb bereits zu Anfang vorigen Jahres um ca. M. 1.— per 100 Ko. und haben jetzt einen Tiefstand erreicht, wie wir ihn während der letzten 30 Jahre nicht zu verzeichnen hatten. Der dadurch entstandene Ausfall traf die Sodafabrikanten umso empfindlicher, als dieselben andererseits mit höheren Rohmaterialpreisen und Arbeitslöhnen zu rechnen hatten. Nur die rationalen Erweiterungen unserer Fabrikanlagen, die Vielseitigkeit unserer Betriebe, der Mehrabsatz, sowie auch weitere erfolgreiche Fortschritte in der Fabrikation ermöglichen es, den an Soda eingegangenen Gewinn wieder hereinzubringen und ein dem vorjährigen annähernd gleiches Resultat zu erzielen. Während wir im neuen Jahre mit unverändert niedrigen Sodaerlösen zu rechnen haben werden, ist es gelungen, für eine Anzahl unserer anderen Fabriken gegenüber dem weiter gestiegenen Rohmaterialien Preisaufbesserungen durchzusetzen. Wir glauben daher auch für das laufende Jahr auf ein befriedigendes Ergebnis hoffen zu dürfen, vorausgesetzt, daß die politischen Verhältnisse nicht ernstliche Störungen im allgemeinen Wirtschaftsleben hervorrufen. Betriebs-Anlagen: Für Neubauten wurden von der letzten Generalversammlung verwilligt M. 998 853 (912 847), verausgabt wurden M. 1 068 109 (634 994), mithin Mehrausgabe M. 69 256, welche vom Aufsichtsrat gemäß § 27 Ziff. 7 der Statuten gutgeheißen wurde. Für weitere als notwendig erkannten Anlagen und Einrichtungen für das Jahr 1913 ersuchen wir M. 900 000 an den Aufsichtsrat zu verwilligen.

**Telegraphische Börsenberichte.**  
London, 18. März. „The Baltic“ Schluß. Weizen schwimmend: unregelmäßig, Preise

für La Plata 3 d niedriger. Mais schwimmend: ruhig bei kleinem Handel. Gerste schwimmend: leblos. Hafer schwimmend: willig bei kleinem Begeh.

**Chicago, 18. März. (Tel.)** Produktenbörse. Weizen. Der Weizenmarkt eröffnete auf kleinere Zufuhren sowie hausselaudende Kabelberichte von Liverpool in behaupteter Haltung und die Kurse konnten um 1/4 bis 1/2 c. anziehen. Günstige Ernteberichte aus Kansas, die Realisationen nach sich zogen, bewirkten späterhin vorübergehend eine Ermattung des Marktes, doch konnte sich derselbe auf bessere Nachfrage nach Lokoware sowie unter Deckungen sich wieder erholen, zumal auch die Firma Armour zu Käufen schritt. Als noch gegen Schluß Gerüchte über gutes Exportgeschäft verlauteten und festere Notizen von den nordwestlichen Produktivmärkten einliefen, schloß die Börse in fester Haltung bei 1/2—3/4 c. höheren Kursen.

Mais. Kleinere Zufuhren sowie à la Hausse lautende Kabelbericht von Liverpool, die Deckungen der Baissiers zur Folge hatten, bewirkten sich wieder erholen, zumal auch die Firma Armour zu Käufen schritt. Als noch gegen Schluß Gerüchte über gutes Exportgeschäft verlauteten und festere Notizen von den nordwestlichen Produktivmärkten einliefen, schloß die Börse in fester Haltung bei 1/2—3/4 c. höheren Kursen.

**New York, 18. März. (Tel.)** Produktenbörse. Weizen war im allgemeinen denselben Einflüssen unterworfen wie in Chicago. Schluß fest. Preise 1/2—3/4 c. höher.

Verkäufe für den Export (frühere Abschlüsse) 60 Bootladungen.

Mais verkehrte ohne nennenswerte Anregung.

**Frankfurter Abendbörse.**  
Frankfurt, 18. März. Umsätze bis 6.15 Uhr abends. Kreditaktien 201 1/2—202 bz., Diskontokommandit 189 3/4.

Lombarden 23 1/2 P. % G.  
Nordd. Lloyd 119 1/2 bz. ulf., 119.50 bz. G.  
Rath-Graser Anr.-Sch. 39.50 bz. G.  
Gelsenkirchen 100 3/4 bz., Phoenix Bergbau u. Hüttenbetrieb 284 1/4 bz., Holzwerkholung 330.50 bz. G., Höchster Farbwerke 619 bz., Scheideanstalt 631 bz. u. P., Daimler Motoren 300.50 bz. G., Adlerwerke Kleyer 566.75 G.

6.15 bis 6.30 Uhr: Die Abendbörse war geschäftslos. Am Kassamarkte wurden Kleyer 3 1/2 Prozent über heute Mittag umgesetzt.

**Effekten.**  
Brüssel, 18. März. (Schluss-Kurse.)

4 1/2 Brasilianische Anleihe 1900	100
4 1/2 Spanische Anleihe (Kortura)	100
4 1/2 Türkische Anleihe	100
4 1/2 Türkische Anleihe	100
4 1/2 Türkische Anleihe	100
4 1/2 Türkische Anleihe	100
4 1/2 Türkische Anleihe	100
4 1/2 Türkische Anleihe	100
4 1/2 Türkische Anleihe	100
4 1/2 Türkische Anleihe	100
4 1/2 Türkische Anleihe	100

**Valparaiso 18. März. Wechsel auf London 10—**

Kurs von 18. 17.	Kurs von 18. 17.
Gold auf 24 Std.	24 1/2, 24 1/2
Neu-York, 18. März.	24 1/2, 24 1/2
Wochens 18. 17.	24 1/2, 24 1/2
Wochens 18. 17.	24 1/2, 24 1/2
Wochens 18. 17.	24 1/2, 24 1/2
Wochens 18. 17.	24 1/2, 24 1/2
Wochens 18. 17.	24 1/2, 24 1/2
Wochens 18. 17.	24 1/2, 24 1/2
Wochens 18. 17.	24 1/2, 24 1/2
Wochens 18. 17.	24 1/2, 24 1/2

**Produkte.**

New-York, 18. März.	Kurs von 18. 17.	Kurs von 18. 17.	
Baumw. alt. Hafen	20.00, 19.00	Schmalz Wilcox	11.50, 11.50
do. alt. Golf.	15.00, 15.00	Yalg prima City	6 1/2, 6 1/2
do. im Inland	2.00, 2.00	Zucker Havd.	3.00, 3.00
do. Exp. n. Br.	2.00, 2.00	Kaffee Rio loco	11 1/2, 11 1/2
do. Exp. n. Br.	2.00, 2.00	do. März	11.20, 11.20
Baumw. loco	12.50, 12.50	do. April	11.40, 11.40
do. März	12.20, 12.20	do. Mai	11.50, 11.50
do. April	12.00, 12.00	do. Juni	11.60, 11.60
do. Mai	11.80, 11.80	do. Juli	11.70, 11.70
do. Juni	11.60, 11.60	do. August	11.80, 11.80
do. Juli	11.50, 11.50	do. September	11.90, 11.90
do. August	11.40, 11.40	do. Oktober	11.80, 11.80
do. Septbr.	11.30, 11.30	do. November	11.80, 11.80
do. Oktbr.	11.20, 11.20	do. Dezember	11.80, 11.80
do. Novbr.	11.10, 11.10	do. Januar	11.80, 11.80
do. Dezbr.	11.00, 11.00	do. Februar	11.80, 11.80
Orl. loco	12 1/2, 12 1/2	Weizen Nr. 2 loco	110 1/2, 110 1/2
do. März	12.30, 12.30	do. Mai	98 1/2, 98 1/2
do. Mai	12.15, 12.15	do. Juli	95 1/2, 95 1/2
Petrol. raff. Cassa	10.00, 10.00	do. Septbr.	95 1/2, 95 1/2
do. stand. white	8.50, 8.50	Malz Mai	11.00, 11.00
New-York	8.50, 8.50	do. Juli	11.00, 11.00
do. stand. white	8.50, 8.50	Getreide wheat	3.00, 3.00
Philadelphia	8.50, 8.50	Getreide wheat	3.00, 3.00
Petrol. raff. Galane	2.50, 2.50	Liverpool	3.—, 3.—
do. stand. white	4.—, 4.—	do. London	4.—, 4.—
do. Savannah	37 1/2, 37 1/2	do. Antwerpen	4 1/2, 4 1/2
do. Westera	11.10, 11.10	do. Rotterdam	3 1/2, 3 1/2
do. (Rob. Br.)	11.50, 11.50		

**Chicago, 18. März. nach 5 Uhr.**

Kurs von 18. 17.	Kurs von 18. 17.
Wolzen März	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. Sept.	88 1/2, 88 1/2
do. Okt.	88 1/2, 88 1/2
do. Nov.	88 1/2, 88 1/2
do. Dez.	88 1/2, 88 1/2
do. Jan.	88 1/2, 88 1/2
do. Feb.	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	88 1/2, 88 1/2
do. Februar	88 1/2, 88 1/2
do. März	88 1/2, 88 1/2
do. April	88 1/2, 88 1/2
do. Mai	88 1/2, 88 1/2
do. Juni	88 1/2, 88 1/2
do. Juli	88 1/2, 88 1/2
do. August	88 1/2, 88 1/2
do. September	88 1/2, 88 1/2
do. Oktober	88 1/2, 88 1/2
do. November	88 1/2, 88 1/2
do. Dezember	88 1/2, 88 1/2
do. Januar	

Mannheim, 19. März 1913.

Abteilung: Aktien ohne Börsenpreis.

Provisionsfrei!

B bedeutet: erbitte Gebot, G bedeutet: erbitte Offert.

Main table with columns: Wir sind unter Vorbehalt, Verkaufer, Käufer, Wir sind unter Vorbehalt, Verkaufer, Käufer, Wir sind unter Vorbehalt, Verkaufer, Käufer, Wir sind unter Vorbehalt, Verkaufer, Käufer. Lists various companies and their stock prices.

Nachdruck und sonstige widerrrechtliche Benutzung verboten.

Falls nicht ausdrücklich anders vereinbart, verstehen sich unsere Kurse franco Stückzinsen. — Für alle diejenigen Aktien, welche in obiger Kursliste nicht aufgeführt sind, sind wir ebenfalls Käufer und Verkäufer und bitten eventuell um Offerte bezw. Gebote.

Bei allen Geschäften in Aktien ohne Börsenpreis sind wir niemals Commissionäre, sondern stets Selbstkäufer resp. Selbstverkäufer.

Erfüllungsort für alle Geschäfte ist Mannheim.



# Condor-Stiefel zum Osterfest!

**Für Damen u. Herren:**  
neueste Modelle, in schwarz u. farbig  
7.50 8.50 8.75 10.50 12.50

**Mode-Halbschuhe**  
reizende Dessins  
brillante Formen.

**Kinder-Schuhwaren**  
höchst preiswert.

Fröhliche Ostern!

Das schönste Ostergeschenk!

## Conrad Tack & Co. GmbH.

Mannheim, S 1, I, Breitestr. 10.

Mein Spezial-Strickgeschäft bringt das Neueste in echten  
**Schweiz. Strickereien, Roben etc.**  
Neu aufgenommen:  
Leinenstickereien } geeignet für  
Klöppelspitzen } V-ränge, Decken etc.

Rosa Ottenheimer, 07,1  
Telephon 2838 Klein-Planzen

**Dobel** Höhenluftkurort, 720 m ü. M., württemb. Schwarzw. zw. Bad. u. Hess. Grenzgeb. Wildbad u. Hohenalbs. Altr. Haus, der Neuzeit entspr. eingerichtet. Veranda, groß. Speisesaal, Bäder u. Equipage im Hause, Autogarage, Pension von 4.50 an. Prosp. gratis d. d. Haa. Emil Kramer, Tel. Dobel 2.

**Heppenheim a. d. Bergstr.**  
Hotel Pension Halber Mond  
empfehlen sich für die Osterferien. — Neuerbaut, altrenommiertes Haus. — Elektr. Licht — Centralheizung — Sebühne Zimmer. — Pension v. M. 4.50 an. — Ausgewählte Menüs über alle Osterfeiertage. (30087) K. M. Seibert.

**Aus dem Pfälzer Wald**  
den Wandern zur Nachfrist, daß der  
**Berwartstein**  
ausgänglich, und die  
Burgfeste geöffnet ist.

S 2, 7 **Bettfedern-Reinigung** S 2, 7  
**J. Hauschild Wwe.**  
Erste sachmännische, geübte u. leistungsfähige  
Anstalt mit Dampf- u. elektrischem Krafttrieb.  
Aufträge werden sofort erledigt und zurückgebracht.

**Jägerhaus Schlierbach**  
Haltestelle der Lokalbahn und Stettischen Neckaralbahn.  
Empfehle ich Publikum während der Osterfeiertage mein herzlich gelagertes Gaststättchen.  
Vorzügl. Speisen sowie prima Weine und gut gekühlte Biere.  
Dienst von 12-3 Uhr von Mt. 1.50 an. Auswärtige werden herzlichst bei jedem Freitag.  
Bef. G. Specht. u. Telefon 918.

**Weber's Hotel „Zur Krone“**  
Kronenb. 26 - Strassburg - Telephon Nr. 285  
Zimmer mit Frühstück von 3 Mk. an 1420  
Moderne Komfort - Elektr. Licht - Zentralheizung.

## Reform-Korsetts „Kalasiris“

D. R. P.  
für die elegante Damenwelt.  
Bester hygienischer  
**Korsett Ersatz**

zugleich unelastische, um die Hüften festsetzende Leibbinde. Überall der Körperform sich anschmiegend, ohne Einschränkung der Taille. Gibt Leib und Rücken vorzüglichsten Halt.

**Alleinverkauf:**  
**Reformhaus Albers & Cie.**  
P 7, 18 MANNHEIM Heidelbergerstr.  
Damenabteilung :- Anprobierräume 1. Etage.  
Grösste Auswahl in Reform-Korsetts, Leibbinden, Hemdhosen etc. :-

**Auf der Freibank**  
heute mittags 2 Uhr ab  
gekochtes  
**Schweinefleisch**  
zu 45 Pf.  
morgen früh 8 Uhr ab  
**Ruhfleisch**  
zu 35 Pf.  
Schlachthofverwaltung

**Landbutter**  
frisch eingetroffen  
per Fuder 27 L. 1.20  
**Eiergroßhandel**  
Q 2, 3, am Markt.

**Heirat**  
**Geirat.**  
Witwe, 35 J., alt, kath., in h. St., mit 3 Kindern, von 8 u. 9 J., wünscht sich mit anh. Fräul. oder Witwe zu verheir. Witwe mit Kind od. Fräul. nicht ausged. Ch. u. Nr. 18979 an die Expedition d. Bl.

**Östern im Murgtal.**  
**Kurhotel Bjeiffer Gernsbach**  
in entzückender ruhiger Lage.  
**Neu eröffnet.**  
Gemüthliche Pensionarrangement für die Feiertage.  
Zuh.: A. Barber.

**Schlafstellen**  
S 6, 31 3 Trepp. rechtst. bessere Schlafstelle zu vermieten. 41185

**Kleinere Villa**  
in der Bismarckstraße  
ist zu verkaufen.  
Ernsthafte Reflektanten wollen sich wenden an Nummer F. 4346  
Annoncengedienung  
D. Frenz, Mannheim.

**BADEN-BADEN**  
Zum Frühjahrsaufenthalte  
**Hotel Stadt Strassburg.**  
Bevorzugtes Familienhotel. Moderner Comfort.  
Prospekt durch den Besitzer Fritz Kölscher

Bei **Kopfschmerz**  
Hofapotheker Olla **Ärztlich**  
**irrovanielle** bevorzugt.  
Übertrifft in seiner sicheren und milden Wirkung. In allen Apotheken zu haben.

## Fanz und Musik.

Roman von Kurt Verns.  
(Nachdruck verboten.)  
(Fortsetzung.)

4) So fand ihn ein Schupmann, der gleiche Situationen von Neuanfänglingen gewohnt war. In freundlicher Art richtete der Wachtmeister die Frage an ihn: „Wohin soll der Weg gehen?“ Wie eine Erklärung wirkten die einfachen Worte — das Arruffel stand still — er fühlte wieder Boden. „Zu meinem Bruder will ich gehen.“ „So so,“ Schmünzle der Wachtmeister, — „wo wohnt denn der Bruder?“ Noch hundertmal hatte sich Walter Handelmans die Adresse gesagt, um sie nicht zu vergessen. Aber jetzt mußte er doch erst einige Minuten nachdenken, bis ihm das Wort „Kurfürstendamm“ einfiel. Er nannte die Straße und auch die Hausnummer. „Der ist wohl da Diener am Kurfürstendamm bei einer Herrschaft, nicht wahr?“ Walter Handelmans schüttelte den Kopf. „Ne, das soll mich ja auch wenig kümmern. Die Hauptsache ist nun für Sie, wie Sie dahin kommen.“ „Halls Sie mir den Weg zeigen wollen, werde ich mich schon zurecht finden.“ Der Wachtmeister lachte. „Ja mein Freund — das ist nicht so einfach — das ist ein anständiges Stück Weg bis dorthin. Da müßt all mein Zeigen nichts. Den Weg werden Sie nicht finden. Das Beste ist — Sie setzen sich hier auf eine Elektrische und ich werde dem Schaffner Bescheid sagen, wo er Sie am Kurfürstendamm absetzen soll. Die Hausnummer müssen Sie dann allein suchen.“ Wie ein Engel erschien der Schupmann Walter Handelmans, als der ihn jetzt mitten durch das Strahlgewühl zu einer Elektrischen führte und ihn dort einem Schaffner mit dem Vermerk übergab, ihn am Kurfürstendamm abzusetzen. Nicht Belegt war die Plattform, auf der Walter Handelmans mit vielen Anderen stehen mußte, während er sich nicht umfangreiches Kleiderpaket auf den Boden gelagt hatte. Als der Schaffner ihm ein Billet geben wollte und von ihm den Fahrpreis forderte, mußte er

wieder sein rotgebländes Bauerntäschchen hervorziehen, in das er im Portemonnaie die Spatolter und etwas kleines Geld trug. Alles amüsierte sich auf der Plattform über das große kumme Tuch und einer rief: „Der schnaubt sich die Taler mit 'n Kopffüssen aus der Nase heraus.“ Walter Handelmans achtete gar nicht darauf, sondern starrte auf die von allen Seiten fahrenden elektrischen Wagen, Automobile, auf das ganze für einen Fremden unverständliche Durcheinander des Berliner Verkehrs. Wie starrte er auf, als der Wagen durch die stilleren Straßen Charlottenbargs fuhr. Und dann hatte er plötzlich eine fliegende Angst, daß der Wagen mit ihm womöglich bis nach Amerika fahren würde. Denn der Weg schien gar kein Ende zu nehmen. Oder ob der Schaffner vielleicht vergessen hatte, daß er noch dem Kurfürstendamm wollte. Da er jetzt noch der einzige Passagier auf der Plattform war, sprach er den Schaffner an. Der lachte kurz, und sagte: „Warten Sie man noch — das dauert noch ac Weile. Ich werde Sie schon absetzen.“ Das tat er auch. Er war ja selbst einmal vom Lande in die Stadt gekommen und kannte das unglückliche Gefühl, das Fremde vom Lande in der Riesstadt packte. Ja, er sagte ihm sogar, nach welcher Richtung der Kurfürstendamm er gehen mußte, um die gewünschte Nummer zu finden. Nun ging Walter Handelmans den Kurfürstendamm hinunter. Endlos deutete ihm die Straße, riesenhafte die Wohnpaläste, welche da zur Seite standen, und um liebsten hätte er gerufen, wieder in der stillen dörmerschen Stadt zu sein und nichts von Berlin mehr zu sehen. Kaum mochte er, all die vielen Menschen, die Automobile und Wagen ansahen, welche im un-ablässigen Strom bei ihm vorüberzogen. Immer wieder sah er die goldblühenden Rollen über einem Hausportal und endlich — mehrmals überzeugte er sich — die Hausnummer welche er wünschte, strahlte vor seinen Augen. Daß kein Bruder in einem so vornehmen Hause wohnte, hatte er nicht geahnt. Jetzt stand er vor der großen, schmiedeeisernen Tür, hinter deren blühenden Glasfenster rote Sammelblätter über weißen Wärmestufen schimmerten und wußte nicht, wie er die verschlossene Tür öffnen solle.

Endlich sah er einen Messingknopf, der seiner Meinung nach eine Klingel bediente. Er hatte sich nicht getraut. Es war die Portierkloche. Kurz darauf öffnete sich die Tür. Walter Handelmans trat ein, um im nächsten Moment zurückzupressen, denn eine barsche Stimme riefte von irgendwo her: „Die Hintertreppe ruft.“ Aber Walter Handelmans war viel zu erschrocken, um dem Befehl Folge zu leisten und wollte auch gar nicht, was die Worte bedeuteten. Jetzt wurde zur linken Seite ein kleines Fenster geöffnet, hinter dem ein Mannskopf mit einem feuerroten Schnurrbart erschien. Zu ihm ging Walter Handelmans und sagte: „Entschuldigen Sie, wohnt hier im Hause mein Bruder?“ „Was vorn Bruder?“ „Der Herr Affessor Handelmans?“ Eine Pause entstand. Der wohlhabende Türhüter war zu erstaunt, um darauf gleich etwas zu erwidern. Es war doch eigentlich nicht möglich, daß der vornehme Affessor, vor dem er so köstlichen Respekt hatte, solchen Menschen als Bruder besah. „Den meinen Sie?“ fronte er — und sein Ton war um ein Bedeutendes höflicher. Walter Handelmans nannte den Namen seines Bruders. „Na wenn es so ist,“ erwiderte der Portier, „und bei es Ihr Bruder und Sie Schwandeln mir nicht vor, denn jede so man vorne ruft, 2 Treppen links.“ Nach den Worten lag das kleine Portierfenster frachend zu und Walter Handelmans stieg bekommen Hergens die Wärmestufen empor. Die laute Stille des Treppentores, die schweren Sammelblätter, welche jeden Schritt dämpften, brachten ihn in eine Stimmung, als befände er sich Sonntags in der kleinen dörmerschen Pfarrkirche seiner Heimat. Genau so kum wie die Treppentür waren auch dort die Kirchenfenster. Nun zog er die Klingel. Einige Sekunden mußte er warten. Dann wurde die Tür geöffnet und der Oberknecht und Diener des Herrn Affessors erschienen. Genau so erstaunt wie der Portier war der Diener.

Ganz von oben herab, wie es sich für einen hochherrschlichen am Kurfürstendamm in Berlin W ziemt, sagte er:

„Sie wünschen?“  
„Ich wünsche meinen Bruder zu sprechen.“  
„Ihren Bruder? — Falls Sie einen von den Dienern des Hauses meinen, dann müssen Sie die Hintertreppe benutzen und die richtige Klingel ziehen. Bei und ist kein Bruder von Ihnen als Diener angestellt.“  
„Ich meine so gar keinen Diener“ — erwiderte Walter Handelmans — „sondern ich will meinen Bruder sprechen, den Herrn Affessor Handelmans.“  
Der Diener überreichte den Mund in seinem ohnehin nicht geistreichen Gesicht auf und es dauerte einige Sekunden, bis er sich soweit erholt hatte, daß er sagte: „Sie wollen sich doch hoffentlich nicht einen Spaß machen.“  
„Was für einen Spaß?“  
„Na ich meine — ich habe noch nie gesehen, daß der Herr Affessor, mein Herr, einen Bruder hat.“  
„Aber Sie hören doch, daß ich es Ihnen sage.“  
So kum war der Diener nicht, um nicht mehr und mehr eine Familienähnlichkeit zwischen dem Einflüßerenden und seinem Herrn zu entdecken. Das war allem Anschein tatsächlich ein Bruder seines Herrn.  
Nur die gewöhnliche Kleidung behagte ihm nicht. — „Eine kumme Sache“ — er wußte nicht, wie er sich benehmen sollte. Fertigte er den Fremden wie alle Uebriegen ab und machte die Tür zu, so konnte er womöglich einen mächtigen Ausschauer dafür bekommen und wiederum konnte das auch der Fall sein, wenn er ihn in die Wohnung hineinließ.  
Er entschloß sich aber doch für das Bessere.  
Nortrichtung folgt

**Automatische, elektrische Treppenhaus-Belauchtung.**  
Unterhaltung im Abonnement billigst.  
**Stotz & Cie.**  
Elektr.-Ges. m. b. H. 7275  
O 4, 89. Telephon 662, 980 und 9020  
Haupt-Vertretung der Osramlampe.

# Billige Preise in Lebensmittel für die Feiertage

Preise netto  
Schöne Vorrat

Nur Mittwoch, Donnerstag, Samstag

## Frisches Obst und Südfrüchte

Süßes gesunde Orangen bei 3 Pfd. p. Pfd. 17 Pf.  
 Prima Naturorangen . . . . . 10 Stück 37 Pf.  
 Valencia-Orangen . . . . . 10 Stück 25 u. 35 Pf.  
 Frische Ananas . . . . . p. Pfd. v. 58 Pf. an  
 Jamaika-Bananen . . . . . bei 3 Pfd. p. Pfd. 25 Pf.  
 Salat . . . . . 14 Pf. Blumenkohl v. 20 Pf. an  
 Maife-Kartoffeln . . . . . 10 Pfd. 80 Pf.  
 Saftige Zitronen . . . . . 10 Stück 28 und 35 Pf.  
 Amerikaner Apfel . . . . . Pfd. 28 Pf.  
 Aprikosen Pfd. 78 Pf., gefr. Pfirsiche Pfd. 60 Pf.  
 Dampfpfäfel Pfd. 33 Pf., Birnen . . . . . Pfd. 27 Pf.  
 Gemischtes Obst . . . . . Pfd. 45 u. 65 Pf.  
 Zwetschgen . . . . . Pfd. 28 u. 35 Pf.  
 Traubenrosinen od. Krachmandeln 1/2 Pfd. 50 Pf.  
 Smyrna Feigen . . . . . circa 1 Pfd.-Kistchen 50 Pf.

Für Karfreitag:

## Frische ff. Seefische und lebende Fische

la. weißfleisch. Kabeljau Pfd. 24 Pf. Lebende gesunde Karpfen Pfd. 98 Pf.  
 la. frische Schellfische Pfd. 45 Pf. Lebende Hechte . . . . . Pfd. 1.25 M.  
 ff. Seelachs . . . . . Pfd. 28 Pf. Lebende Schleien . . . . . Pfd. 1.35 M.  
 Frische grüne Heringe  
 vorzüglich Backfisch, bei 3 Pfd. pr. Pfd. 12 Pf. Hochfeiner Salm gefr. Pfd. 1.05 M.

## 1912<sup>er</sup> Früchte- und Gemüse-Konserven extra billig

Mirabellen . . . . . 2 Pfd.-Dose 68 Pf. Gemischte Früchte . . . . . 2 Pfd.-Dose 85 Pf.  
 Birnen, weiß . . . . . 2 Pfd.-Dose 70 Pf. Stachelbeeren . . . . . 2 Pfd.-Dose 55 Pf.  
 Erdbeeren, naturell . . . . . 2 Pfd.-Dose 1.10 M. Himbeeren . . . . . 2 Pfd.-Dose 1.10 M.  
 Pflaumen ohne Steine . . . . . 2 Pfd.-Dose 98 Pf. Aprikosen, halbe Frucht 2 Pfd.-Dose 1.20 M.  
 Prima Pfirsiche . . . . . 2 Pfd.-Dose 1.25 M. Relnektauden . . . . . 2 Pfd.-Dose 83 Pf.

Gemischte Marmelade 5 Pfd.-Elmer 95 Pf.

Isomaten-Purée . . . . . 2 Pfd.-Dose 48 Pf.  
Dunstkäse . . . . . 4 Pfd.-Dose 1.88 M.

Junge Karotten 2 Pfd.-Dose 48 Pf.	Jge. Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose 33 Pf.	Eis Erbsen Petit pois 2-Pfd.-D. 58 u. 78 Pf.	Stangen-Spargel 2-Pfd.-Dose 1.38	Erbsen in Karotten 1 Pfd. 37 Pf. 2 Pfd. 63 Pf.
Schnitt- und Brech- Spargel billigst.	Junge Wachsbohnen 2-Pfd.-Dose 46 Pf.	Leipziger Allerlei 1 Pfd. 48, 2 Pfd. 93 Pf.	Rhein Apfelkraut Dose 55 u. 1.10	Keller Obst-Konfit per Glas 58 Pf. an

Nur Mittwoch, Donnerstag, Samstag!

## Fleisch- und Wurstwaren

Delikatess-Schinken ohne Knoch. Pfd. 1.48 M.  
 Thüringer Rotwurst . . . . . Pfd. 88 Pf.  
 2 grosse Frankfurter od. 1 Rippchen . . . . . 27 Pf.  
 Hausgem. Leber- und Oriebeinwurst Pfd. 45 Pf.  
 Geräucherter Dillwurst . . . . . Pfd. 68 Pf.  
 Westfälische Mettwurst . . . . . Pfd. 88 Pf.  
 Badische Selze (sehr fettschmeckend) 1/2 Pfd. 45 Pf.  
 Geräucherte Kamossische . . . . . Pfd. 1.38 M.  
 Thüringer Landjägerwurst . . . . . Pfd. 88 Pf.  
 Prima Schwarzwurst . . . . . 1/2 Pfd. 38 Pf.  
 Delikatess-Wurstchen . . . . . 2 Stück 8 Pf.  
 Prima deutsches Schmalz . . . . . Pfd. 63 Pf.  
 Prima Ochsenmaizsalz . . . . . 1 Pfd.-Dose 72 Pf.

Cervelat- oder Salamiwurst . . . . . Pfd. 1.48 M.  
Prima Plockwurst . . . . . Pfd. 1.38 M.  
Thür. Wurst-Spezialitäten und Aufschnitt  
in reicher Auswahl

## Räucherware, Fischkonserven

Grosse geräuch. Elsbücklinge 3 Stck. 39 Pf.  
 Makrelen od. scharfe Bücklinge Stck. 10 Pf.  
 Geräucherter fetter Lachs . . . . . 1/2 Pfd. 43 Pf.  
 Kett-Malossel-Kaviar, rosarot . . . . . Dose 95 Pf.  
 Prima Olsardinen . . . . . Dose 32, 40 u. 55 Pf.  
 Hammer, Salm, Mayonnaise billigst  
 Sardellen 1/2 Pfd. 35 Pf. Anchovy's Glas 35 Pf.  
 Delikatessheringe in versch. Saucen Dose 65 Pf.  
 Bismarckheringe, Rollmops, runde Dose 55 Pf.

## Wild und Geflügel

Fein gemästete Welschhähnen . . . . . Pfd. 1.05 M.  
 Prima Mastgänse . . . . . Pfd. 98 Pf.  
 Renntierkeule oder Rücken . . . . . Pfd. 1.15 M.  
 Renntier-Ragout . . . . . Pfd. 98 Pf.  
 Grosse Wildkaninchen . . . . . Pfd. von 1.35 M. an  
 Prima Pouleten . . . . . Stück von 2.85 an  
 Mastsuppenhühner . . . . . Stück von 2.75 an  
 Tauben, Enten und Hähnen billigst . . . . .  
 Renntierbraten . . . . . per Pfd. 98 Pf.

## Käse :: Eier

Prima Edamer Käse . . . . . per Pfd. 85 Pf.  
 Osmontort . . . . . 14 Pf. Pamporalokel . . . . . 9 Pf.  
 Tilsiter oder Brickkäse . . . . . 1/2 Pfd. 53 Pf.  
 Stangenkäse oder Krüterkäse . . . . . Stück 11 Pf.  
 Bienenboug, garantiert rein . . . . . Pfd. 95 Pf.  
 Frische Palmhutter . . . . . Pfd. 65 Pf.  
 Frische Trink-Eier . . . . . Stück 10 Pf.  
 Limburgerkäse Pfd. 48, Kunstbrot Dose 28 Pf.  
 Waba . . . . . Pfd. 55 Pf., Romadour Stck 37 Pf.

## Nährmittel und Teigwaren

Hausmacher-Nudeln od. Makkaroni Pfd. 35 Pf.  
 Spaghetti Pfd. 40 Pf. Grünkern Pfd. 28 Pf.  
 Gebrannte Kaffees . . . . . 1/2 Pfd. 68, 78, 85 Pf.  
 Malzporstarkaffee, frisch . . . . . Pfd. 20 Pf.  
 Olohorie Pfd. 23 Pf. ff. Zucker Pfd. 22 Pf.  
 Bouillon-Würfel . . . . . 10 Stück 30 Pf.  
 Haferlocken oder Grütze . . . . . Pfd. 38 Pf.  
 Weiße Bohnen oder Gerste . . . . . Pfd. 17 Pf.  
 Eier-Suppenelagen . . . . . 5 Stück 28 Pf.

## Grosse Vorteile für Jedermann!

Auf Oster-Attrappen **10%** Auf Schokoladen-Nasen und -Eier  
 gewährt wir einen Rabatt von in Originalpackung höherer Rabatt!

## Weine und Liköre

1912er Königsbacher Weisswein 1/2 Fl. 85 Pf.  
 1911er Gimmeldinger Rotwein 1/2 Fl. 1.10 M.  
 Kaiser Mousseux (Frucht-Schaumwein) . . . . . 1/2 Fl. 1.80 M.  
 Kupferberg, Henckell und Burgell billigst  
 Sädweine 1.10 an Fruchtsäfte 1/2 Fl. 1.50 M.  
 Kognak-Verschütte . . . . . 80, 90 Pf. 1.30, 1.60 M.  
 Halb und Halb oder  
 Hamburger Tropfen . . . . . 88 Pf. und 1.55 M.  
 Cherry Brandy oder Curacao . . . . . 1.15, 2.10 M.  
 Vanille, Bergamotte, Nusslikör 95 Pf., 1.65 M.  
 Likör-Eier . . . . . Stück 65 Pf. und 1.15 M.

Torten-Aufträge für das Osterfest  
werden am Büfett im Erfrischungs-  
raum angenommen.

# Schmoller

Beachten Sie unsere Putz-  
und Konfektionfenster!

### Zu verkaufen

Speisezimmer, wenig  
gebraucht, sehr neu, billig  
zu verk. J. 5, 11, st. 10087  
Piano  
gebr. bill. Zeils  
Zemmer, 2' Hofen  
11400

Prima  
Speisefartoffel  
Liefert jedes Quantum  
krafts Haus die Groß-  
handlung  
Wüller & Hofmann  
Inhaber Georg Wüller  
Mittelstr. 41, Teleph. 1202.

4 gebr. Pianos  
Gelegenheitskäufe!  
R. 330.- u. 350.-  
R. 300.- u. 400.-  
Pianos L. Spiegel & Sohn  
Hof, Kaiser Wilhelmstr. 7,  
Ludwigshafen a. Rh.  
10200

Divan mit Umbau, sehr  
Stabile und ein  
Servierisch billig an  
verkauft. 70985  
Röh. Q 4, 4, parterre.

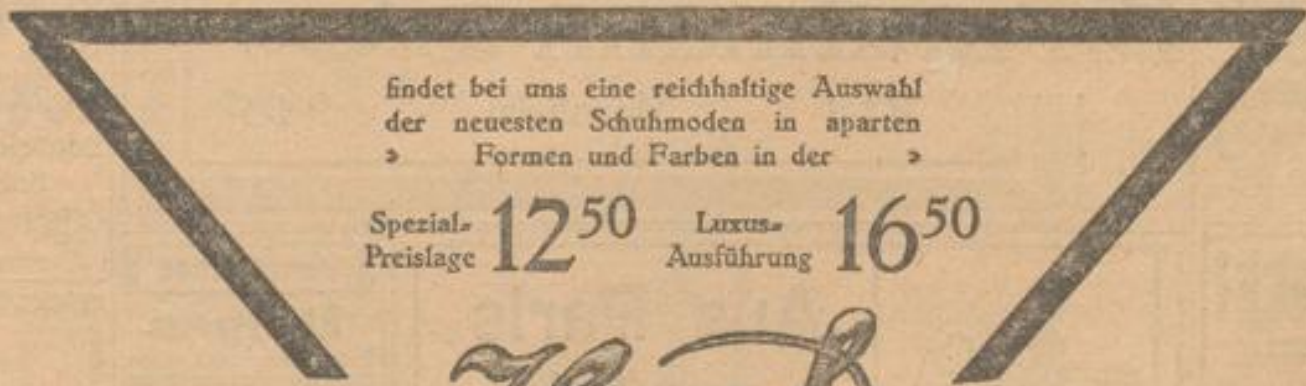
Gebt aus Kinderwagen  
erhaltenen  
(Rostgehüt), gepolstert,  
sehr billig zu verk. 10006  
Rohstraße 90, part. 11A.

Piano Schwedien  
billig zu verk. G 2, 19.  
50077

Ein wackelamer zweijähr.  
Boxer wegen Um-  
zug zu verkaufen. 10089  
P. 11 eine Treppe hoch.  
Schöner Holstentort  
wegen Platz zu verk.  
Kanzler, 11. Y. 1. 1000

Badeeinrichtung  
(Badenheizung) f. veräu-  
wert zu verk. 10086  
Rauhstr. 1, 2, 24.

# Der Herr - Die Dame



findet bei uns eine reichhaltige Auswahl  
der neuesten Schuhmoden in aparten  
Formen und Farben in der

Spezial-Preislage 12<sup>50</sup> Luxus-Ausführung 16<sup>50</sup>



Schuh-Haus I. Ranges  
D 2, 9  
Planken

## Petto-Kinder-Stiefel

sind die ideale Fussbe-  
kleidung für die Jugend.

### Mietgesuche

3 Zimmerwohnung  
mit Bad und Abwehr von  
H. und Kamille u. l. Hof  
zu mieten gesucht. Preis  
mit Preisangabe unt. Nr.  
15179 an die Exp. d. Bl.

### Zu mieten

Gut möbl. Zimmer, sep.  
von Herrn auf 1. April  
geucht. Ch. u. Nr. 12979  
a. k. Exped. d. Bl.  
Bester Herr sucht auf  
1. April nach Friedrichsring  
neu möbl. freundl. Zimmer  
mit Herd u. d.  
Obsten unter Nr. 14009  
an die Exp. d. Bl.

### Zu mieten

Haus, Dräufeln (mit  
neuem separ. Zimmer auf  
1. April. Offert. u. Preis  
u. Nr. 12987 a. d. Exp. d. Bl.

### Mietgesuch

3 Zimmer-Wohnung mit  
Abwehr in der Nähe des  
Hauptbahnhofs - Wasser-  
tum auf 1. Juli d. Jg.  
geucht. Ch. mit Preisang.  
7084 an die Expedition.

### Magazine

Neu, unterf. Wa-  
geln m. 120 am Händ-  
el mit 1. Bl. u. 1. Bl.  
Geleitmarkt. 40, 2. Bl.  
40040

### Werkstätte

56, 3 H. Werkstätte od.  
Wagen in part.  
2. Bl. u. 1. Bl. u. 1. Bl.  
Röh. u. Stad. H. 41230

### Lehrlings-Gesuche

Rechts-Commission-Be-  
schäft. mit gut.  
Lehrling Schul-  
bildung erge. sel. Selb.  
Offert. u. Nr. 10081 an die Exp.

### Lehrling

erhöht in größerem Ge-  
schäft am hiesigen Platz  
gründl. Ausbildung in  
allen kaufm. Arbeiten.  
Gute Kenntnisse und  
sicheres, rasch. Schluß-  
schlußfäh. Chert  
unter Nr. 80051 an die  
Expedition d. Bl. Stated.

Suche für meine Medi-  
cinal-Drogerie zu Chert

### Lehrling

mit guter Schulbildung,  
Drogerie, P. 4, L.  
70990

### Lehrlings- Gesuch.

Mit mein Konfektions-  
Takt u. Maßgef. suche  
p. 1. April u. r. einen jg.  
Mann mit guter Schul-  
bildung u. schöner Hand-  
schrift als Lehrling für  
Bekleid. u. Konfektarb.  
Bed. in Hagen u. 8 Bl.  
der erm. Selbstk. u.  
Selbstk. Ch. erbitte  
u. Nr. 10081 an die Exp.

### Lehrmädchen

Lehrmädchen  
mit Reibermachen ge-  
sucht. Nr. 3, 24, 10089

### Mittag- u. Abendtisch

63, 19 1 Trep. Ven-  
haus u. 2. Ober-  
empfehl. g. Bekleid. Mit-  
tag- u. Abendtisch.  
Wag. Mittag- u. Abend-  
tisch tann. nachrichtl. Herrn  
selbst. H. 7, 28, part. 10089

**Großh. Hof- u. National-Theater  
MANNHEIM**  
Mittwoch, den 19. März 1913  
Wagner-Zyklus 7. Abend  
**Die Walküre**

Erster Tag des Bühnenfestspiels „Der Ring des Nibelungen“ von Richard Wagner.  
Regie: Eugen Wehrhahn  
Dirigent: Felix Lederer

- Personen:**
- |              |                    |
|--------------|--------------------|
| Siegmund     | Studolf Jung       |
| Hunding      | Mathien Franz      |
| Wotan        | Hans Bahling       |
| Erda         | Ulrich Hübner      |
| Brünnhilde   | Hermine Rahl       |
| Hrda         | Betty Koller       |
| Waldfräulein | Rose Kleinert      |
| Waltraute    | Else Zischkau      |
| Schwertleide | Elly Pfeiffer      |
| Wegelin      | Willy Koller       |
| Siegfrun     | Wegelin Kasmuffen  |
| Wringende    | Therese Weidmann   |
| Hofweibe     | Ingeborg Pilschlag |
|              | Jane Freund        |

**Schauspiel der Handlung:**  
1. Aufzug: Das Innere der Wohnung Hunding's.  
2. Aufzug: Wildes Felsengebirge. 3. Aufzug: Auf dem Gipfel eines Felsengebirges („des Brünnhildensheims“)

Aufführungszeit: 7 Uhr Anf. 7 Uhr Ende 11 1/2 Uhr  
Ermäßigte Eintrittspreise.

Im Großh. Hoftheater.  
Donnerstag, Freitag u. Samstag  
**Keine Vorstellungen.**

**Mandolinen**  
Lauten u. Gitarren  
In Qualitäten in billigen und besseren Preisen.  
Bequeme Teilzahlung.  
Saiten u. Bestandteile.  
**Spiegels Musikhaus**  
K 1, 14 - Eckhaus Marktplatz.

**Vornehme Geschenke**  
Hugo Schön, Kunsthandlung  
O 2, 9. Kunststrasse.



**H. Seyher & Cie.**  
Möbelfabrik  
Gegründet 1864

**Innenausbau und Möbel**  
Fernsprecher 1016. F 7, 16a



**NÄH- u. Zuschneideschule**  
von Franziska Bastelberger  
Q 1, 12 Mannheim Q 1, 12  
Selbstanfertigen der eigenen Garderobe. Tages- u. Abendkurse (8-10 Uhr). Leichtfassl. Zuschneid.

**Brauhaus Habereckl**  
Q 4, 11  
Morgen Donnerstag  
**Schlachtfest**  
Winterbock- u. hell Gold-Ausschank  
Gute bürgerliche Küche.  
Spezialität: Abendplatten.

**Modes.**  
Mein Putzgeschäft für ff. Genre habe ich von Heidelberg, Anlage 24 nach hier verlegt.  
**Marta Adam**  
Mannheim, O 4, 7, 1. Etage  
Planken > > Tel. 2601 191

**Oster-  
Angebote in  
Blusen**

**Seidene Blusen**  
in schön, modernen Farben, neue flotte Façons  
Mk. 6.75 7.50 16.50 18.50

**Tüll-Blusen**  
in weiß, ecru und schwarz, enorme Auswahl  
Mk. 3.95 5.75 7.50 12.50 17.50 27.00

**Wollmusselin-Blusen** entzückende Aufmachungen mit hübscher Band- u. Knopfgarnitur  
Mk. 3.50 3.85 5.50 6.90 7.50

**Handgestickte Blusen**  
in Voile und Crepon, gut waschbar, wunderschöne Auswahl, darunter grosse Gelegenheitskäufe  
Mk. 7.75 12.50 17.50 25.00

**Seidenbatist-Blusen**  
mit vielen Stickerei- u. Valenciennes-Einsätze, enorm billig  
Serie I: Mk. 1.95 Serie II: Mk. 2.75

**Stickerei-Blusen** neue moderne Façons, teils mit hübscher farbiger Band-Garnitur  
Mk. 3.90 6.00 8.25 9.75 12.50

**Woll-Blusen**  
in schwarz, weiß und allen modernen Farben  
Mk. 3.50 4.90 5.75 8.50 12.00

**Bulgaren-Blusen**  
letzte Neuheiten in Seide, Voile und Crepon.

**Futuristen-Blusen**  
in Seide, Wollmusseline etc.

**B. Kaufmann & Co.**  
P 1. 1 Mannheim P 1. 1

**Aus Paris zurück**  
**F. Weczera & Sohn**  
Atelier für feine engl. u. französ. DAMEN-MODEN nach Mass  
Tel. 6733 P 7, 25

**Vermischtes Damen**  
finden gute u. bill. Ausn. Priv.-Anschaffungsheim. J 2, 27. 75407  
**Narwoche!**  
Springlebend frische Holl. Schellfische Holl. Cablian  
Vorausbestellung erwünscht.  
**Jac. Harter Sohn.**  
N 4, 22. Tel. 697 u. 8968

**Zur modernen Frisur**  
werden alle Haararbeiten in eifriger Ausführung billigt angefertigt. Zöpfe, Unterlagen etc. von ausgekämmteten Haaren.  
**D 4, 17, Christian Richter, Tel. 4516.**

**Ferd. Schlamm**  
Tel. 3680 Schlossermeister Tel. 3689 Wohnung Diebsteig 28 Herfstr. 20  
Für Anfertigung sämtlicher Schlosserarbeiten auf Neubauten, Glastüren, Zinschilde, sowie für alle Reparaturen an Wäschmaschinen, Baumstufen, Transmissionsen usw. halte mich bestens empfängl. 29951

**Kirchen-Anfrage.**  
**Alt-Katholische Gemeinde.**  
Schloßkirche.  
Gründonnerstag, vorm. 10 Uhr, deutsches Amt mit allgemeiner Eucharistie und Gelegenheit zum Empfang des hl. Abendmahls.  
Karfreitag, vorm. 10 Uhr, Amt der vorgeweihten Gaben mit Verlesung der Leidensgeschichte.  
Nachmittag 6 Uhr, liturgische Andacht mit Fahnepredigt. (Stadtpfarrer Dr. Steinhilber, Beetbovenstr. 6)

**Musikverein Mannheim E.V.**  
Rosengarten Nibelungensaal  
**DRITTES KONZERT**  
Karfreitag, den 21. März 1913, nachm. 5 Uhr  
**Der Messias**  
Oratorium für Soli, Chor, Orchester und Orgel von G. F. Händel  
Direktion: Herr Hofkapellmeister Felix Lederer.  
Mitwirkende:  
Sopran: Frau Elise Lanhardt-Arnold, Berlin;  
Alt: Frau Maria Serot van Eyken, Amsterdam;  
Tenor: Herr Dr. Carl Ludw. Lauenstein, München;  
Bass: Herr Wilhelm Fenten, Mannheim;  
Orgel: Herr Arno Landmann, Organ. a. d. Christusk. Grossherzogl. Hoftheaterorchester.

Empore: 1. Reihe M. 4.-, 2. Reihe M. 3.-, 3. u. 4. R. M. 2.-, 5. bis 8. Reihe M. 1.50. Säulengang: 1. Reihe M. 3.-, 2. Reihe M. 2.-, 3. Reihe M. 1.50. Stehplatz: M. 1.-. Galerie: M. 0.50.  
Eintrittskarten i. d. Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Heckel (Konzertk. 10-1 u. 2-6 Uhr Karfreitag nur Rosengartenskassa v. 11-1 Uhr v. 4 Uhr an.

**F. Göhring**  
PARADEPLATZ  
Gegründet 1822  
Juwelen, Gold- u. Silberwaren Uhren.

**Mehle sind Vertrauens-Artikel**  
Als Spezialität unseres Hauses empfehlen wir unsere stadtbekanntesten

**Kuchenmehle**  
allerbesten ausgiebiger Qualität und alle sonstigen Bäckerei-Artikel sehr billig.  
Frei Haus-Lieferung. Grüne Rabattmarken.  
**Greulich & Herschler**  
vorm. M. Heidenreich, II 2, 1 am Markt, Tel. 454. Colonialwaren, Wollwaren, Hülsenfrüchte, Futur- u. Samenhandl.

**Germania Lebensversicherung**  
Edler Wettbewerb  
Reichliche Dividenden  
Mittelsicherung von Invalidenrenten  
Absolute Sicherheit  
Nachschusverbindlichkeiten ausgeschlossen  
Ideale Bedingungen  
Alles Näheres Kassen, M 3, 6

**Frische Landeier**  
Der Genossenschaftsverband Karlsruhe ist in der Lage wieder regelmäßig frische Landeier zu liefern.  
Bestellungen nimmt entgegen das  
**Getreidebureau Mannheim,**  
Binnenhofstraße 9, Telefon 1678.

**Bidets**  
in jeder Preislage und Ausführung empfohlen:  
**Hill & Müller**  
Gummiwarenhaus  
N 3, 12. Kunststrasse N 3, 12.

**Georg Eichentler, D 1, 13**  
Fernspr.: 2184. u. u. Gegr. 1869.  
Wäsche- und Ausstattungs-Geschäft  
Spezialität: Herrenhemden nach Mass  
Reparaturen werden bestens ausgeführt.  
Grüne Rabattmarken. 25299

# Danksagung.

Aufrichtigen Dank für die wohl-  
tuende Teilnahme an unserem uner-  
setzlichen Verlust.

## Familie Karcher.

Frankenthal, 17. März 1913.

### Verein der Mannheimer Wirte

Eingetragener Verein. Begr. 1884.  
**Todes-Anzeige.**  
Am 17. März ds. verstarb die Gattin unseres  
Kollegen Adolf Beierle  
**Frau Karolina Beierle**  
nach langem schwerem Leiden.  
Die Beerdigung findet Donnerstag, 20. März,  
nachmittags 3 Uhr von der Leichenhalle aus statt.  
Wir erlauben unsere Mitglieder um zahlreiche  
Beteiligung.  
Der Vorstand.

Für die Feiertage empfehle:  
**Prima Fleisch** aus Ia. Qualität **80** Pfg.  
per Pfund  
**Billiges gutes Fleisch** per Pfd. **70** Pfg.  
eignet sich sehr gut zu Souverbraten.  
Desweiter empfehle:  
**Ratbfleisch und Nierenbraten**  
in jeder Portion. 80 Pfg.  
**Benno Baum**  
Tel. 2724. Schwetzingenstr. 44 Tel. 2724.

**Wachsel-Formulare** in jeder beliebigen  
Stückzahl haben  
in der Dr. & Quast'schen Buchdruckerei, S. 6 u. 8

### Commis-Stelle

für gut empfohlenen,  
durchaus zuverlässigen,  
tüchtigen jungen Mann  
offen. Herren, welche  
an rasches u. pünktliches  
Arbeiten gewöhnt sind,  
belleben Anerbieten mit  
Zeugnisausschriften und  
Gehaltsansprüche, An-  
gabe des Alters und Ein-  
tritts zu richten unter  
Nr. 80099 an die Exped.  
dieses Blattes.

### Provisions-Reisende

gesucht. Off. n. 70883 an  
die Exp. ds. Blattes.

### Mädchen

in Hausarbeit u. Küche  
bewandert zum 1. April  
gesucht. 80015

### Tücht. Mädchen

welches bürgerlich kochen  
kann, gegen hohen Lohn  
auf 1. April gesucht. 80016

### Tüchtiger Elektromonteur

sofort gesucht. 80043

### Leo Schwarz Elektrot. Installations- Geschäft.

C 4, 18.

### Lehrlingsgesuche

### Lehrling

für Kaufmann. Bedienen  
in ein Baugeschäft gesucht.  
Offert. unt. Nr. 70853 an  
die Expedition ds. Bl.

### Lehrling gesucht.

u. Revisor, Rastermeister  
S 6, 10. 12755

### Intellig. Junge

für die kaufm. Lehre gef.  
Off. unt. Nr. 12820 a. d. Exp.

### Getreide-Agentur sucht Lehrling

gegen sofortige Bezahlung  
Einkaufspreise-Requisit be-  
vorzugt. Offerten unter  
Nr. 70809 an die Expedi-  
tion ds. Blattes. 70809

### Gesucht ein Kellerlehrling

Hotel Hartmann, Worms.

### Liegenschaft

Rechtliches neuere  
4 Zimmer-Haus

in ruhiger Lage d. Ober-  
stadt unter günstigen Be-  
dingungen zu verf. Off. n.  
S. E. 14028 a. d. Exp. d. Bl.

Ein sehr gut rentierendes  
Haus

in besserer Lage der Stadt-  
mit klein. Anzahlung  
sehr rentabel zu verf.  
Heinrich Reibberg  
Oppolzer u. Liegenshaften  
S 6, 21. — Tel. 1404.

### Siedenheim.

Schönes Wohnhaus, 3  
Zimmer u. Küche u. 4 Zim-  
mer u. Küche, Speisezim-  
mer, Bad, groß. Garten ist zu  
verf., ebenso ein gerles-  
bares Gartenhaus. Näh-  
rungs-Geschäft Reiter,  
Schloßstraße 10. 79799

### Wohnungen

E 4, 17 u. St. Wohn-  
behälter auf  
4 Zimmer, Küche, 2 Was-  
kabinen und Kellerabteil.  
per 1. April zu vermieten.  
Mägden 2 7, 21.  
Bureau. 41249

J 5, 5 Zimmer u. Küche  
zu verm. 12972

M 2, 10 2 St. 2 H. 2 H. u.  
Küche, verm. Röh. 801.  
12477

### Dammstraße 36

4 St. Wohnung von 4  
Zimmer, Bad, Küche, Man-  
sarde etc. per 1. April u.  
Näh. bei Walter, I. 1200

Kattlinger 20, 4 St.  
großes helles Zimmer, nach  
dem Hof, voll. mit großem  
Balkon u. prächtigen An-  
vermieten. 15008

### Schöne 3-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Küche und  
schöner Aussicht u. 1. April  
zu vermieten. 41249

In schöner Rann-  
straße 13, Waldhof.

### Stellen finden

Siehe als landw. Buchh.  
Zentr. Bureau, erb. i. Zeits.  
n. 2-3 mon. langem. Rüd.  
Büch. ca. 1200 Bann. gef.  
Büch. m. n. Hrt. pr. Landw.  
Buchhandl. Siegen 12310

### Tücht. Bäckereifrauen

in Stärkebäckerei perfekt  
gewandte  
**Zimmermädchen**  
und ein kräftiges  
**Küchenspielmädchen**  
in Jahresbezahlung. 80040

### Sanatorium Schwarz

wald. ein. Schwaberg,  
(bei Wittbad).  
Tücht. Mädchen i. Haus-  
arbeit in II. Familie auf  
1. April gesucht. 12819  
S. E. 12, 22 part.

### Placierungs-Institut

Beck-Nebinger  
Mannheim, P 3, 13  
Suchen weibliches Personal  
für In- u. Ausland. 70759  
Gewerkschaftlicher Stellenver-  
mittler Carl Förber.

### Ein. u. Frau, die koch. u.

alte Hausarb. verr. kann,  
selbstständig i. II. Hausarb. gef.  
12820. S. E. 11, part. 12820

### Verkauf

### Speisezimmer

vollst. mit Ständer  
Nr. 650, hochherrschl.,  
schwerd. Stenogramm,  
pracht. Tisch-Set, ein  
Rindstleder, hochsch. pol.  
Schlafzimmer (neu) mit  
Sofa, 2 u. 3 St. Schrank,  
pracht. Einrichtungs-obj.  
einen Schreibtisch, ein-  
schalt. Leuchte, pracht. Ge-  
gemälde, Smaragd-Teppich  
3, 2, 1, 1. Elektr. Lüster.  
Alles sehr billig zu ver-  
kaufen. 80003

### Wiedmann

1, 13, 24, part.

### 2 Musikwerke

sch. neu, zu verlauf. 80003  
P 5, 9.

### Stellen finden

### Asbestfabrik

sucht für ihre Nieder-  
lage tüchtigen und zu-  
verlässigen

### Angestellten

welcher mit sämtlichen  
Kontorarbeiten, Steno-  
graphie, Maschinenschrei-  
bung, Buchhaltung u. Korres-  
pondenz vertraut ist u.  
wenigst. einige Branchen-  
kenntnisse besitzt. Off.  
mit Lebenslauf, Referen-  
zen, Zeugnissen und  
Gehaltsansprüchen unt.  
Nr. 80076 a. d. Exped. d. Bl.

### Ingenieur

möglichst mit etwas Praxis  
in der Konstruktion ge-  
sucht. Offerten unter Nr.  
80011 durch die Expedition  
ds. Blattes.

### Erfahren. zuverlässig. Chauffeur

der kleine Reparaturen  
selbst ausführen kann, in  
dauernde Stellung gesucht.

Angebote mit kurzem  
Lebenslauf, Zeugnis-  
schriften und Gehaltsan-  
sprüchen unter Nr. 80100  
an die Expedition ds. Bl.

### Fräulein

zu mögl. sofortigen  
Einstritt

### Perfektes Dienstmädchen

für allein auf 1. April  
gesucht. 80081

### Contoristin

Wohlfahrt oder per 1. April  
jüngere

gesucht. Offerten m. Zeug-  
nisausschriften u. Gehalts-  
ansprüchen unter W. 70859  
an die Exp. ds. Bl.

Ordnent. Heib. Mädchen,  
3. ein. kochen kann, u. 1.  
April in best. Haus gef.  
12425 H 7, 12a, part.

### Stellen finden

Siehe als landw. Buchh.  
Zentr. Bureau, erb. i. Zeits.  
n. 2-3 mon. langem. Rüd.  
Büch. ca. 1200 Bann. gef.  
Büch. m. n. Hrt. pr. Landw.  
Buchhandl. Siegen 12310

### Netzen Schmiede

Rufen dauernde lohnende  
Beschäftigung. 80117

Deutsche Maschinenfabrik  
u. d. Hrtg. Bergbau,  
Pilsener.

### Stellen finden

Sucht für ihre Nieder-  
lage tüchtigen und zu-  
verlässigen

### Angestellten

welcher mit sämtlichen  
Kontorarbeiten, Steno-  
graphie, Maschinenschrei-  
bung, Buchhaltung u. Korres-  
pondenz vertraut ist u.  
wenigst. einige Branchen-  
kenntnisse besitzt. Off.  
mit Lebenslauf, Referen-  
zen, Zeugnissen und  
Gehaltsansprüchen unt.  
Nr. 80076 a. d. Exped. d. Bl.

### Ingenieur

möglichst mit etwas Praxis  
in der Konstruktion ge-  
sucht. Offerten unter Nr.  
80011 durch die Expedition  
ds. Blattes.

### Erfahren. zuverlässig. Chauffeur

der kleine Reparaturen  
selbst ausführen kann, in  
dauernde Stellung gesucht.

Angebote mit kurzem  
Lebenslauf, Zeugnis-  
schriften und Gehaltsan-  
sprüchen unter Nr. 80100  
an die Expedition ds. Bl.

### Fräulein

zu mögl. sofortigen  
Einstritt

### Perfektes Dienstmädchen

für allein auf 1. April  
gesucht. 80081

### Contoristin

Wohlfahrt oder per 1. April  
jüngere

gesucht. Offerten m. Zeug-  
nisausschriften u. Gehalts-  
ansprüchen unter W. 70859  
an die Exp. ds. Bl.

Ordnent. Heib. Mädchen,  
3. ein. kochen kann, u. 1.  
April in best. Haus gef.  
12425 H 7, 12a, part.

### Braves Mädchen

gegen hohen Lohn zu 3  
Personen gesucht. 79991  
O 7, 12, 3. part.

### Jüngeres Mädchen

tagsüber i. leichte Arbeit  
u. zur Bewirtschaftung eines  
Kindes gesucht. 79986  
79986 Contardstr. 6, 21.

### Tüchtiges Mädchen

das kochen kann, u. 1. April  
gesucht. Nur solche mit  
besten Empfehlungen mögl.  
sich melden. 80000  
Rottman, Hauptstraße 10

### Braves Mädchen

gegen hohen Lohn zu 3  
Personen gesucht. 79991  
O 7, 12, 3. part.

### Jüngeres Mädchen

tagsüber i. leichte Arbeit  
u. zur Bewirtschaftung eines  
Kindes gesucht. 79986  
79986 Contardstr. 6, 21.

### Tüchtiges Mädchen

das kochen kann, u. 1. April  
gesucht. Nur solche mit  
besten Empfehlungen mögl.  
sich melden. 80000  
Rottman, Hauptstraße 10

### Braves Mädchen

gegen hohen Lohn zu 3  
Personen gesucht. 79991  
O 7, 12, 3. part.

### Todes-Anzeige.

Wir zeigen hierdurch an, dass unser hochverdienter lang-  
jähriger Vorstandsvorsitzender

### Herr Theodor Starke

heute dahier im Alter von 64 Jahren verschieden ist.  
Seine außerordentlichen Verdienste um die Hebung des  
Verbandes und des ganzen Standes, denen er seine Arbeit und  
sein Leben hingebungsvoll und reiflich gewidmet hat, sichern  
ihm ein unvergängliches, ehrenvolles Andenken.  
Wir sind ihm zu dauernder Dankbarkeit verpflichtet.

Mannheim, den 18. März 1913.  
**Allgemeiner Deutscher Chorsängerverband  
Der Verwaltungsrat.**

Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. März 1913, nach-  
mittags 4 Uhr, an der hiesigen Friedhofskapelle aus statt.

### Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt zeigen wir hierdurch an, dass unser lieber Gatte,  
Vater und Bruder

### Herr Theodor Starke

Vorsitzender des Allgemeinen Deutschen Chorsängerverbandes  
heute dahier im Alter von 64 Jahren nach kurzem Krankenlager  
sanft entschlafen ist. 13650

MANNHEIM, den 18. März 1913.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**

Die Beerdigung findet am Samstag, den 22. März 1913, nach-  
mittags 4 Uhr von der hiesigen Friedhofskapelle aus statt.

### Trauer-Konfektion

Jacken-Kleider, Tailen-Kleider  
: Mäntel, Blusen und Röcke :  
in größt. Auswahl f. jed. Größe passend  
an bek. billigen Preisen stets vorräthig  
**L. Fischer-Riegel, E 1, 3-4.**

### Stellen suchen

Junge intellig. Verkäufer-  
ein. l. u. d. Engagement.  
Nicht anständig. Off.  
unter Nummer 12851 an  
die Expedition d. Blattes.

### Dame

gelehrt. Alter  
konventionell  
gehälter u. rezeg. l. u. d.  
Off. unt. Nr. 12820 a. d. Exp.

### Grosse Zufuhr in

### lebendfrischen Seefischen

Feinste Holländer Angelschellfische  
Nordsee-Schellfische — Backfische

blütenweißer Cabliau im Ausschnitt Pfd. 35 Pfg.  
bei ganz. Fisch Pfd. 32 Pfg.

Frisch gewäss. Stockfische Pfd. 25 Pfg.  
Zander — Flusshecht — Salm im Ausschnitt.

Feinster Kronenhummer  
1/2 Dose Mk. 3.— 1/2 Dose Mk. 1.60 1/2 Dose Mk. 1.—

Caviar — Lachs in Dosen

Spezialität in Oelsardinen  
französische und portugiesische Marken  
Dose 36, 48, 75, 100, 125, 160 Pfg.

Fertige Majonaisen, Olivenöl in Flaschen  
Feinste Capern — extrascharf. rhein. Tafelsenf

### Johann Schreiber.

offen und in Flaschen

Feinste Capern — extrascharf. rhein. Tafelsenf

Johann Schreiber.

offen und in Flaschen

Feinste Capern — extrascharf. rhein. Tafelsenf

Johann Schreiber.

# Kleidung für korpulente Herren

ist unsere Spezialität!



In der langen Reihe von Jahren, während der wir die Bekleidung für korpulente Herren als ganz besondere Spezialität betreiben, haben wir durch die Verwertung der gesammelten Erfahrungen die Fassung, den Sitz und die Ausarbeitung unserer Modelle aufs Höchste vervollkommen. Unsere sog. „Bauch-Größen“ sind bekannt für unübertroffen in Schnitt und Passform. Für alle — auch die stärksten Figuren — unterhalten wir ständig grosse Auswahl in aller Art Strassen-, Gesellschafts- oder Sport-Bekleidung.

**Bauch-Anzüge**  
in schönen modernen Dessins, in I- und II-reihig Mk. 32.—, 27.—, 24.—, **18.—**

**Bauch-Anzüge**  
ganz aparte Dessins, beste und teuerste Qualitäten . . . . . Mk. 70.—, 65.—, 55.—, 48.—, 42.—, **36.—**

**Bauch-Gehrock-Anzüge**  
ein besonders umfangreiches Sortiment richtiger Qualitäten . . . . . Mk. 65.—, 58.—, 54.—, 45.—, **38.—**

**Bauch-Beinkleider**  
alle erdenkliche Dessins, bis 140 cm Bauchweite . . . . . Mk. 20.—, 17.—, 14.—, 10.—, 8.—, 6.—, **4.—**

**Reklame-Offerte!**  
2 Posten **Bauch-Anzüge** aus Mass-Stoffen gefertigt  
Serie I . . . . . Serie II  
Mk. 28.— . . . . . Mk. 50.—  
Wert bedeutend höher.

# Gebr. Wronker

**S 1,1** **Mannheim** **S 1,1**  
Marktsche **Telephon 1091.** Marktsche

Bedeutendstes und leistungsfähigstes Spezialhaus für moderne Herren- und Knaben-Bekleidung, Loden- und Sport-Konfektion.

# Weidner & Weiss · N 2, 8

Leinen-, Wäsche-, Aussteuer- und Betten-Geschäft

Atelier zur Anfertigung

5807

feiner **Damenwäsche u. Blusen** nach Mass

unter Leitung erster Directrioen im Hause.

Wir machen ganz besonders auf unser grosses Lager

**fertiger Blusen**

in allen Grössen aufmerksam.

# Zum Osterfeste!

**Hüte**

**Mützen**

**Schirme**

**Stöcke**

Tonangebend in Form  
Prima in Qualität  
Unerreicht im Preise

Passend für jeden Sport  
Bequem f. Haus u. Reise  
Unerreicht im Preise

Geschmackv. Ausstattung  
Unverwüsti. im Gebrauch  
Unerreicht im Preise

Malagga mit Elfenbein  
Der Clou der Saison  
Der Stock des Cavaliers

# Franz Jos. Heisel

Spezialhaus für Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke, Krawatten

**H 1,2 H 1,7 R 1,5 S 1,7**

Für

# Ostern

Tel. 6525 Tel. 1658

empfehle ich.

- |  |  |
|--|--|
| Große frische Siedeler 10 St. <b>68 u. 72 Pf.</b>          | Dampfläptel . . . . . per Pfund <b>48 Pf.</b>                                  |
| Feinst. Kuchenmehl per Pfd. <b>18, 19 u. 20 Pf.</b>        | <b>Frisch eingetroffen:</b>  |
| „ „ in Säckchen, Marks Hildebrand                          | Süsse span. Blutorange n. Stück <b>6 Pf.</b>                                   |
| 5 Pfund Mk. <b>1.05</b> , 10 Pfund Mk. <b>2.05</b>         | „ „ „ per Dtd. <b>60 Pf.</b>   |
| Rosinen, gross, helle . . . per Pfund <b>48 Pf.</b>        | Blonde Orangen . . . per Dtd. <b>50 Pf.</b>                                    |
| Korinthen . . . . . per Pfund <b>48 Pf.</b>                | Jamaica-Bananen . . . per Pfund <b>30 Pf.</b>                                  |
| Sultaninen, anstaltete . . . per Pfund <b>80 u. 90 Pf.</b> | Grosse saftige Zitronen per Stück <b>5 Pf.</b>                                 |
| Mandeln . . . . . per Pfund Mk. <b>1.25</b>                | Gemüse-Nudeln . . . <b>34 u. 44 Pf.</b>  |
| „Süssbu“-Margarine . . . per Pfund <b>90 Pf.</b>           | do. in Paketen <b>48 u. 60 Pf.</b>   |
| vollkommener Ersatz für Butter                             | Maccaroni <b>26, 28, 36 u. 44 Pf.</b>  |
| Gelbe Pflanzenmargarine per Pfd. <b>55 Pf.</b>             | do. in Paketen <b>40, 48, 50 u. 60 Pf.</b>                                     |
| Margarine „Conditorblume“ per Pfd. <b>66 Pf.</b>           | Palmin, Palmona, Manna, Palmato, Backpulver, Vanillezucker.                    |
| Gar. rein am. Schweineschmalz per Pfd. <b>72 Pf.</b>       | <b>Kaffee</b> stets frische Röstungen per Pfund Mk. <b>1.50, 1.60 und 1.80</b> |
| Blochsokolade . . . . . <b>68 Pf.</b>                      | Kakao gar. rein . . . per Pfund von <b>80 Pf.</b>                              |

Schokolade Kohler, Gala Peter, Suchard etc.

# SCHARFF

5% Rabatt. Lieferung frei ins Haus. Rabattmarken.

Billige Konfirmation- und Osterkarten im Laden R 3, 2a. 2042

Schlosserei, Rolladen- u. Jalousiegeschäft Hch. Weide.  
Reparaturen prompt und billig.  
Wohnung: U 4, 4. Werkstätte: P 6, 11.  
Telephon 3150. 30011

Schlosserei, Kolladen- u. Jalousiegeschäft  
W. Schreckenberger  
Reparaturen prompt und billig  
Fröhlichstrasse 73 (24725) Telephon 4304

Prima Süßrahmtafelbutter  
aus badischen Molkereien für Händler, Bäder und auch Rohstoffe in 9 Pfund-Packungen an Private vermittelt kostenlos 9794  
Badischer Molkereiverband Karlsruhe Göttinger-Strasse 59.

# Zu Ostergeschenken

empfehlen wir die in unserer Verlage erschienenen Werke

- Oberling, Luise, „Ein Blütenstrauch“, Gedichte, gebunden Mk. 2.—
- Strauß, Jakob, „Feierabend“, Erstes und heiteres in Pfälzer Mundart, gebunden Mk. 1.80.
- Wiederkehr, „Mannheim in Sage u. Geschichte“ gebunden Mk. 2.50.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei. G. m. b. H., Mannheim.

**Unterricht**

Überprüfung des Gymnasiums erteilt Hochschulkunden. Offert. unt. Nr. 13989 an die Exped.

**Gesucht**  
für zwei jüngere Schüler d. Gymnasiums ein energ. älterer Student zur tägl. Beaufsichtigung der Schulaufgaben. Offerten unter Nr. 14004 an die Exped.

**Vermischtes**

**Wer** diskontiert Kunden- und Finanzwechsel. Vermitt. vorbehalten. Off. u. Nr. 13984 an die Expedition d. Bl.

**Griessbach i. Renthal**  
Jagd-Billa mit Schloss, Garten, Küche und Keller hat per sofort ev. fürs ganze Jahr zu vermieten. Preis: Schreymp.

**Buchfabrik**

**Geschw. Leins**

O 6, 3/4

Für die Feiertage empfehlen wir:

Sardellen-Leberwurst

Ratbs-Leberwurst

Thüringer Rotwurst

Münchener Bierwurst

Westfälische Mettwurst

Braunschw. Mettwurst

Wetzlarer und gefülltes Kopfkraut

Wormser Leberwurst

à Pfund 90 Pf.

ff. Fischwurst à Pfund

50 Pf.

Land-Grubenwurst

Land-Leberwurst

80108

**Entlaufen**

**Wolfshündin**

entlaufen, abzugeben gen. Belohnung. 80102

**Verkauf**

**Malergeschäft**

weg. Todesfall sol. zum Auktionswert zu verk. In erfragen in d. Exp. 88. Pl. unt. Nr. 14006.

Gebr. Glasfensterherren für 12 Stk. abzugeben. 14990

Stahl, Kugellager 6.

**Achtung!**

Wichtige Gelegenheitskäufe in Violon, Harmonium, Musikinstrumente wie Violinen, Kontrabassen, Gitarren, Sitar, Akkordeon, Pfeife und Mundharmonika, sowie Musikalien. Da ich wegen Umzug und geschäftlicher Veränderung mit meinen Vorräten räumen muß, verkaufe zu jedem annehmbaren Preis.

Schmidt, G 3, 16.

Wegen Platzmangel **2 große Palmen** (Bücherpalmen) für Garten u. Park geeignet, zu verkaufen. Preis à Stück 35 M. F 2, 20. 14013

Schreibergarten u. d. Rennwiese sol. verk. S. 8, 10, 8. Stad. 80095

**Dalmadiner**

Hündin m. 3 Jungen zu verkauf. P 5, 4. 79987

3 deutsche, junge **Dieger-Doggen** zu verkauf. Sodenheim, Dandstr. Nr. 194.

**Mietgesuche**

**Büro mit Lagerraum** ca. 300-350 qm ruhige Bodenfläche, in gut. Stadtlage (Südruhm), mit Waffel elektr. Licht, Dampfheizung, elektr. Heizung, per sofort oder später zu mieten gesucht. Angebote m. Preis-Lageplan (Stich) zc. unt. Nr. 13999 an die Expedition d. Bl. erbet.

Franklein sucht a. 1. April 1918 möbl. Wohn- und Schlafzim., Küche, Dampfbad, Dampfbad. Offerten unter D. 8155 an D. Stern, Darmstadt. 216

**Extra-Angebote**  
für die **Oster-Woche!**

**Louis Landauer**

Q 1, 1 Breitestrasse Q 1, 1

**Extra-Angebot!**  
**Weisse Wäsche**

- Weiße Damen-Hemden Vorder- u. Achselanschluß St. 1.45 95 Pl.
- Weiße Damenhemden aus gut. Renforcé mit echter Madelrapasse . . . . . Stück 2.50 1.95
- Weiße Fantasiehemden mit breiter Stückerlegarnitur St. 1.75 1.35
- Weiße Kniehosen reich mit Stückerlegarnitur . 1.65 1.25
- Weiße Damenjacken aus gerauter Croisé . . Stück 1.25 95 Pl.
- Weiße Unterhosen mit eleg. Stückerlegarnitur 1.25 85 Pl.

**Extra-Angebot!**  
**Schürzen**

- Damen-Zierträgerschürzen weiss und farbig . . . Stück 1.25 95 Pl.
- Damen-Blusenschürzen aus gutem gestelltem Water 1.25 85 Pl.
- Schwarze Blusenschürzen aus solidem Panama . . . 2.95 1.95
- Frauen-Hauschürzen mit Volant und Tasche . St. 1.25 95 Pl.
- Kinder-Schürzen weiss und farbig . . . Stück 1.25 95 Pl.
- Korsetten mit Strumpfhalter tadelloser Sitz . . . . . Stück 2.95 1.95

**Extra-Angebot!**  
**Trikotagen**

- Herren-Einsatzhemden elegante Einsatzstücke . . . 3.50 1.95
- Herren-Hemden maccofarbig . . . . . 1.75 1.25
- Herren-Hosen maccofarbig . . . . . 1.45 95 Pl.
- Herren-Jacken maccofarbig . . . . . 1.25 95 Pl.
- Damen-Direcloreisen in vielen Farben . . . . . 1.25 95 Pl.
- Herren-Sporthemden aus Flanel, mit abnehmbaren Kragen . . . . . 4.25 3.00

**Extra-Angebot!**  
**Herrenartikel**

- Herren-Oberhemden weiss und farbig, in guten Qualitäten . . . . . 4.75 2.95
- Neuheiten-Selbstbinder breite Facons . . . . . 1.25 95 Pl.
- Neuheiten-Regattes für Steh- und Umlegekragen 95 Pl. 75 Pl.
- Neuheiten-Diplomaten in verschiedenen Facons . . 75 Pl. 55 Pl.
- Serviteurs weiss und farbig 65 Pl. 35 Pl.
- Manschetten solide Qualität 65 Pl. 45 Pl.
- Hosenträger dauerhafte Qualitäten . . . 95 Pl. 75 Pl.

**Extra-Angebot!**  
**Handschuhe**

- Damen-Trikothandschuhe schwarz, weiss u. farb., Paar 55 Pl. 45 Pl.
- Damen-Trikothandschuhe Ia. Qual., schwarz u. farb., P. 85 Pl. 70 Pl.
- Reinsold. Fiorhandschuhe lang, weiss . . . . . Paar 2.95 1.95
- Herren-Trikothandschuhe farbig . . . . . Paar 95 Pl. 55 Pl.
- Damen-Glacéhandschuhe farbig und schwarz . . Paar 2.75 1.95
- Herren-Glacéhandschuhe farbig . . . . . Paar 2.50 1.45

**Extra-Angebot!**  
**Strumpfwaren**

- Damenstrümpfe durchbroch. schwarz u. lederfarbig, Paar 1.10 65 Pl.
- Damen-Florstrümpfe schwarz u. lederfarbig, Paar 1.20 95 Pl.
- Herrensocken neueste Modifarben . . Paar 1.10 70 Pl.
- Herren-Schweissocken gute Qualitäten . . . Paar 65 Pl. 35 Pl.
- Kinderstrümpfe, schwere prima Qualität Gr. 6-7 Gr. 3-5 Gr. 1-2 Paar 90 Pl. 75 Pl. 60 Pl.
- Kinderstrümpfe, schwarz und lederfarbig Grösse 1 2 4 4 5 6 7 8 Paar 30 35 40 45 50 55 60 65 Pl.

**Extra-Angebot!**  
**Modewaren**

- Samt-Gummigürtel mit eleg. Schliessen . Stück 95 Pl. 45 Pl.
- Lackledergürtel . . . . . Stück 75 Pl. 60 Pl.
- Damen-Blusenkragen in diversen Facons . . Stück 75 Pl. 45 Pl.
- Bulgarenkragen aparte Neuheiten . . . Stück 1.45 95 Pl.
- Jackettkragen aus Spachtel . . . . . Stück 1.45 95 Pl.
- Damen-Jabots neue Facons . . . . . Stück 95 Pl. 65 Pl.

**Extra-Angebot!**  
**Kinder-Konfektion**

- Knaben-Hosen aus solidem Zwirnbuxkin . . 1.25 95 Pl.
- Knaben-Anzüge aus guten Buxkinstoffen . . 4.50 3.50
- Knaben-Anzüge aus blau Cheviot-Kammgarn 5.50 7.00
- Samt-Kleidchen mit Soutacheverzierung . . 3.75 2.75
- Kinder-Kleidchen in guten Stoffen, mit mod. Besätzen 2.75 2.25
- Südwester für Knaben und Mädchen . . 1.45 75 Pl.
- Teller-Mützen für Knaben und Mädchen . . 1.35 65 Pl.

Eine grosse Anzahl **Mädchen-Facon-Kleider** in Grössen von 60 bis 95 cm. In vorzüglichen Stoffen, neueste Macharten hervorrangend billig.

**E 2, 1 Planken E 2, 1**  
**Billige Serientage**  
**Schirme**

wegen gänzlicher Aufgabe dieses Geschäftes

- Serie I jetzt nur Mk. 3<sup>00</sup>
- Serie II jetzt nur Mk. 4<sup>50</sup>
- Serie III jetzt nur Mk. 6<sup>00</sup>
- Serie IV jetzt nur Mk. 8<sup>50</sup>
- Serie V jetzt nur Mk. 10<sup>50</sup>
- Serie VI jetzt nur Mk. 14<sup>50</sup>
- Serie VII jetzt nur Mk. 18<sup>50</sup>
- Serie VIII jetzt nur Mk. 22<sup>50</sup>

darunter solche die zur Hälfte des früheren Wertes abgegeben werden.

**Spazierstöcke u. farbige Regenschirme**

zum Ausschauen jedes Stück

**3.95** nur garantiert reine Seide u. la. Halbseide früherer Wert bis zu 14 Mk.

Bitte beachten Sie genau das Literal

**E 2, 1 Planken E 2, 1**

  
**Peter Deuss, P 1, 7**  
Empfehle in bester lebensfrischer Ware als besonders schön und preiswert

- Kabliau schönes weisses Fleisch ohne Kopf . . . Pfund 28 Pfg.
- ausgeschnitten, ohne Abfall Pfd. 35 Pfg.
- Silberlachs beste Qualität, ausgeschnitten, ohne Abfall . . . . . Pfund 30 Pfg.
- Schellfisch . . . . . Pfund 50 Pfg.
- Zander . . . . . Pfund 90 Pfg.

**Salm**  
schön rotfleischig, ausgeschnitten Pfund 1.10 Mk.

  
Heute und morgen treffen große Sendungen  
**Fluß- u. Seefische**  
ein.  
Beste Qualitäten. — Billigste Tagespreise. Schellfisch, Kabeljau, Rotzungen, Heilbutt, Merlan, Schollen, Seezahn, Zander, Sardinen, Heide, Maifische, Salm usw. Grüne Heringe. — Mounidenderer Beutbadling. — Frische Krabben. Nahrungsmittel und Marinaden. Aufträge erbitte rechtzeitig.  
**Fischbörse H. Reuling**  
Telephon 1673. F 2, 3a.

# Für die Feiertage!

## Extra-Angebot in Lebensmitteln.

Netto-Preise!

Nur solange Vorrat!

35141

### Konserven

- Brech- u. Schnittbohnen Kilo-D. 30 Pf.
  - Brech- und Schnittbohnen faserfrei Kilo-Dose 45 Pf.
  - Gemüse-Erbisen . . Kilo-Dose 40 Pf.
  - Junge Erbsen . . . Kilo-Dose 50 Pf.
  - Leibziger Allerlei Kilo 85 65 48 Pf.
  - Karotten . . . . . Kilo 55 35 Pf.
  - Spinat . . . . . Kilo 43 Pf.
  - Kohlrabi in Scheiben . . Kilo 30 Pf.
  - Brechspargel Kilo-D. 150 115 88 Pf.
  - Stangenspargel K.-D. 1.601.451.15
  - Mirabellen . . . . . Kilo-Dose 72 Pf.
  - Preiselbeeren . . . Kilo-Dose 85 Pf.
  - Birnen, rot u. weiss Kilo-Dose 80 Pf.
- Friedrichsdorfer Zwieback**  
10 Pakete 95 Pf.
- Würfelzucker . . . . . Pf. 24 Pf.
  - Feiner Zucker . . . . . Pf. 22 Pf.
  - Prima Mehl . . . 5 Pfd.-Beutel 98 Pf.
  - Getr. Aprikosen . . Pf. 95 85 75 Pf.
  - Feinstes Tafelöl . . & Flasche 1.35

### Wurstwaren

- Prima Cervelat u. Salami . Pfd. 1.35
- Ia. Sardellenleberwurst . . Pfd. 1.40
- Münchener Bierwurst . . . Pfd. 1.50
- Trüffelwurst . . . . . Pfd. 1.50
- Kl. Rollschinken, ca. 1 1/2 Pfd. Pfd. 1.65
- Gekochter Schinken . . 1/4 Pfd. 45 Pf.
- Thüringer Leberwurst . . Pfd. 70 Pf.
- Braunsch. Mettwurst . . Pfd. 1.25

**Reklame-Zuschnitt** Pfd. 1.20 Ein Sortiment von sämtl. Wurstwaren.

- Wiener Würstchen . . . Paar 11 Pf.
- Frankfurter Würstchen Paar 24 Pf.
- Schwartenmagen . . . . . Pfd. 70 Pf.
- Magerer Speck . . . . . Pfd. 1.10

### Diverses

- Holländer Käse . . . . . Pfd. 1.10
  - Edamer Käse . . . . . Pfd. 1.00
  - Tilsiter Käse . . . . . Pfd. 1.10
  - Kranzfeigen . . . . . Pfd. 30 Pf.
  - Amerikanische Äpfel . . Pfd. 45 Pf.
  - Mischobst, gedörrt Pfd. 70 u. 60 Pf.
  - Birnen, gedörrt . . . . . Pfd. 70 Pf.
  - Äpfel, gedörrt . . . Pfd. 80, 70 Pf.
  - Pflaumen, gedörrt Pfd. 70, 60, 48 Pf.
  - Feinste Tafelbutter . . Pfund 1.50
  - Palmona . . . . . Pfund 90 Pf.
  - Alkofekt . . . . . Pfund 55 Pf.
  - Haushalt-Schokolade 1 1/2 Pfd. 95 Pf.
  - Haushalt-Kakao . . . Pfund 75 Pf.
  - Krachmandeln . . Pfd. 95 u 80 Pf.
  - Süsse Mandeln . . . Pfund 1.25
  - Haselnusskerne . . . Pfund 90 Pf.
  - Backpulver u. Vanillinzucker 10 Pakete 45 Pf.
- Süsse Orangen 10 Stück 55 45 35 Pf. Blumenkohl und Salat billigst.

### Diverse Weine

- Rotwein . . . . . & Flasche 95 Pf.
  - Dürkheimer . . . & Flasche 1.10
  - Wachenheimer . . & Flasche 1.10
  - Roussillon . . . . & Flasche 1.35
  - Badenheimer . . . & Flasche 75 Pf.
  - Heddesheimer . . . & Flasche 85 Pf.
  - Niersteiner . . . . & Flasche 1.10
  - Rüdesheimer . . . & Flasche 1.25
  - Samos . . . . . & Flasche 95 Pf.
  - Malaga . . . . . & Flasche 1.25
  - Sherry . . . . . & Flasche 1.25
- Grosso Auswahl in Schaumweinen.**

**Neue Maltakartoffeln** 10 Pfund 88 Pf.

- Deutscher Kognak & Flasche 2.25
- Kognak Verschnitt & Flasche 1.65
- Kirschwasser Verschnitt & Fl. 1.95
- Steinhäger & Fl. 1.95 2.10 2.40
- 4 Fläschchen Liköre, sort. . 95 Pf.

# S. Wronker & Co.

**Im Parterre**  
Große Extra-Ausstellung in Osterhasen u. Ostereier!

nr. 36

**Civil-** Sachen, Ermittlungen, Beobachtungen, Überwachungen, Beweismaterial, spez. Ehe- u. Alimentationsprozessen, Privatankäufe über Vermögen, Verleihen usw. allerorts. 29080

**Kriminal-Detektiv-** Sachen, Recherchen in allen Fällen, Ermittlung anonym. Briefschreiber. Sachen jeder Art werden gewissenhaft u. beweiskräftig erledigt. Absol. Diskretion. Erste Referenz.

**Detektiv-Centrale, Mannheim, H 2, 5**  
Teleph. 4615. Carl Ludwig Bosch, Teleph. 4615.

**Fix u. fertig**  
anfaue gewaschen, weiss elfenbein od. crem, wenn nötig ausgebessert, erhalten Sie Ihre Gardinen, Stores, Rouleaux etc. all. Art in der Pfälz. Dampfweberei Chem. Reinigungs-Anstalt

Tel. 3800 **Friedrich Meier** Tel. 2291  
P 1, 6 - H 4, 30 - J 1, 10 - O 2, 19

Neueste Einrichtung, höchste Leistungsfähigkeit, bekannte billigste Bedienung. Grosses gewöhnlich englische Tüllgardinen kosten p. Stück 50 Pf.

**Leute Zeiten! - Billige Nahrungsmittel!**

**Bouillon-Würfel** 100 Stück . . . . . 1.20  
den Kleinstmengen ebenfalls. Gänser, Tomaten- und Kofcher-Würfel.

**Pflanzen-Butter-Margarine** per Pfd. 60, 65, 70 Pfg. Ertrag für Banerabutter, Margarinschale, per Pfd. 60 Pfg., garantiert von mindestens gleich hoh. Fettgehalt wie rein. Schmelz-, Golländer- oder Zister-Röse. - Kaffee, per Pfund 75 Pfg., Mutter auf Verlangen. - Wiederverkäufer erhalten Preisermäßigung, so hoch sie zu denselben billigen Preisen verkaufen können. 30087

Obst- und Kartoffelhandlung, K 3, 8. et. phon 3470.

**R 4, 6 Gänzlicher Ausverkauf R 4, 6**  
meines Lagers in:

**Glas, Porzellan, Haus- und Küchengeräte,**  
in jedem nur anscheinbaren Verleid, da der Laden vermielet und auf Offern geräumt sein muß.

**R 4, 6 Jacob Metz R 4, 6**

**Großer Verkauf**  
aller Arten lebender **Flussfische**

auf meinem Fischhofen im Redar an der Friedrichs-Brücke Donnerstag den ganzen Tag. 10009

**W. Heberle, S 3, 10.**

Per 1. Oktober zu vermieten:  
**Neu-Ostheim:** an der Leibl-, Feuerbach- u. Grünwaldstraße gut ausgestattete Wohnungen in Ein- und Zweifamilienhäusern mit 4 bis 8 Zimmern, reichlichen Nebenräumen und Gartenanteil zu mäßigen Jahresmieten eventl. mit Vorkaufrecht.

**Mannheimer Eigenhaus G. m. b. H.**  
Bureau: Strohmart, P 4, 15. Tel. 7049.

Kapitel mehr in **Kräuter-Dämpfe, Gesichtsmass.** gegen Falten und welke Haut.  
**Elektr. Kopfmassage** gegen Haarausfall.  
**Elektrolys (Haarentfernung).**  
**Fran Ehrlor, S 6, 37, Mannheim.** 20200  
Erstes u. ält. Institut am Platz Abonnement billigst.

von Bechstein, Blüthner, Ibach, Schindmayer, Schwab, Steinway & Sons, Grotzian Steinweg und andere Vertretungen  
**Billige Pianos** neu und gebraucht Teilzahlungen.  
Kanzelstrasse O 3, 10.

**Fische! Fische! Fische!**  
Am Gründonnerstag  
**frische Fluß- und Seefische**  
Bassische Pfund 45, große 55 Pfennig.  
Hechte, Karpfen, lebend, bekannt billig.  
**R 1, 9 Rothweiler R 1, 9**  
zwischen H 1 und S 1, 30104  
und Friedrich Frei, Schwelingerstr. 102.

**la. Fettvieh!**  
15-20 Stück schwarz  
**Rinder u. Stiere** (Brannevei-mahl haben & Verkauf.)  
**R. Gütlich in Dörrhof** 30110  
bei Oberbuden. (Telephon: Rosenbergr Nr. 3)

**Wechsel-Formulare** in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der Dr. D. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.

**Stellen finden**

**Leichte Existenz!**  
Gesellschaft sucht für Mannheim und andere Gegende einen Herrn zur Beaufsichtigung u. Leitung ihres Unternehmens! Da eine fortlaufende Einnahme und Beförderung zu kontrollieren, wobei ein außerordentlich hoher Verdienst erzielt wird, sind zur gründlichen Durchführung etwa 1000 Mark unbedingt erforderlich! Es eignet sich ebenso für einen Privatmann, Beamten o. D., oder Nichtkaufmann, als einer erkl. Firma, zumal diese Position durchaus selbständig, leicht, sehr leicht und von Dauer ist! 9021  
Offerten unter E 293 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.

**Allein-Vertretung!**  
Einem treubehenden Herrn wollen wir die Allein-Vertretung unserer Firma auf viele Jahre hinüber übertragen, wozu besondere Branchenkennnisse nicht nötig sind. Ein kleines Kapital von 500.- erforderlich. 30122  
**Spezial-Neuheiten-Industrie G. m. b. H.,** Waadburg

Für das Bureau eines Reklamewerbes wird ein tüchtiger, kennegraphischer und junger Mann  
der die Schreibmaschine perfekt bedienen kann, sofort gesucht.  
Schriftliche Offerten mit Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften unter Nr. 30064 an die Expedition d. Blattes.

Mehrere jüngere  
**Fräuleins**  
für Büro und Lagerarbeiten sofort gesucht.  
**Gustav Zimmern B 1, 3**

Bei hiesigen Bäckereien auf eingeführter **Provisions-Reisender** gesucht. 80072  
Ein Konditorgehälde die in Bäckereien and- hülfsweise tätig sind und die betr. Artikel mischföhren können, gesucht. Ch. aut. Nr. 80072 an die Exped. d. Blattes.

Gesucht auf 1. April tüchtige **Büffettbame**  
Sole Friedrichshau J 1, 2. Köchin die selbst. bürgerl. kochen kann und etwas Handarbeit übernimmt in H. Ham., per 1. April bei hohem Lohn gesucht. 80065  
Feing. Wilhelmstr. 12, 2.

**Commis**  
aus der Eisenbranche per sofort wird ein **jung. Mann** gesucht, der sich kenne- graphieren kann und die Schreibmaschine (Ideal) bedient. Der Bewerber findet auch bei der Lohn- verrechnung Verwendung. Angebot, Zeugnisabschr. und Photographie erbeten unter Nummer 80075 an die Expedition d. Bl.

**Sunges Mädchen**  
tagelöhner gesucht. 18075  
T. H. L. G.

**Mädchen**  
für Handarbeit für Condarbeit gesucht. 18003  
Rosenbergstr. 17, 11.

**Maschinennäherin**  
gesucht. 80044  
P 5, 4, 10, 11.

**Mädchen**  
in Handarbeit perfekt das etwas Löhne kann per 1. April gesucht. 70993  
Alteisenstr. 24 11. St.

Ein hoves keitiges **Mädchen**  
auf 1. April gesucht. 80011  
T 4, 20, port.

Ordentl. tücht. Mädchen auf 1. April gesucht. 10004  
Vogelstr. 29, 2. St.

Fräulein m. gut. Handshr. zur Hilfe in ärztlicher Berord. 5 Stund. Moths gesucht. Ch. u. Nr. 80050 an die Expedition d. Bl.

**Fräulein**  
bei gutem Gehalte per 1. April gesucht. Gute Kenn- nisse in Kicnographie sowie Gewandtheit im Maschinenschreiben sind Bedingung.  
Angebote mit Zeugnis- abschriften unter 80050 an die Expedition d. Bl. erh.

**Tücht. Mädchen** auf 1. April. 10004  
Tücht. Mädchen i. Hand- arbeit auf 1. April gesucht. U 1, 1, 1. Et. 12067

**Alleinmädchen**  
das gut bürgerlich kocht, bei hohem Lohn p. 1. April gesucht.  
O 2, 18, 1 Trepp.

**Monatslohn sol. gesucht**  
U 6, 13, 4. Et. 100.

**Städtisch subventionierte  
Hochschule für Musik  
in Mannheim.**

Schülerzahl: ca. 650. Zahl der Lehrkräfte: 50.  
Ausbildung in allen Fächern der Musik vom  
Anfang bis zu künstlerischer Reife. — Gesang-  
schule für Oper und Konzert. — Schauspiel- und  
Redekunstschule. — Hospitanten können an be-  
liebigen Fächern teilnehmen. Gründlich. Elementar-  
unterricht im Klavier, Viola- u. Violon-  
cellspiel (wöchentlich 2 halbstündige Lektionen  
Einzelunterricht). 180

Wiederbeginn des Unterrichts:  
Montag, den 31. März 1913.  
Eintritt jederzeit. Prospekt kostenfrei durch  
das Sekretariat L 2, 9.  
Anmeldungen werden ab Donnerstag, den  
27. März von 11-1 Uhr vorm. und 3-5 Uhr  
nachmittags entgegengenommen.

30141

**Von Paris  
zurück**

**Ulwine Hanf  
Modes**

Breitestraße, B 1, 5 Mannheim  
Telephon 2074

**Guggenbühler Hanfstaengl'sches  
Pädagogium für Musik**

Konservatorium, Sologesang,  
Opern- und Schauspielschule  
Mannheim, C 4, 8.

Der Unterricht erstreckt sich auf alle Zweige  
der Tonkunst.  
Zum Eintritt in den Elementarunterricht für  
Klavier, Violine und Violoncello, der frühestens  
vom 7. bis 9. Lebensjahre an erfolgen kann,  
sind musikalische Vorkenntnisse nicht erfor-  
derlich. Einzelunterricht wöchentlich 2 mal  
halbstündig. Theorielassen.  
Eintritt jederzeit. Prospekt kostenfrei  
durch die Direktion Albert Guggenbühler.

**Gemüse- und  
Obst-Konserven  
Fleischbeilagen  
Feinstes Tafelöl  
Matta-Kartoffeln  
Südfrüchte  
Spanische Bitorangen  
Pampeln-A. Brezeln  
Süßrahmbutter  
Feine Käse**

empfehlen 60063

**Remington  
die billigste  
nicht bei der Anschaffung — aber  
ihres Wertes wegen**

**Die Rechnende Remington  
schreibt  
addiert  
subtrahiert**

**Glogowski & Co**

Mannheim, O 7, 5  
Heidelbergerstrasse.  
Katalog gratis u. franko

**Bourzutschkys  
Marmelade**

Anerkann. Feinste Marke

Zu haben in allen Kolonialwaren- u. Delikatessengeschäften.  
H. Bourzutschky Söhne, Wittenberg (Bez. Halle).

**Hausputz Spezial-, Bug- u. Waschseifen**

besitzen höchste Reinigungskraft und werden vor-  
gezogen. 20251

Sortett u. Einofenwasch (eigenes Fabrikat), hoch-  
glänzend, nach mischbar, per Pfund ohne Dose 90 Pfg.  
Terpentintal, beites amerikanisches, zu Tagespreisen.  
Bugwolle, Bugtücher, Fettlauge, Seife von 9 Pfg.  
per Pfund an. Bürsten, Schrupper etc.

**Seifenhaus, F 2, 2, Marktstr.**  
Tel. 7163. Grüne Rabattmarken. Tel. 7163.

**Frischen  
Stodfish  
per Pfd. 25 Pfg.  
Cablian**

im Querschnitt.  
Grüne Hering, Schollen  
Salm, Zander usw.  
Räucherwaren,  
Marinaden, div. Käse  
empfehlen 80084

**J. Wörner,  
Hamburger Fischhalle,  
C 4, 14 Teleph. 3788**

Perf. Frische empfiehlt  
sich in und außer dem  
Saale. J. 4, 3, 3, 21. 13908

**Lädt. Arbeiterin**  
übernimmt Heimarbeit in  
Schneidereien für groß-  
weiblich. Wäheres in der  
Ergebnisse d. Hl. 80062

**Schnupfen**

CRÈME-DEHNE 50 J in APOTHEKEN  
PREIS 50 Pfg.

**Nicht im Tapetenring!**

Rest-Tapeten Wachs- u. Leder-  
tapeten für Hälfte tuche, China- und  
für bisherigen Japan-Matten,  
Preise. Türvorleger,  
Echte Linoleum Wachstuchdecken  
von 25 Pfg. an Spannstoffe.  
der Meter.

**E 2, 4-5 A. Wihler Telefon 676**

**Jacob Harter**

N 4, 22 Hofl. N 4, 22  
Telephon 697 u. 8906.

**Nur noch 10 Tage  
duert mein  
Möbelausverkauf**

dabei sind noch zu haben:

- 2 eichene Schlafzimmer,
- 2 Herrenzimmer,
- 1 feines eich. Speisezimmer,
- 1 feine gestrichene und  
1 pitsch-pine Kiche,
- 1 eich. Bettstelle m. Nachtl.
- 2 eiserne Kinderbettstellen,
- 1 feiner Sekretär,
- 1 Weisszeug- u. 1 Spiegel-  
schrank

sowie alle Arten von  
Kleinstmöbel.

**Wilhelm Dönig**  
Möbelmagazin  
P 3, 11 Kein P 3, 11  
Laden

**Osterhasen und Eier**

in Schokolade, Marzipan und Karamell in größter  
Auswahl, eigene Fabrikation. 20075

**Georg Ehrbar, Zuckerwaren-  
Fabrik**

Q 1, 15. Grüne Rabattmarken. H 4, 28.  
Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

**Spezialität:  
Zähne ohne  
Gaumenplatte.**

**Zahn-Atelier H. Kimpel**

Telephon 5207 Mannheim, F 2, 4a Telephon 5207  
Sprechzeit: 9-12, 2-6 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr

**Zahnziehen  
m. örtlicher Betäubung Mk. 1.00**

Personen. Keine Narkose.

NB. Bitte um Besichtigung meines Schaukasten am Hause!

**Zahn-Atelier H. Kimpel**

Telephon 5207 Mannheim, F 2, 4a Telephon 5207  
Sprechzeit: 9-12, 2-6 Uhr. Sonntags 11-1 Uhr

**Zahnziehen  
m. örtlicher Betäubung Mk. 1.00**

Personen. Keine Narkose.

**Ankauf**

Ent bezahlt = Gut bezahlt

Ich kaufe geiz. Herren-  
u. Damenkleider, Schuhe,  
Möbel, Porzellan, alle die  
höchsten Preise. 75087

**Morgenstern, S 5, 4b.**  
Gedruckte Möbel, Porzellan  
u. s. w. 13905  
Merktank J 2, 19.

**Buntes Feuilleton.**

— Die Selbstmörderbank. Vor wenigen Tagen wurde auf einer Bank im Zentralpark von Newyork ein junges Ehepaar aufgefunden, das von allen Mitteln entblößt, seinen Leben bis auf der Bank ein Ende gemacht hatte. Polizisten, die den Gang durch den Park antraten, fanden das Ehepaar hinig umschlungen, bereits hart und kalt vor. Als die Nachricht durch die Zeitungen bekannt wurde, wandten sich zahlreiche Familien Newyorks an die Verlagsanstalten der Zeitungen mit der Bitte, dem Wunsch des Publikums Ausdruck zu geben und diese Bank entfernen zu lassen. Im Volksmunde und bei der Polizei ist sie nämlich nur als „Selbstmörderbank“ bekannt. Trotzdem sie erst seit dem Frühling des Jahres 1902 steht, haben bereits mehr als 60 Personen von dieser Bank aus die Wege ins Jenseits angetreten. Der erste Selbstmord fand im Frühling des Jahres 1902 statt; der Täter war ein junger Mensch, der in einer Spielhölle sein Vermögen verloren, und dem nichts anderes übrig blieb, als sich eine Kugel in den Kopf zu jagen. Ganz kurze Zeit später fanden die Wächter, die die Bank unter Begleitung der Polizei abzuräumen, zwei junge Mädchen in den letzten Todesstadien. Es waren zwei Maschinenreiberinnen, die in einem großen Geschäft sich ihren Unterhalt verdienten. An dem Tage hatten sie beide einen Verweis von dem Abteilungschef bekommen, den sie sich so zu Herzen nahmen, daß sie in die Dunkelheit des Zentralparks sich schickten. Hier mögen wohl alle Begleitungs- hände, die Stimmung und die Erinnerung an den Selbstmord des jungen Mannes voraussetzt gewirkt haben, daß die jungen Mädchen gleichfalls zu jenem verzweifelten Schritt gelangten. Im Sommer desselben Jahres endeten 16 Personen männlichen und weiblichen Geschlechtes auf dieser Selbstmörderbank und damals wurde zum ersten Male der Wunsch laut, diese Bank zu entfernen. Im Jahre 1903 machte den Anfang der Selbstmörder ein bildhübsches junges Mädchen, das von den Polizisten dort gefunden wurde. Bei der Untersuchung des Falles stellte es sich heraus, daß dieses junge Mädchen mit Vorliebe über Selbstmorde gelesen und eines Tages erklärt hatte, sie werde auch auf der

Selbstmörderbank sterben. Niemand nahm diese Erklärung für ernst, bis man endlich durch diese traurige Tatsache des Todesfalles gezwungen war, darauf zu glauben. Schon damals hat der Vater die Polizei, die Bank zu entfernen, man gab zur Antwort, daß die Selbstmörder sich dann wahrscheinlich eine andere Stelle aussuchen würden. Nun hat man die Hilfe der Zeitungen in Anspruch genommen und hofft auf diesem Wege das durchzusetzen, was persönliche Bitten zu erreichen nicht imstande waren.

— Der Schussmann im Saal. Dieser Tage beobachteten zwei Pariser Polizisten, so berichtet der „D. C.“, drei verdächtig aussehende Männer, von denen einer einen schweren Sack trug. Als dieser Dreuband die Uniformen sah, ergriff er plötzlich die Flucht und ließ den Sack auf der Straße stehen. Da die Polizisten sofort sahen, daß sie die Flüchtlinge nicht mehr einholen konnten, wandten sie eine kleine List an. Sie sprangen auf eine eben vorüberfahrende Bahn auf und wenige Meter hinterher stiegen sie wieder von der Bahn herunter und liefen rasch wieder zurück. Der eine der beiden Schussleute verschwand nun in dem schnell entleerten Sack und der andere versteckte sich in der Nähe. Und die Rechnung stimmte. Die drei Verbrecher, die die Schussleute hatten fortfahren sehen, kamen nach kurzer Zeit wieder und wollten ihren Sack holen. Wie erstarrten sie aber, als aus dem Sack plötzlich ein Schussmann zum Vorschein kam und ihnen einen geladenen Revolver unter die Nase hielt. In wenigen Augenblicken waren die Verdächtigten festgenommen. Aus besonderer Freundlichkeit gestatteten ihnen aber die Schussleute, ihren Sack noch bis zur nächsten Polizeiwache zu tragen.

— Die Königin des Tanzes. In Mailand ist vor kurzem die Armenhausinsassin Claudia Cucchi gestorben. Die einst in ganz Europa gefeierte Tänzerin war Mailänderin von Geburt; auf der Bühne der Scala errang sie, wie die „Ref. Jg.“ berichtet, ihre ersten Erfolge. Erfolgreich, wie man sie heute, wo das Ballett seine Anziehungskraft so sehr eingebüßt hat, sich nicht mehr vorstellen kann. Oesterreichisch-ungarische Truppen fanden damals in Mailand in Garnison. In ihrer Mitte rief der neue Stern des Balletts eine wahre Sensation hervor. Die erste Liebe der Diva gehörte, wie Graf Volto- lini im „Recher Mond“ erzählt, Trägern des

weißen Baskenrodes: ein Feldmarschallsleutnant bot ihr seine Hand an, ein junger Leutnant aus gräflichem Hause wollte mit ihr in den Kluten den Tod suchen! Aber Claudia Cucchi war zu Höherem berufen. Erst führte sie ihre Gläubigern nach Paris und von dort nach Wien. Während zehn Jahren spielte die gefeierte Tänzerin eine glänzende Rolle im eleganten Leben der Kaiserstadt. Auf die Wiener Trümmer folgten jene in St. Petersburg. Alexander II. trieb seine Begeisterung so weit, daß er aus dem Saal der Cucchi auf ihre Wohl trank, und ein Großfürst wollte sie ehelichen. Aber es war ein unerwartet unruhiges Blut in dieser Frau. Sie ging nach Kairo; der Scheide nach den Einigungskämpfen fand. Ihrer Kunst und ihrem bezaubernden Lächeln gelang es, die Sorgen von der Stirne König Victor Emanuels zu verdrängen und ihm die schwere Last seiner Krone einige Zeit vergessen zu machen. Dann kam sie nach München in einer für die Bühne erregten Zeit: König Ludwig II. hatte in Wagner das Genie gefunden, das ihn begeisterte. Wagner hatte für das Ballett keinen Geschmack, aber als die Cucchi im Mai 1865 zu einer Probe des Tristan erschien, rief Wagner laut aus: „Meinen Gruß der Königin des Tanzes“. Auch Verdi und Gounod bewunderten die hervorragende Tänzerin. Für eine kurze Zeit wurde sie die Gattin des italienischen Obersten und Rittmeisteradjutanten des Königs Baron Jeno. Nach der Scheidung lebte sie in Mailand, auf den Vorbeeren ihrer Trümmer ruhend“, reich, überhäuft von Aufmerksamkeiten aller Art von der Gesellschaft, in ihrem großen Palast in der Via Capellari, in dessen Park sie glänzende Gastenfeiern veranstaltete, zu denen sich der Adel des Gebietes, der Gebirg und der Finanz in gleicher Weise drängte. Als alternde Frau suchte die Cucchi eine Stütze. Sie fand einen Unwürdigen, der alles, was sie ihr eigen nannte, verschleuderte. Die Brillanten, die den Schatz einer Königin hätten bilden können, wie ihr stolzes Haus im Herzen der Vaterstadt, ihre zahllosen Erinnerungen an die höchsten Persönlichkeiten ihrer Zeit, alles wurde vergudet, und was noch schlimmer war, der Mann, der ihre Stütze sein

sollte, hatte auch seine Ehre eingebüßt. Claudia Cucchi erblickte eine Tanzsalle in einer beschiedenen Mietwohnung und suchte durch den Unterricht im rondo de jambe und der entzückten sich ihren Lebensunterhalt zu verdienen. Es war der Anfang vom Ende, das sie ins Altersarmenhaus von Trivulzio brachte! Draußen in den weiten, schönen Gärten, mit denen die Stadt Mailand das Altersarmenhaus gesäumt hat, konnte man oft in den letzten Jahren eine alte Frau wandeln sehen, die trotz der Last ihrer Jahre sich in wunderbarer Weise den hoben Wuchs und die Eleganz ihres Körpers bewahrt hatte. — Den schlichten Sarg begleiteten nur einige Personen.

— Französischer Wig. Ein Opfer des Berufs. Arzt: „Aber Sie haben ja die Schlafkrankheit, lieber Mann! Wo in aller Welt können Sie sich denn die zugezogen haben?“ Patient: „Ich bin in den Bureaus des Ministeriums tätig, Herr Doktor.“ — Der beste Tänzer. „Nein, es ist wirklich unmöglich, gnädiges Fräulein, ich tanze niemals... Ich bin ein wahrer Bär.“ Das ist heute keine Entschuldigung mehr, mein Herr, — ganz im Gegenteil! — Das Hilfsmittel des Friseurs. „Hören Sie auf!“ sagt der Kunde im Friseurladen zu dem ihn bedienenden Gehilfen, „warum erzählen Sie mir nur so furchterliche Geschichten von Gespenstern und Räubern?“ „Ach entschuldigen Sie, mein Herr,“ antwortet der Gehilfe, „aber wenn ich solche Geschichten erzähle, so stehen den Kunden die Haare zu Berge, und dann schneiden's sich leichter.“ — Deshalb. „Hören Sie mal, Sie könnten sich auch 'n bißchen mehr anstrengen.“ Rauter: „Immer mit der Ruhe... Komme ich doch nicht an einem Tage erbaut worden.“ Bolter: „Kann sein. Aber bei dem Baur war ich auch nicht Bolter!“ — Ein gutes Geschäft. Junge (in der Kneipe): „Sie möchten mir einen Liter Schnaps zu zwölf und 8 Sous herausgeben, Vater wird ihnen den Franc am Samstag Abend bringen.“ — Eine Gephyris. Die arme Veritza, nun hat sie eben, vor acht Tagen, ihren Dattel verloren... und jetzt stirbt ihr die Tante! „Na, schließlich ist das garnicht so dumm — da braucht sie doch nur einmal für die beiden zu trauern.“

**Hausfrauen die rechnen müssen**

sollten sich darüber im klaren sein, dass sie nicht billiger kochen können als mit Liebig's Fleisch-Extrakt. Dieses ausgezeichnete Küchenhilfsmittel erlaubt ihnen, auch Gerichte aus billigen Zutaten schmackhaft und bekömmlich zu machen. Reste von kaltem Fleisch, Fisch u. a. geben mit Hilfe von „Liebig“ pikante Bissen, die auch dem Feinschmecker munden. Durch seine vielseitige Verwendbarkeit und seine Ausgiebigkeit ist Liebig's Fleisch-Extrakt ein äusserst wohlfeiles Hilfsmittel der Küche. Die kleinste Packung („Liebig-Kugeln“) kosten 25 Pfg. Man kaufe kein Produkt, das als „Ersatz“ angepriesen wird und verlange ausdrücklich.

**Liebig's Fleisch-Extrakt**





NAMEDY-SPRUDEL  
Klein-Isar NAMEDY, bei Antersbach a. Rh.  
Der mächtigste Geysir der Erde.

# NAMEDY

## Das Mineralwasser des XX. Jahrhunderts.



Wenn ein Freund oder Verwandter an Gicht, Diabetes, Nieren- und Blasenleiden, den mit Säurebildung einhergehenden Magen- und Darmkrankheiten, Stoffwechselkrankheiten, Katarrhen der Atmungsorgane, Influenza leidet, so können Sie ihm durch Bestellung von 20 ganzen Flaschen NAMEDY zu M. 7.— oder 20 halben Flaschen NAMEDY zu M. 5.— ein **Geschenk** von dauerndem und unübertrefflichem Werte machen, damit derselbe die ausgezeichnete Wirkung versucht. Denn Gesundheit ist das Kostbarste.

Generalvertrieb für Mannheim und Umgebung: **Ludwig & Schütthelm**, Hoflieferanten, Mannheim  
O 4, 3, Tel. 252 u. 4970, Filiale: **Friedrichspl. 19**, Tel. 4968.

20008

Auch erhältlich in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken, Drogen- und Kolonialwarenhandlungen, Hotels und besseren Restaurants.

<b>Möbl. Zimmer</b>	<b>C 3, 19</b> 2. St., 2 schöne gr. Zim. mit Penj. bis 15. März oder 1. April zu verm. 41154	<b>D 3, 4</b> 16 möbl. Zim. u. 1. u. 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 1362. u. 1363. u. 1364. u. 1365. u. 1366. u. 1367. u. 1368. u. 1369. u. 1370. u. 1371. u. 1372. u. 1373. u. 1374. u. 1375. u. 1376. u. 1377. u. 1378. u. 1379. u. 1380. u. 1381. u. 1382. u. 1383. u. 1384. u. 1385. u. 1386. u. 1387. u. 1388. u. 1389. u. 1390. u. 1391. u. 1392. u. 1393. u. 1394. u. 1395. u. 1396. u. 1397. u. 1398. u. 1399. u. 1400. u. 1401. u. 1402. u. 1403. u. 1404. u. 1405. u. 1406. u. 1407. u. 1408. u. 1409. u. 1410. u. 1411. u. 1412. u. 1413. u. 1414. u. 1415. u. 1416. u. 1417. u. 1418. u. 1419. u. 1420. u. 1421. u. 1422. u. 1423. u. 1424. u. 1425. u. 1426. u. 1427. u. 1428. u. 1429. u. 1430. u. 1431. u. 1432. u. 1433. u. 1434. u. 1435. u. 1436. u. 1437. u. 1438. u. 1439. u. 1440. u. 1441. u. 1442. u. 1443. u. 1444. u. 1445. u. 1446. u. 1447. u. 1448. u. 1449. u. 1450. u. 1451. u. 1452. u. 1453. u. 1454. u. 1455. u. 1456. u. 1457. u. 1458. u. 1459. u. 1460. u. 1461. u. 1462. u. 1463. u. 1464. u. 1465. u. 1466. u. 1467. u. 1468. u. 1469. u. 1470. u. 1471. u. 1472. u. 1473. u. 1474. u. 1475. u. 1476. u. 1477. u. 1478. u. 1479. u. 1480. u. 1481. u. 1482. u. 1483. u. 1484. u. 1485. u. 1486. u. 1487. u. 1488. u. 1489. u. 1490. u. 1491. u. 1492. u. 1493. u. 1494. u. 1495. u. 1496. u. 1497. u. 1498. u. 1499. u. 1500. u. 1501. u. 1502. u. 1503. u. 1504. u. 1505. u. 1506. u. 1507. u. 1508. u. 1509. u. 1510. u. 1511. u. 1512. u. 1513. u. 1514. u. 1515. u. 1516. u. 1517. u. 1518. u. 1519. u. 1520. u. 1521. u. 1522. u. 1523. u. 1524. u. 1525. u. 1526. u. 1527. u. 1528. u. 1529. u. 1530. u. 1531. u. 1532. u. 1533. u. 1534. u. 1535. u. 1536. u. 1537. u. 1538. u. 1539. u. 1540. u. 1541. u. 1542. u. 1543. u. 1544. u. 1545. u. 1546. u. 1547. u. 1548. u. 1549. u. 1550. u. 1551. u. 1552. u. 1553. u. 1554. u. 1555. u. 1556. u. 1557. u. 1558. u. 1559. u. 1560. u. 1561. u. 1562. u. 1563. u. 1564. u. 1565. u. 1566. u. 1567. u. 1568. u. 1569. u. 1570. u. 1571. u. 1572. u. 1573. u. 1574. u. 1575. u
---------------------	--	---